



# Finanzbericht 2010|11

Axpo Holding AG



## **Teil A: Finanzübersicht**

Finanzkommentar →2

## **Teil B: Konsolidierte Jahresrechnung des Axpo Konzerns**

Konsolidierte Erfolgsrechnung →4

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung →5

Konsolidierte Bilanz →6

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis →7

Konsolidierte Geldflussrechnung →8

Anhang der konsolidierten Jahresrechnung →10

Bericht der Revisionsstelle des Axpo Konzerns →68

## **Teil C: Statutarische Jahresrechnung der Axpo Holding AG**

Erfolgsrechnung →70

Bilanz →71

Anhang der Jahresrechnung →72

Gewinnverwendung →80

Bericht der Revisionsstelle der Axpo Holding AG →82

## Unbefriedigendes Ergebnis

Das Geschäftsjahr 2010/11 wurde massiv geprägt durch die Auswirkungen der Finanz- und Schuldenkrise auf die Finanzmärkte und die Währungen, das verheerende Erdbeben in Japan mit dem nachfolgenden Unfall in Fukushima sowie die regulatorischen Entscheide. Negativ niedergeschlagen haben sich auch die hohen Brennstoffkosten, die die höheren Strompreise kompensierten und eine Erholung der Margen im Energiehandel verhinderten. Zudem resultierten Mehrkosten im Zusammenhang mit der Kostenstudie für die nukleare Stilllegung und Entsorgung der Kernkraftwerke, die alle fünf Jahre aktualisiert wird. Diese Kosten mussten dem Berichtsjahr belastet werden. Aufgrund dieser Faktoren erzielte der Axpo Konzern ein konsolidiertes Unternehmensergebnis von 45 Mio. CHF. Dies ist eine Einbusse von 364 Mio. CHF im Vergleich zum Vorjahr (409 Mio. CHF). Unter Ausklammerung der Sondereffekte (inkl. regulatorischer Einflüsse) lag das bereinigte Unternehmensergebnis jedoch deutlich über dem Vorjahreswert. Dies zeigt sich auch im Cashflow von 862 Mio. CHF, der gegenüber dem Vorjahr um 177 Mio. CHF höher ausfiel (Vorjahr: 685 Mio. CHF). Dagegen blieb der Free Cashflow infolge der höheren Investitionstätigkeit mit 92 Mio. CHF wie im Vorjahr (65 Mio. CHF) nur knapp positiv.

## Höherer Versorgungsabsatz – Gesamtleistung leicht über Vorjahresniveau

Die Gesamtleistung des Axpo Konzerns lag im Berichtsjahr mit 6354 Mio. CHF um 1% über dem Vorjahreswert (6269 Mio. CHF). Positiv wirkte sich die Preiserhöhung ab 1. Januar 2011 im Versorgungsgebiet der Axpo AG aus. Die im Versorgungsgebiet der Axpo AG und CKW abgesetzte Strommenge nahm aufgrund der mehrheitlich kälteren Witterung und der allgemein positiven Entwicklung der Wirtschaftslage in der Schweiz gesamthaft um knapp 1,6% zu. Unterstützt durch die intensive Bautätigkeit konnten die Erträge aus dem Installationsgeschäft deutlich gesteigert werden.

Im Energiehandel wurde das Resultat des Vorjahres nicht erreicht. Hauptgrund hierfür war ein deutlich schwächeres Ergebnis im grenzüberschreitenden Handel mit Italien. Das lokale Italiengeschäft war geprägt von geringeren Margen (Differenz zwischen den Strompreisen einerseits sowie den Brennstoff- und Zertifikatspreisen andererseits). Zudem hat der schwache Euro wiederum wesentlich zum tieferen Handelsergebnis beigetragen. Die standardisierten und strukturierten Energiegeschäfte (Origination-Aktivitäten) konnten im Berichtsjahr weiter ausgebaut werden, was sich positiv auf die Handelsergebnisse auswirkte.

## Betriebsaufwand von Sondereffekten geprägt

Der Beschaffungsaufwand für Energie und Netznutzung nahm im Vergleich zur Gesamtleistung überproportional auf 4091 Mio. CHF zu und lag um 237 Mio. CHF oder 6% über dem Vorjahreswert von 3854 Mio. CHF. Während die Produktionsmenge aus Wasserkraft witterungsbedingt – wie bereits im Vorjahr – das langjährige Mittel nicht erreichte, lag die Produk-

tionsmenge aus Kernkraft aufgrund höherer Verfügbarkeit der Kraftwerke sowie kürzerer Revisionsdauer über dem Vorjahresniveau. Die gesamte Produktionsmenge aus dem eigenen Beschaffungspark blieb 750 GWh oder 2% unter der Vorjahreserzeugung. Gegenüber dem Vorjahr musste somit im physischen Handelsgeschäft mehr Fremdstrom zu höheren Preisen beschafft werden, was sich negativ auf die Margen auswirkte. Die Wertentwicklung der eidgenössischen Nuklearfonds bei den Partnerwerken Gösgen und Leibstadt entwickelte sich unter den Erwartungen. Belastend wirkte sich auch die vollständige Abschreibung der aktivierten Investitionen für die Projekte Ersatzkernkraftwerk Beznau und Mühleberg von 30 Mio. CHF aus. Die jährliche Überprüfung der Werthaltigkeit der Produktionsanlagen und Energiebezugsrechte, die auch eine Neueinschätzung der Strompreisentwicklung sowie der Kosten des Strombeschaffungsportfolios einschloss, führte zu verschiedenen Bewertungsanpassungen. Dies verminderte den Energiebeschaffungsaufwand um 89 Mio. CHF, während sich die Abschreibungen um 74 Mio. CHF erhöhten. In diesen Zahlen ist der Effekt aus der neuen Kostenstudie über die künftigen Kosten für die Stilllegung und Entsorgung der Kernkraftwerke noch nicht enthalten.

Der nicht energie- oder netzbezogene Betriebsaufwand reduzierte sich insgesamt um 62 Mio. CHF. Die Reduktion ist vor allem die Folge der bei der EGL durchgeführten Anpassung der Strukturen und Prozesse im Handel und im Backoffice. EGL senkte innert Jahresfrist die wiederkehrenden Kosten um über 40 Mio. CHF. Den von der Eidgenössischen Elektrizitätskommission (EiCom) erlassenen Teilverfügungen zur synthetischen Netzbewertung sowie dem Bundesgerichtsurteil zum Fall «Stahl Gerlafingen» wurden mit Rückstellungen von 47 Mio. CHF Rechnung getragen. Obwohl bei der EGL der Personalbestand abnahm, erhöhte sich der Personalbestand des Axpo Konzerns gegenüber dem Vorjahr moderat um 24 auf 4483 Vollzeitstellen. Das hohe Auftragsvolumen aus der intensiven Bautätigkeit in der Innerschweiz erforderte einen weiteren Ausbau des Personalbestands im Installationsgeschäft.

## Hohe ausserordentliche Abschreibungen

Die Abschreibungen nahmen gegenüber dem Vorjahr um 311 Mio. CHF zu. Dabei blieben die ordentlichen betrieblichen Abschreibungen und Amortisationen konstant. Der Anstieg ergab sich hauptsächlich aus den neu ermittelten, künftigen Kosten für die Stilllegung und Entsorgung der Kernkraftwerke. Die aus der neuen Kostenstudie abgeleiteten Mehrkosten müssen gemäss den Rechnungslegungsvorschriften IFRS gleichzeitig unter dem Anlagevermögen aktiviert und unter den Rückstellungen passiviert werden. Die für das Kernkraftwerk Beznau ermittelten Mehrkosten gelten aufgrund der Bewertung rein rechnerisch als nicht werthaltig. Der Grund dafür sind die in die Bewertung eingeflossenen Kantonswerkpreise, welche unter dem Marktwert liegen. Dies führte zu einer Zusatzabschreibung von 297 Mio. CHF. In Anlehnung an die Grundsatzvereinbarung zwischen swissgrid ag und den Eigentümern der Netzgesellschaften wurde der Buchwert der Übertragungsnetzanlagen der EGL an den Wert gemäss der aktuellsten Tarifverfügung der EiCom angepasst. Dies führte zu einer zusätzlichen Abschreibung von 80 Mio. CHF. Gleich-

zeitig mussten in diesem Zusammenhang Forderungen im Umfang von 40 Mio. CHF wertberichtigt werden. Zurzeit sind noch mehrere Verfahren zu den Tarifverfügungen der ECom bezüglich Bewertung des Übertragungsnetzes der EGL hängig. Die unter dem Beschaffungsaufwand erwähnte Anpassung der Bewertung der Produktionsanlagen und Energiebezugsrechte erhöhte die Abschreibungen um 74 Mio. CHF. Im Aufwand des Vorjahrs war die Wertkorrektur auf den Anlagen der Axpo Holzenergie Gruppe über 112 Mio. CHF enthalten. Der Betriebsgewinn (EBIT) des Axpo Konzerns verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 399 Mio. CHF (-74%) auf 139 Mio. CHF.

### **Unternehmensergebnis deutlich unter Vorjahr**

Das Finanzergebnis verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um 32 Mio. CHF. Die Anlagenmärkte hatten sich im Berichtsjahr wieder verschlechtert, was sich auch in der rückläufigen Wertentwicklung der eidgenössischen Nuklearfonds zeigte. Die im Zuge der anhaltenden Stärke des Schweizer Franken, insbesondere gegenüber dem Euro, eingegangenen Absicherungsgeschäfte erbrachten höhere Erträge. Diese konnten die ausserhalb des Handelsgeschäfts aufgelaufenen Währungsverluste vollständig kompensieren. Die laufenden und latenten Ertragssteuern fielen geringer aus. Das ist überwiegend das Resultat des tieferen Unternehmensergebnisses. Das Unternehmensergebnis reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 89% resp. 364 Mio. CHF auf 45 Mio. CHF.

### **Liquidität auf hohem Niveau gehalten**

Die Bilanzsumme des Axpo Konzerns belief sich am 30. September 2011 auf 17.7 Mia. CHF und blieb damit gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Während das Anlagevermögen sich leicht um 3% auf 11.0 Mia. CHF verringerte, erhöhte sich das Umlaufvermögen um 4% auf 6.7 Mia. CHF. Der leichte Rückgang des Anlagevermögens sowie die Zunahme des Umlaufvermögens sind vorwiegend mit dem Übertrag von Darlehen mit einer Restlaufzeit unter einem Jahr von den langfristigen Finanzanlagen auf die kurzfristigen Finanzforderungen begründet. Zudem erhöhten sich die Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken wegen Kapitalerhöhungen bei KLL und Global Tech I. Die flüssigen Mitteln stiegen ebenfalls leicht um 89 Mio. CHF.

Auf der Passivseite erhöhten sich vor allem die Bestände an Rückstellungen und kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten. Sie stiegen wegen der Mehrkosten für die künftige Stilllegung und Entsorgung der Kernkraftwerke, die im Zusammenhang mit der neuen Kostenstudie entstanden sind. Die Zunahme bei den kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ist vor allem auf die vermehrte Abgrenzung von noch nicht fakturiertem Betriebsaufwand zurückzuführen.

Das um 352 Mio. CHF tiefere Eigenkapital ist hauptsächlich auf Wechselkurseffekte sowie Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Sicherungsgeschäften zurückzuführen. Die Minderheitsanteile nahmen vorwiegend infolge der erworbenen CKW- und EGL-Anteile um 212 Mio. CHF ab. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich auf 43% (Vorjahr: 46%).

### **Höherer Cashflow**

Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit (operativer Cashflow) belief sich im vergangenen Geschäftsjahr auf 862 Mio. CHF. Damit liegt er 177 Mio. CHF (+26%) über dem Vorjahreswert von 685 Mio. CHF. Trotz des um 427 Mio. CHF tieferen Unternehmensergebnisses vor Ertragssteuern konnte das um das Finanzergebnis und die nicht liquiditätswirksamen Effekte bereinigte Ergebnis von 1057 Mio. CHF auf Vorjahresniveau gehalten werden. Gegenüber dem Vorjahr reduzierten sich sowohl die Kapitalbindung im Nettoumlaufvermögen um 62 Mio. CHF als auch die Geldabflüsse für die Verwendung von Rückstellungen um 30 Mio. CHF und für bezahlte Ertragssteuern um 82 Mio. CHF. Die tieferen Ertragssteuern stehen im Zusammenhang mit dem niedrigeren Unternehmensergebnis.

Der Geldfluss aus Investitionstätigkeit belief sich auf 515 Mio. CHF und übertraf damit um 84 Mio. CHF den Vorjahreswert von 431 Mio. CHF. Die Mittel wurden vorwiegend für Kapitalerhöhungen bei KLL und Global Tech I, für den Bau eines Windparks in Italien (WinBis), für die Beteiligung an einem Geothermieprojekt in Deutschland sowie für den Ausbau der Netzinfrastruktur verwendet. Die Investitionen konnten durch den operativen Cashflow finanziert werden. Es resultierte ein gegenüber dem Vorjahr leicht höherer Free Cashflow von 92 Mio. CHF (Vorjahr: 65 Mio. CHF).

Im Berichtsjahr nahm der Axpo Konzern keine weiteren Mittel auf dem Kapitalmarkt auf. Die Minderheitsanteile wurden weiter reduziert, in dem CKW- und EGL-Aktien im Umfang von 259 Mio. CHF gekauft wurden. Zum Erwerb der EGL-Aktien veröffentlichte die Axpo Holding AG ein öffentliches Kaufangebot für alle im Publikum befindlichen Inhaberaktien. An die Aktionäre der Axpo Holding AG wurde eine Dividende in Höhe von 81 Mio. CHF ausgeschüttet und die Minderheitsaktionäre der CKW und EGL erhielten eine Zahlung von gesamthaft 16 Mio. CHF.

### **Dividende gegenüber Vorjahr unverändert**

Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2010/11 aus dem Bilanzgewinn von 131 Mio. CHF eine Dividende in Höhe von 2.20 CHF (Vorjahr: 2.20 CHF) pro Aktie zu nominal 10.00 CHF auszuschütten, was 81 Mio. CHF (Vorjahr: 81 Mio. CHF) entspricht.

### **Ausblick**

Eine konjunkturelle Erholung in Europa ist kurzfristig nicht in Sicht. Auch längerfristig ist eine nachhaltige Trendwende nicht erkennbar. Der Schweizer Franken wird demzufolge wahrscheinlich im Vergleich zu den Vorjahren hoch bleiben. Zusätzliche Unsicherheit erzeugt die Entwicklung an den Finanzmärkten. Axpo muss sich auf ein äusserst anspruchsvolles Umfeld während der nächsten Jahre einstellen. Höheren Betriebskosten, teuerung- und regulatorisch bedingt, werden stagnierende Preise im Inland sowie weiter sinkende Margen auf den internationalen Energiemärkten gegenüberstehen. Nur mit der Umsetzung von Massnahmen zur Effizienzsteigerung kann Axpo diesen Umständen begegnen.

	Anmerkung	2010/11 Mio. CHF	2009/10 Mio. CHF
Umsatz aus Energie und Netznutzung	10	6 258.2	6 153.4
Bestandesänderungen		-3.1	0.7
Aktiviere Eigenleistungen		67.2	75.5
Übriger Betriebsertrag		32.0	38.9
<b>Gesamtleistung</b>		<b>6 354.3</b>	<b>6 268.5</b>
Energiebeschaffungs-, Netznutzungs- und Warenaufwand	11	-4 158.6	-3 922.8
Material und Fremdleistungen		-152.2	-149.0
Personalaufwand	12	-583.0	-642.1
Übriger Betriebsaufwand	13	-462.4	-467.7
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>		<b>998.1</b>	<b>1 086.9</b>
Abschreibungen und Amortisationen	14	-859.5	-548.9
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>		<b>138.6</b>	<b>538.0</b>
Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	19	42.3	38.4
Finanzertrag	15	187.7	206.2
Finanzaufwand	15	-314.0	-300.9
<b>Unternehmensergebnis vor Ertragssteuern</b>		<b>54.6</b>	<b>481.7</b>
Ertragssteuern	16	-9.4	-72.3
<b>Unternehmensergebnis</b>		<b>45.2</b>	<b>409.4</b>
davon:			
<b>Axpo Holding Aktionäre</b>		<b>24.9</b>	<b>379.1</b>
<b>Minderheitsanteile</b>		<b>20.3</b>	<b>30.3</b>
<b>Ergebnis je Aktie</b>			
Total durchschnittlich ausgegebene Namenaktien zum Nominalwert von 10.00 CHF		37 000 000	37 000 000
Unternehmensergebnis in Millionen CHF		24.9	379.1
<b>Unternehmensergebnis je Aktie in CHF</b>		<b>0.7</b>	<b>10.2</b>

Es bestehen keine Tatbestände, die zu einer Verwässerung des Gewinns je Aktie führen.

	2010/11 Mio. CHF	2009/10 Mio. CHF
<b>Unternehmensergebnis</b>	<b>45.2</b>	<b>409.4</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>		
<b>Cashflow Hedge</b>		
Marktwertanpassungen	-25.7	9.6
In die Erfolgsrechnung übertragene Ergebnisse	-43.1	-65.5
<b>Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte AfS</b>		
Marktwertanpassungen	-74.2	-11.6
In die Erfolgsrechnung übertragene Ergebnisse	-10.4	2.0
<b>Währungsumrechnungsdifferenz</b>		
Umrechnungsdifferenzen des Jahres	-128.0	-137.5
<b>Laufende und latente Steuern auf dem sonstigen Ergebnis</b>		
Ertragssteuern auf Marktwertanpassungen der Cashflow Hedges	13.9	17.8
Ertragssteuern auf Marktwertanpassungen der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte	6.6	0.8
<b>Total sonstiges Ergebnis nach Ertragssteuern</b>	<b>-260.9</b>	<b>-184.4</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-215.7</b>	<b>225.0</b>
davon:		
<b>Axpo Holding Aktionäre</b>	<b>-233.6</b>	<b>212.3</b>
<b>Minderheitsanteile</b>	<b>17.9</b>	<b>12.7</b>

	Anmerkung	30. 9. 2011 Mio. CHF	30. 9. 2010 Mio. CHF
<b>Aktiven</b>			
Sachanlagen	17	4 377.8	4 501.1
Immaterielle Anlagen	18	1 551.4	1 605.4
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken	19	1 846.0	1 622.0
Positive Wiederbeschaffungswerte	7	116.9	101.8
Übrige Finanzanlagen	20	1 611.7	1 932.0
Renditeliegenschaften	21	47.7	54.0
Übrige Forderungen	24	1 419.7	1 431.2
Latente Steueraktiven	16	60.3	56.7
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>11 031.5</b>	<b>11 304.2</b>
Vorräte	22	269.6	243.9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23	999.5	1 082.0
Finanzforderungen		360.9	209.8
Laufende Steuerforderungen		13.5	4.0
Positive Wiederbeschaffungswerte	7	966.6	876.9
Übrige Forderungen	24	1 678.0	1 639.2
Übrige Finanzanlagen	20	0.5	35.1
Flüssige Mittel	25	2 421.5	2 332.5
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>6 710.1</b>	<b>6 423.4</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>17 741.6</b>	<b>17 727.6</b>
<b>Passiven</b>			
Aktienkapital		370.0	370.0
Gewinnreserven		6 924.2	7 275.9
<b>Total Eigenkapital ohne Minderheitsanteile</b>		<b>7 294.2</b>	<b>7 645.9</b>
Minderheitsanteile		306.1	518.3
<b>Total Eigenkapital mit Minderheitsanteilen</b>		<b>7 600.3</b>	<b>8 164.2</b>
Finanzielle Verbindlichkeiten	27	2 010.1	2 128.9
Negative Wiederbeschaffungswerte	7	81.4	92.7
Übrige Verbindlichkeiten	28	213.6	229.3
Latente Steuerverpflichtungen	16	538.8	648.0
Rückstellungen	29	3 072.3	2 732.6
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>5 916.2</b>	<b>5 831.5</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		794.9	899.9
Finanzielle Verbindlichkeiten		605.2	335.7
Laufende Steuerverpflichtungen		47.9	72.2
Negative Wiederbeschaffungswerte	7	870.8	715.0
Übrige Verbindlichkeiten	30	1 830.6	1 609.1
Rückstellungen	29	75.7	100.0
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>4 225.1</b>	<b>3 731.9</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>10 141.3</b>	<b>9 563.4</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>17 741.6</b>	<b>17 727.6</b>

	Aktienkapital	Reserven aus Hedge Accounting <sup>1)</sup>	Nicht real. Gewinne und Verluste <sup>1)</sup>	Währungs-differenzen	Sonstige Gewinnreserven	Total Gewinnreserven <sup>2)</sup>	Total Eigenkapital ohne Minderheitsanteile	Minderheitsanteile	Total Eigenkapital mit Minderheitsanteilen
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF
<b>Eigenkapital am 30.9.2009</b>	<b>370.0</b>	<b>48.1</b>	<b>106.0</b>	<b>-50.9</b>	<b>7 121.7</b>	<b>7 224.9</b>	<b>7 594.9</b>	<b>568.8</b>	<b>8 163.7</b>
Veränderung zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte			-9.5			-9.5	-9.5	-0.1	-9.6
Veränderung aus Cashflow Hedges		-50.7				-50.7	-50.7	-5.2	-55.9
Währungsumrechnung				-123.3		-123.3	-123.3	-14.2	-137.5
Laufende und latente Steuern auf dem sonstigen Ergebnis		15.9	0.8			16.7	16.7	1.9	18.6
<b>Total sonstiges Ergebnis nach Ertragssteuern</b>		<b>-34.8</b>	<b>-8.7</b>	<b>-123.3</b>		<b>-166.8</b>	<b>-166.8</b>	<b>-17.6</b>	<b>-184.4</b>
Unternehmensergebnis					379.1	379.1	379.1	30.3	409.4
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>-34.8</b>	<b>-8.7</b>	<b>-123.3</b>	<b>379.1</b>	<b>212.3</b>	<b>212.3</b>	<b>12.7</b>	<b>225.0</b>
Dividendenausschüttung					-138.8	-138.8	-138.8	-18.7	-157.5
Änderung Konsolidierungskreis					-0.6	-0.6	-0.6	-0.1	-0.7
Erwerb von Minderheiten					-21.9	-21.9	-21.9	-44.4	-66.3
<b>Eigenkapital am 30.9.2010</b>	<b>370.0</b>	<b>13.3</b>	<b>97.3</b>	<b>-174.2</b>	<b>7 339.5</b>	<b>7 275.9</b>	<b>7 645.9</b>	<b>518.3</b>	<b>8 164.2</b>
Veränderung zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte			-84.5			-84.5	-84.5	-0.1	-84.6
Veränderung aus Cashflow Hedges		-69.6				-69.6	-69.6	0.8	-68.8
Währungsumrechnung				-125.0		-125.0	-125.0	-3.0	-128.0
Laufende und latente Steuern auf dem sonstigen Ergebnis		14.0	6.6			20.6	20.6	-0.1	20.5
<b>Total sonstiges Ergebnis nach Ertragssteuern</b>		<b>-55.6</b>	<b>-77.9</b>	<b>-125.0</b>		<b>-258.5</b>	<b>-258.5</b>	<b>-2.4</b>	<b>-260.9</b>
Unternehmensergebnis					24.9	24.9	24.9	20.3	45.2
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>-55.6</b>	<b>-77.9</b>	<b>-125.0</b>	<b>24.9</b>	<b>-233.6</b>	<b>-233.6</b>	<b>17.9</b>	<b>-215.7</b>
Dividendenausschüttung					-81.4	-81.4	-81.4	-15.8	-97.2
Abgang aus dem Konsolidierungskreis					0.8	0.8	0.8	-11.3	-10.5
Erwerb von Minderheiten					-37.5	-37.5	-37.5	-203.0	-240.5
<b>Eigenkapital am 30.9.2011</b>	<b>370.0</b>	<b>-42.3</b>	<b>19.4</b>	<b>-299.2</b>	<b>7 246.3</b>	<b>6 924.2</b>	<b>7 294.2</b>	<b>306.1</b>	<b>7 600.3</b>

Das Aktienkapital besteht aus 37 000 000 Namenaktien von je nominal 10 CHF.

1) Die Veränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste wird in Anmerkung 26 erläutert.

2) Für die Bemessung des maximal ausschüttbaren Teils der Gewinnreserven ist der statutarische Abschluss der Axpo Holding AG massgebend.

	Anmerkung	2010/11 Mio. CHF	2009/10 Mio. CHF
Unternehmensergebnis vor Ertragssteuern		54.6	481.7
Zinsen, sonstige Finanzerträge/-aufwendungen, Dividenden		189.5	109.5
(Gewinn)/Verlust aus Veräusserung Anlagevermögen		-25.9	-25.2
Berichtigung von nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen und Erträgen:			
Abschreibungen und Amortisationen	14	859.5	548.9
Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	19	-42.3	-38.4
Bildung und Auflösung von Rückstellungen (ohne Zinsanteil, netto)	29	5.3	-38.8
Wertminderung Kernbrennstoffe		0.4	-3.5
Unrealisierter Derivateerfolg		-29.6	37.0
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen		45.2	-17.9
Veränderung der Vorräte		-34.6	-52.9
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-23.5	199.9
Veränderung der übrigen Forderungen		-148.0	-564.7
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-82.0	-37.2
Veränderung der übrigen Verbindlichkeiten (kurzfristig)		329.3	413.5
Veränderung der Wiederbeschaffungswerte		16.5	36.8
Verwendung der Rückstellungen	29	-116.7	-146.7
Bezahlte Ertragssteuern		-135.4	-217.1
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>		<b>862.3</b>	<b>684.9</b>
Sachanlagen:			
Investitionen abzüglich aktivierter Fremdkapitalkosten	17	-406.0	-411.3
Veräusserungen und Kostenbeiträge		3.5	3.9
Immaterielle Anlagen:			
Investitionen (ohne Goodwill)	18	-83.5	-95.3
Veräusserungen		0.2	12.9
Veräusserung von Tochtergesellschaften (abzüglich abgegebener flüssiger Mittel)		-0.5	0.0
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften:			
Investitionen	19	-258.8	-86.7
Veräusserungen und Kapitalrückzahlungen		7.5	9.6
Übrige Finanzanlagen:			
Investitionen		-160.6	-270.0
Veräusserungen und Rückzahlungen		236.0	132.6
Renditeliegenschaften:			
Investitionen	21	-0.1	-0.7
Veräusserungen		4.2	0.6
Einnahmen und Ausgaben aus Renditeliegenschaften		2.2	1.0
Finanzforderungen (kurzfristig)		-23.6	161.9
Veränderung der übrigen Finanzanlagen (Umlaufvermögen)		33.8	13.3
Erhaltene Dividenden		83.7	51.9
Erhaltene Zinsen		47.0	45.0
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-515.0</b>	<b>-431.3</b>

	Anmerkung	2010/11 Mio. CHF	2009/10 Mio. CHF
Finanzverbindlichkeiten (langfristig):			
Aufnahme		2.7	990.8
Rückzahlung		-8.2	-6.0
Übrige Verbindlichkeiten (langfristig):			
Aufnahme		13.5	63.4
Rückzahlung		-18.4	-45.9
Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig):			
Aufnahme		329.6	197.5
Rückzahlung		-106.3	-137.0
Erwerb von Minderheitsanteilen		-259.2	-66.3
Dividendenzahlungen (inkl. Minderheitsanteile)		-97.2	-157.5
Bezahlte Zinsen		-96.7	-73.0
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-240.2</b>	<b>766.0</b>
Einfluss aus Währungsumrechnung		-18.1	-20.2
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>		<b>89.0</b>	<b>999.4</b>
<b>Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode</b>		<b>2 332.5</b>	<b>1 333.1</b>
<b>Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode</b>	25	<b>2 421.5</b>	<b>2 332.5</b>

## 1 Allgemeine Informationen

Die Axpo Holding AG ist eine Aktiengesellschaft nach Schweizer Recht mit Sitz in Baden und wurde am 16. März 2001 gegründet. Sie und ihre Tochtergesellschaften bilden zusammen den Axpo Konzern. Ein Überblick über die wesentlichen Beteiligungen des Konzerns wird unter Anmerkung 36 gegeben. Der Axpo Konzern verfügt über eine eigene Energieproduktion und eigene Netze auf allen Spannungsebenen. In den Versorgungsgebieten garantiert er für eine sichere Energieversorgung. Daneben ist er auch im internationalen Energiehandelsgeschäft tätig. Am 30. September 2011 beschäftigte der Axpo Konzern 4483 Mitarbeitende.

## 2 Grundlagen der Rechnungslegung

Die Konzernrechnung für das Geschäftsjahr 2010/11 vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Axpo Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz. Der Verwaltungsrat der Axpo Holding AG genehmigte die vorliegende Konzernrechnung am 20. Januar 2012. Sie unterliegt zudem der Genehmigung durch die Generalversammlung am 9. März 2012.

### Grundlagen der Bewertung

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf dem Anschaffungskostenprinzip mit Ausnahme der folgenden Vermögenswerte und Schulden, welche zum Marktwert bilanziert wurden: positive und negative Wiederbeschaffungswerte, zur Veräusserung verfügbare und zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte. Zum Verkauf gehaltene langfristige Vermögenswerte und Gruppen von Vermögenswerten sind zum tieferen Wert von Buch- und Marktwert abzüglich der erwarteten Verkaufskosten bewertet.

### Wesentliche Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen

Für die Erstellung der Konzernrechnung wurden alle Standards und Interpretationen angewendet, die am Bilanzstichtag in Kraft waren. Der Axpo Konzern wendet folgende neuen und revidierten Standards und Interpretationen für das Geschäftsjahr 2010/11 erstmals an:

- IAS 32 Amend. Finanzinstrumente; Darstellung – Ausgabe von Bezugsrechten (1. Februar 2010)
- IFRS 2 Amend. Bilanzierung von aktienbasierten Vergütungen mit Barausgleich (1. Januar 2010)
- IFRIC 19 Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente (1. Juli 2010)
- Änderungen von IFRSs 2009 (1. Januar 2010)
- Änderungen von IFRSs 2010 (1. Juli 2010)

Aus der Anwendung dieser neuen und geänderten Bestimmungen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags- und Finanzlage der Gruppe.

Der Axpo Konzern untersucht gegenwärtig die möglichen Auswirkungen der folgenden, bereits verabschiedeten, aber auf die Konzernrechnung des Axpo Konzerns noch nicht zwingend anwendbaren neuen und revidierten Standards und Interpretationen. Die Umsetzung im Axpo Konzern erfolgt spätestens in dem Geschäftsjahr, welches nach dem in Klammern angegebenen Datum beginnt.

- IAS 1 Amend. Darstellung des Abschlusses: Darstellung von Posten des sonstigen Ergebnisses (1. Juli 2012)
- IAS 12 Amend. Ertragssteuern – Latente Steuern: Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte (1. Januar 2012)
- IAS 19 Amend. Leistungen an Arbeitnehmer (1. Januar 2013)
- IAS 24 rev. Angaben über die Beziehung zu nahe stehenden Unternehmen und Personen (1. Januar 2011)
- IAS 27 rev. Einzelabschlüsse (1. Januar 2013)
- IAS 28 rev. Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (1. Januar 2013)
- IFRS 7 Amend. Finanzinstrumente: Angaben – Transfer von finanziellen Vermögenswerten (1. Juli 2011)
- IFRS 9 Finanzinstrumente (1. Januar 2013)
- IFRS 10 Konzernabschlüsse (1. Januar 2013)
- IFRS 11 Gemeinschaftliche Vereinbarungen (1. Januar 2013)
- IFRS 12 Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen (1. Januar 2013)
- IFRS 13 Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert (1. Januar 2013)
- IFRIC 14 Amend. IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestdotierungsverpflichtungen und ihre Wechselwirkung (1. Januar 2011)
- Änderungen von IFRSs 2010 (1. Januar 2011)

Am 16. Juni 2011 hat das IASB (International Accounting Standard Board) den überarbeiteten Standard IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer veröffentlicht. Der neue Standard ist für Berichtsperioden anzuwenden, die nach dem 1. Januar 2013 beginnen und umfasst eine Anpassung der Vorjahresangaben. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Der Axpo Konzern wird IAS 19 (überarbeitet) spätestens für das Geschäftsjahr 2013/14 anwenden. Aus der bisherigen Analyse des Standards erwartet der Axpo Konzern die folgenden Auswirkungen auf den Konzernabschluss:

Der Axpo Konzern hat versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus den periodischen Neuberechnungen bislang linear über die durchschnittliche Restdienstzeit erfolgswirksam erfasst, soweit diese 10% des höheren Betrages von Vermögen und Vorsorgeverpflichtung überschritten haben (Korridormethode). Durch die Abschaffung der Korridormethode ab dem 1. Januar 2013 werden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sofort im sonstigen Ergebnis erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Per 30. September 2011 betragen die versicherungsmathematischen Verluste 360.9 Mio. CHF. Es wird eine höhere Volatilität der Pensionsguthaben / Personalvorsorgeverpflichtungen und des konsolidierten Eigenkapitals erwartet. Der überarbeitete IAS 19 sieht zudem neu eine Nettozinskomponente vor. Diese wird durch Multiplikation der Nettopensionsverpflichtung mit dem Diskontierungszinssatz ermittelt. Da die Nettopensionsverpflichtung sowohl den Verpflichtungs- als auch den Planvermögensbestand umfasst, werden durch diese Vorgehensweise Zinsaufwand und Zinsertrag (der den bisherigen erwarteten Planvermögensertrag ersetzt) implizit saldiert. Zugleich wird damit der erwartete Planvermögensertrag auf den Zinsertrag in Höhe des Diskontierungszinssatzes reduziert. Bis anhin wurde die Rendite des Planvermögens entsprechend den Ertrags Erwartungen auf Grundlage des jeweiligen Anlageportfolios geschätzt. Die Nettovorsorgekosten des Arbeitgebers wären aufgrund der neuen Bestimmungen im Geschäftsjahr 2010/11 um rund 37.3 Mio. CHF höher angefallen.

Im Mai 2011 hat das IASB folgende Standards veröffentlicht, die für Geschäftsjahre beginnend am 1. Januar 2013 verpflichtend in Kraft treten werden: IFRS 10 Konzernabschlüsse, IFRS 11 Gemeinschaftliche Vereinbarungen, IFRS 12 Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen und IFRS 13 Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert. IFRS 10 Konzernabschlüsse führt eine geänderte, allgemeine Definition von Beherrschung ein, die auch die Konsolidierung von Zweckgesellschaften und faktische Beherrschung beinhaltet. Die Axpo Gruppe erwartet keinen wesentlichen Einfluss auf die Bilanz und die Erfolgsrechnung aus der Anwendung von IFRS 10, IFRS 12 und IFRS 13. IFRS 11 regelt die Bilanzierung von Sachverhalten, in denen ein Unternehmen gemeinschaftliche Führung (Joint Control) über ein Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) oder eine gemeinschaftliche Tätigkeit (Joint Operation) ausübt. Im Unterschied zu IAS 31 stellt IFRS 11 nun im Wesentlichen nicht mehr auf die rechtliche Form der gemeinsam beherrschten Tätigkeit ab; die Abgrenzung erfolgt vielmehr anhand der konkreten Rechte und Pflichten der beteiligten Parteien hinsichtlich der mit dem Joint Arrangement verbundenen Vermögens- und Schuldwerte bzw. Erträge und Aufwendungen. Bei Joint Operations sind Vermögenswerte, Schulden, Aufwendungen und Erträge anteilig abzubilden. Für Joint Ventures ist zwingend die Equity-Methode anzuwenden. Die Axpo Gruppe analysiert derzeit die vertraglichen Vereinbarungen der Gemeinschaftsunternehmen und den Einfluss von IFRS 11 auf deren bilanzielle Behandlung. Die Axpo Gruppe sieht vor, alle vier Standards erstmals im Geschäftsjahr 2013/14 anzuwenden.

Für einige Standards und Interpretationen, unter anderem IFRS 9 Finanzinstrumente, sind die Auswirkungen auf die Konzernrechnung noch nicht ausreichend zuverlässig bestimmbar. Aus der bisherigen Analyse der übrigen Standards und Interpretationen erwartet der Axpo Konzern keine bedeutenden Auswirkungen auf die Ergebnisse und die finanzielle Lage, jedoch verlangen diese für bestimmte Bereiche eine erweiterte Berichterstattung.

### 3 Konsolidierungsgrundsätze

#### Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den geprüften Einzelabschlüssen. Konzerngesellschaften werden vom Erwerbszeitpunkt an im Konsolidierungskreis berücksichtigt und ab Verkaufsdatum aus der konsolidierten Jahresrechnung ausgeschlossen. Der Erwerbszeitpunkt wird mit demjenigen Tag festgelegt, an dem die Beherrschung des Reinvermögens und der Geschäftstätigkeit des erworbenen Unternehmens tatsächlich an den Axpo Konzern übergeht.

Der Konsolidierungskreis umfasst nebst der Axpo Holding AG alle Unternehmungen, an denen der Axpo Konzern direkt oder indirekt durch Tochtergesellschaften die Kontrolle ausübt und deren Finanz- und Geschäftspolitik er somit beherrscht.

#### Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung im Erwerbszeitpunkt erfolgt nach der Erwerbsmethode. Der Kaufpreis für einen Unternehmenserwerb ist zu bestimmen aus der Summe des Marktwertes der abgegebenen Vermögenswerte, der eingegangenen oder übernommenen Schulden und der vom Konzern ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente. Im Zusammenhang mit einem Unternehmenserwerb anfallende Transaktionskosten werden erfolgswirksam erfasst. Der Goodwill, der aus einem Unternehmenserwerb entsteht, ist als Vermögenswert zu erfassen. Er entspricht dem Überschuss der Summe von Kaufpreis, dem Beitrag der Minderheitsanteile am übernommenen Unternehmen und dem Marktwert des zuvor bereits gehaltenen Eigenkapitalanteils über den Saldo der zu Marktwerten bewerteten Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten. Für die Bewertung der Minderheitsanteile besteht pro Transaktion ein Wahlrecht. Sie können entweder zum Marktwert oder zum Anteil der Minderheiten am Marktwert des übernommenen Nettovermögens bewertet werden. Im Falle eines passiven Unterschiedsbetrags wird der verbleibende Überschuss nach nochmaliger Beurteilung des Marktwertes des übernommenen Nettovermögens sofort erfolgswirksam erfasst. Der Goodwill wird mindestens jährlich, oder früher bei Vorliegen von Indikatoren für Wertminderungen, einem Wertminderungstest unterzogen.

Minderheitsanteile werden getrennt vom Eigenkapital des Konzerns ausgewiesen. Änderungen der Beteiligungsquote, die nicht zu einem Verlust der Kontrolle führen, werden als Transaktionen mit Eigenkapitalgebern behandelt. Jede Differenz zwischen dem bezahlten Kaufpreis bzw. der erhaltenen Gegenleistung und dem Betrag, um den die Minderheitsanteile angepasst werden, wird unmittelbar im Eigenkapital erfasst.

### **Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken**

Eine assoziierte Gesellschaft ist ein Unternehmen, auf das der Konzern einen massgeblichen Einfluss ausübt, das er hingegen nicht kontrolliert. Dies wird angenommen, wenn die Axpo Holding AG direkt oder indirekt durch Tochtergesellschaften einen Anteil zwischen 20% und 50% der Stimmrechte besitzt. Assoziierte Gesellschaften werden nach der Kapitalzurechnungsmethode (Equity-Methode) erfasst. Dabei wird per Erwerbszeitpunkt der Marktwert der anteiligen Nettoaktiven ermittelt und gemeinsam mit einem allfälligen Goodwill in der Position Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften bilanziert. In den Berichtsperioden nach dem Erwerb wird dieser Wert um den Anteil des Axpo Konzerns am zusätzlichen Kapital und erwirtschafteten Ergebnis sowie um allfällige Dividenden angepasst.

Beteiligungen an Partnerwerken sind Beteiligungen, welche der Axpo Konzern mit einem oder mehreren Partnern durch vertragliche Übereinkunft gemeinsam beherrscht (Joint Ventures). Bei den Partnerwerken handelt es sich um Gesellschaften, die Kraftwerke, Netze oder nukleare Lager planen, bauen, unterhalten oder betreiben, oder die Energiebezugsrechte verwalten. Die Aktionäre haben sich verpflichtet, die anteilige Energie zu übernehmen und die anteiligen Jahreskosten zu bezahlen. Die Partnerwerke werden unabhängig von ihrer Beteiligungsquote nach der Equity-Methode in die Konsolidierung einbezogen. Diese Regelung schliesst auch Gesellschaften ein, bei denen mehr als 50% gehalten werden.

Bestände und Transaktionen mit nach der Equity-Methode erfassten Beteiligungen werden separat als Positionen mit assoziierten Gesellschaften ausgewiesen.

### **Gruppeninterne Beziehungen**

Der von den Partnerwerken produzierte Strom wird den Aktionären aufgrund bestehender Partnerverträge – ungeachtet der Marktpreise – zu jährlichen Gestehungskosten fakturiert. Für die Verrechnung der übrigen Leistungen zwischen den Konzerngesellschaften sowie mit nahe stehenden Personen gelten grundsätzlich Marktpreise. Zwischengewinne sowie Transaktionen innerhalb des Axpo Konzerns werden in der Konzernrechnung eliminiert.

### **Berichtswährung und Umrechnung von Fremdwährungen**

Die Berichtswährung, welche auch der funktionalen Währung der Gesellschaft entspricht, ist der Schweizer Franken. Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Wechselkurs im Zeitpunkt der Transaktion oder zu einem Wechselkurs, der dem Transaktionskurs annähernd entspricht, umgerechnet. Auf den Bilanzstichtag werden Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung zum Wechselkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die dabei entstehenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam verbucht.

Aktiven und Passiven von Tochtergesellschaften und nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Gesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Schweizer Franken ist, werden bei der Konsolidierung zum Wechselkurs am Bilanzstichtag in Schweizer Franken umgerechnet. Goodwill und Marktwertanpassungen (Fair Value Adjustments) aus Akquisitionen ausländischer Gesellschaften werden als deren Bilanzpositionen bilanziert. Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und andere Bewegungspositionen werden zum Durchschnittskurs der Berichtsperiode umgerechnet. Differenzen, die sich aus der Umrechnung der Bilanz und Erfolgsrechnung ausländischer Tochtergesellschaften sowie nach der Equity-Methode erfasster assoziierter ausländischer Gesellschaften ergeben, werden direkt im konsolidierten Eigenkapital verbucht und separat als kumulative Währungsdifferenzen ausgewiesen. Zum Zeitpunkt der Veräusserung von ausländischen Tochtergesellschaften bzw. assoziierten Gesellschaften werden die entsprechenden Umrechnungsdifferenzen in der Erfolgsrechnung erfasst. Langfristige Forderungen bzw. Darlehen gegenüber ausländischen Unternehmen, bei denen keine Rückzahlung in einem absehbaren Zeitraum geplant oder wahrscheinlich ist, stellen im Wesentlichen einen Teil der Nettoinvestition in dieses ausländische Unternehmen dar. Die daraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden ebenfalls als kumulative Währungsdifferenzen im Eigenkapital erfasst und bei Auflösung oder Verkauf des ausländischen Unternehmens in die Erfolgsrechnung übertragen.

## Fremdwährungskurse

Zur Umrechnung der Erfolgsrechnungs- und Bilanzzahlen in CHF wurden folgende Kurse angewendet:

Währung	Einheit	Jahresendkurse in der Bilanz		Durchschnittskurse in der Erfolgsrechnung	
		30.9.2011	30.9.2010	2010/11	2009/10
ALL	100	0.8500	0.9782	0.9000	1.0590
BGN	100	62.2300	67.9400	64.2950	73.0897
CZK	100	4.9200	5.4000	5.1400	5.5930
EUR	1	1.2170	1.3287	1.2575	1.4295
GBP	1	1.4043	1.5451	1.4489	1.6431
HUF	100	0.4200	0.4800	0.4600	0.5230
NOK	100	15.4300	16.6800	15.9700	17.6600
MKD	100	1.9700	2.1680	2.0400	2.3410
PLZ	100	27.6300	33.3500	31.4700	35.3880
RON	100	27.9300	31.1000	29.7600	34.1120
RSD	100	1.2000	1.2570	1.2200	1.4440
SEK	100	13.1500	14.5300	13.8800	14.5420
TRY	100	48.4900	67.0900	57.4300	69.7530
USD	1	0.9013	0.9735	0.9027	1.0552

## 4 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

### Umsatzerlöse

Umsatzerlöse aus dem Energiegeschäft und der Netznutzung gelten als realisiert und werden als Umsatz erfasst, wenn die Lieferung erfolgt ist. Bei Lieferungen an Endverbraucher basiert die Bemessung der Lieferung zum Geschäftsjahresabschluss grösstenteils auf Zählerablesungen. Falls zu diesem Zeitpunkt keine Zählerablesung stattfinden kann, wird der Umsatzerlös basierend auf statistischen Werten geschätzt und erfasst. Bei standardisierten Terminkontrakten, die wie traditionelle Energiekontrakte abgewickelt und fakturiert werden, steht oft die Bewirtschaftung einer Handelsposition im Vordergrund und nicht die finale physische Energielieferung. Standard-Terminkontrakte, deren Hauptzweck die Bewirtschaftung einer Handelsposition ist, werden zum Marktwert bilanziert, wobei die zugrunde liegenden Umsätze und Beschaffungskosten miteinander verrechnet werden.

Im Installationsgeschäft fällt ein Grossteil der Umsatzerlöse auf kurzfristige kleinere und mittlere Aufträge. Für diese Kategorie werden die Auftragslöse in dem Zeitpunkt erfasst, in dem Nutzen und Gefahr an den Auftraggeber übergehen. Erträge aus der Erbringung von Fertigungsaufträgen werden periodengerecht gemäss dem geleisteten Arbeitsfortschritt berechnet und erfasst, sofern der Auftrag wesentlich ist und das Ergebnis eines Fertigungsauftrags zuverlässig geschätzt werden kann. Falls es wahrscheinlich ist, dass die gesamten Auftragskosten die gesamten Auftragslöse übersteigen, wird der erwartete Verlust sofort als Aufwand erfasst.

Generell werden die Umsätze ohne Mehrwertsteuern und Rabatten dargestellt.

### Unterscheidung von Energiehandel und übrigen Handelsgeschäft

Die Umsatzermittlung im Energiehandelsgeschäft basiert auf der Zuordnung aller getätigter Handelsgeschäfte zu einer der beiden Kategorien «Energiehandel» oder «übriges Handelsgeschäft». Bei Abschluss wird die Transaktion im Falle kurzfristiger Gewinnorientierung dem transaktionsauslösenden Buch des Energiehandels zugewiesen (der Ausdruck Buch steht für die kleinste Einheit, deren Risiko-, Gewinn- und Absatzbeitrag erfasst und bewirtschaftet wird). Die übrigen Transaktionen, die durchwegs zur physischen Geschäftserfüllung eingegangen werden, werden der Kategorie «übriges Handelsgeschäft» zugeordnet und gehen in Salesbücher ein.

Bei den Transaktionen des Energiehandels werden mit professionellen Gegenparteien zwecks Positionsaufbau und -bewirtschaftung in rascher Folge grössere Energiemengen gehandelt (die Transaktionen erfolgen in Derivaten wie Optionen und Swaps oder weisen nach IAS 39 Derivatcharakter auf wie die gehandelten Standard-Terminkontrakte). Die Transaktionen des Energiehandels haben damit einen finanziellen Charakter.

Die während der Periode fakturierten Leistungen aus dem Energiehandel werden nicht in den Nettoumsatz eingerechnet. Lediglich der Erfolg aus dem Energiehandel wird umsatzwirksam verbucht. Der Erfolg aus dem Energiehandel setzt sich aus zwei Komponenten zusammen: Einerseits werden die effektiv realisierten Gewinne oder Verluste der sich in Abwicklung befindenden Geschäfte erfolgswirksam verbucht. Andererseits gehen die auf aktuellen Marktpreisen basierenden unrealisierten Bewertungserfolge aus zukünftigen Cashflows (Gewinnen oder Verlusten) der ausstehenden Kontrakte in die Erfolgsrechnung ein.

Bei den übrigen Handelsgeschäften werden umfangreiche Energielieferungen und Energiebezüge getätigt. Die Summe der fakturierten Leistungen aus diesen Transaktionen findet vollständig Eingang in den Nettoumsatz aus dem Energiegeschäft der Berichtsperiode.

## Fremdkapitalzinsen

Die Fremdkapitalzinsen werden grundsätzlich in der Periode, für welche sie geschuldet sind, als Aufwand gebucht. Fremdkapitalzinsen, welche direkt im Zusammenhang mit der langfristigen Akquisition oder Erstellung einer Anlage stehen, werden aktiviert. Dabei werden die aktivierten Zinsen in der Periode vom Beginn der Akquisitions- bzw. der Bautätigkeit bis zur Fertigstellung der Anlage berechnet.

## Sachanlagen

Die Sachgegenstände des Anlagevermögens (inkl. nuklearer Brennelemente) sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, vermindert um planmässige lineare Abschreibungen gemäss geschätzter betriebswirtschaftlicher Nutzungsdauer je Anlagekategorie bzw. auf den Termin des Heimfalls von Kraftwerken. Ausserplanmässige Abschreibungen bilden die Ausnahme und werden bei einem Schadenfall oder bei Wertminderungen – wie unter «Wertminderungen des nicht finanziellen Anlagevermögens» beschrieben – getätigt. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Sachgegenständen umfassen den Kaufpreis einschliesslich der Einfuhrzölle und nicht erstattungsfähiger Erwerbssteuern und aller direkt zurechenbarer Kosten, die anfallen, um den Vermögenswert in den betriebsbereiten Zustand für seine vorgesehene Verwendung zu bringen. Weiterer Bestandteil sind die geschätzten Kosten für den Abbruch und das Abräumen des Vermögenswerts und die Wiederherstellung des Standorts in dem Mass, wie sie gemäss IAS 37 und IAS 16 – siehe auch Rückstellungen «Nukleare Entsorgungen» (Anmerkung 29) – anerkannt werden. Bei langfristigen Investitionsprojekten werden während der Erstellungsphase Fremdkapitalzinsen aktiviert.

Die geschätzten Nutzungsdauern für die einzelnen Anlagekategorien werden jährlich überprüft und bewegen sich innerhalb folgender Bandbreiten:

Grundstücke und Anlagen im Bau	Nur bei Wertminderung
Gebäude	50 Jahre
Kernkraftwerke, konventionell-thermische und hydraulische Kraftwerkanlagen	25–80 Jahre
Übertragungs- und Verteilanlagen	15–60 Jahre
Betriebsführungssysteme und übrige Netzteile	10–30 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–15 Jahre

Die Abschreibungssätze richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der jeweiligen Anlagegegenstände. Sofern wesentliche Bestandteile der Anlagegegenstände eine unterschiedliche Lebensdauer aufweisen, werden sie separat abgeschrieben (Komponenten-Ansatz).

Reparaturen, Unterhalt und die ordentliche Instandhaltung von Gebäuden und Betriebsanlagen werden direkt als Aufwand gebucht.

Investitionen in Erneuerungen, Verbesserungen von Anlagen oder Ersatzinvestitionen werden aktiviert, wenn dem Axpo Konzern darauf zukünftig wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird.

Bei Anlagen im Bau handelt es sich um noch nicht fertiggestellte bzw. betriebsbereite Anlagegüter. Als Anlagegüter gelten dabei alle Positionen des Sachanlagevermögens. Die Abschreibung dieser Vermögenswerte beginnt mit der Fertigstellung bzw. dem Erreichen des betriebsbereiten Zustands.

## Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Amortisationen und Wertminderungen bilanziert. Die Amortisation der immateriellen Anlagen erfolgt linear über den Zeitraum der geschätzten Nutzungsdauer, es sei denn, die Nutzungsdauer ist unbestimmt. Goodwill und immaterielle Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht amortisiert, aber jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen.

Die Nutzungsdauern werden zum Ende jedes Geschäftsjahres überprüft. Es gelten in jedem Fall die vertragsindividuellen Nutzungsdauern. Die Energiebezugsrechte umfassen die Vorauszahlungen für Rechte auf langfristige Energiebezüge inklusive aktivierter Zinsen. Deren Amortisation erfolgt linear über die Vertragsdauer.

Die Anlagebenutzungsrechte sind vertraglich vereinbarte einmalige Entschädigungen an einen Vertragspartner für die Benutzung von dessen Übertragungs- und Verteilanlagen. Deren Amortisation erfolgt linear über die vertraglich festgelegte Nutzungsdauer.

Durch die Regierung kostenlos abgegebene CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikate werden beim erstmaligen Ansatz zum Nominalwert (null) erfasst. Für die eigene Produktion zugekaufte CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikate werden beim erstmaligen Ansatz zu ihren Anschaffungskosten in den immateriellen Anlagen bilanziert. Eine Rückstellung wird dann erfasst, wenn der CO<sub>2</sub>-Ausstoss die ursprünglich gratis zugeteilten Emissionsrechte übersteigt. Eine solche Rückstellung wird bis zum Ausmass der zugekauften Emissionsrechte zu den entsprechenden Anschaffungskosten bilanziert. Die Rückstellung für den CO<sub>2</sub>-Ausstoss, der den eigens gehaltenen Bestand an CO<sub>2</sub>-Emissionsrechten übersteigt, wird zum Marktwert am Bilanzstichtag erfasst.

Im Zeitpunkt, in dem der CO<sub>2</sub>-Ausstoss mit der verantwortlichen Stelle der Behörde abgerechnet wird, sind die zugekauften immateriellen Anlagen entsprechend mit den gebildeten Rückstellungen zu reduzieren. Überschüssige Emissionszertifikate, die nicht mehr für den Eigenverbrauch verwendet werden, werden in die Vorräte umklassiert und zum Marktwert bewertet.

## Renditeliegenschaften

Grundstücke und Gebäude, die zur Erzielung von Mieteinnahmen und/oder zum Zweck der Wertsteigerung und nicht zur Produktion oder Lieferung von Energie bzw. zur Erbringung von Dienstleistungen, für Verwaltungszwecke oder zum Verkauf im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit gehalten werden, werden gemäss IAS 40 als Liegenschaften zu Anlagezwecken (Renditeliegenschaften) ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen sowie kumulierten Wertminderungsaufwendungen. Die Amortisation der Gebäude erfolgt linear je nach Gebäudeteil über 20 bis 60 Jahre. Die Grundstücke werden ausser bei Vorliegen von Wertminderungen nicht abgeschrieben.

Die im Anhang offengelegten Angaben zu den Marktwerten beruhen zum grössten Teil auf externen Wertgutachten. Soweit ein solches nicht vorliegt, werden interne Berechnungen nach der Discounted-Cashflow-Methode erstellt und der Offenlegung des Marktwerts der Liegenschaften zugrunde gelegt.

## Vorräte

Die Vorräte beinhalten im Wesentlichen Brennstoffe zur Energieerzeugung (Uran, Öl, Gas usw., welche dem Betrieb von thermischen Anlagen dienen), Materialvorräte zur betrieblichen Leistungserstellung, Vorräte, die in der Absicht erworben werden, sie kurzfristig zu verkaufen und einen Gewinn aus Preisschwankungen oder der Händlermarge zu erzielen, und Grüne Zertifikate für den Eigengebrauch.

Die erstmalige Bewertung der Brennstoffe zur Energieerzeugung und der Grünen Zertifikate für den Eigengebrauch erfolgt zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Der Wertansatz der Brennstoffe erfolgt nach dem gewogenen Durchschnittskostenverfahren. Liegen die Tages- oder Wiederbeschaffungswerte unter den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, wird die Wertänderung über die Erfolgsrechnung erfasst.

Die Materialvorräte zur betrieblichen Leistungserstellung sind zu Anschaffungswerten bzw. Herstellungskosten, ermittelt nach der Durchschnittsmethode, oder zum niedrigeren Nettoerlöswert bilanziert.

Vorräte, die in der Absicht erworben werden, sie kurzfristig zu verkaufen und einen Gewinn aus Preisschwankungen oder der Händlermarge zu erzielen, werden mit dem Marktwert abzüglich der Vertriebsaufwendungen bewertet. Wertveränderungen werden netto in der Erfolgsrechnung erfasst. Dies betrifft insbesondere den Handel mit Emissionszertifikaten, Grünen Zertifikaten und Gas.

## Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche

Ein langfristiger Vermögenswert oder eine Gruppe von Aktiven und Verpflichtungen wird als zur Veräusserung gehalten klassiert, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräusserungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Voraussetzung ist eine hohe Wahrscheinlichkeit für den Verkauf innerhalb von zwölf Monaten und eine im gegenwärtigen Zustand unmittelbare Veräusserbarkeit der Vermögenswerte bzw. der Gruppe von Aktiven und Verpflichtungen. Vor der Umklassierung in «zur Veräusserung gehalten» erfolgt die Bewertung der Vermögenswerte und der Gruppe von Aktiven und Verpflichtungen gemäss den geltenden Rechnungslegungsgrundsätzen. Nach der Reklassifizierung werden die Vermögenswerte mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und Marktwert abzüglich Veräusserungskosten bewertet. Allfällige Wertminderungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

## Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag bestehenden Verpflichtungen aus vergangenen Geschäftsvorfällen bzw. Ereignissen, deren Eintreten wahrscheinlich und deren Betrag zuverlässig bestimmbar ist.

Die langfristigen Rückstellungen werden zum erwarteten, in wesentlichen Fällen auf den Bilanzstichtag abgezinsten Mittelabfluss bilanziert. Im Zusammenhang mit langfristigen Energieabnahmeverpflichtungen werden erkennbare Verluste aus belastenden Verträgen unter Berücksichtigung der Marktpreisentwicklung und der zukünftigen Beschaffungskosten zurückgestellt.

Zudem kann sich im Zusammenhang mit dem Erwerb einer Beteiligung an einem Partnerwerk unter Umständen anstelle eines Vermögenswerts für das Energiebezugsrecht auch aufgrund der rechtlichen Verpflichtung, die Jahreskosten zu übernehmen, eine Rückstellung für einen belastenden Energiebeschaffungsvertrag ergeben.

Aufgrund der Verpflichtungen zur Energieproduktion werden auch bei eigenen Kraftwerken entsprechende Rückstellungen gebildet, soweit die Überprüfung der Werthaltigkeit einer Anlage einen negativen Barwert aus den geschätzten zukünftigen Geldflüssen ergibt. Dabei wird in Übereinstimmung mit IAS 36 vorerst der aktivierte Buchwert der Kraftwerkanlage wertberichtigt und danach der negative Betrag der Rückstellung für belastende Energiebeschaffungsverträge zugeführt.

Als Betreiberin des Kernkraftwerks Beznau und aufgrund gesetzlicher Bestimmungen ist die Axpo verpflichtet, das Werk nach der Betriebsphase stillzulegen und die nuklearen Abfälle zu entsorgen. Die daraus entstehenden Kosten werden periodisch neu geschätzt. Der Barwert der geschätzten Kosten ist zurückgestellt und wird über die finanzwirtschaftliche Nutzungsdauer von 50 Jahren aufgezinnt. Der gleiche Betrag wird zusammen mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten des Werks aktiviert und linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Zudem werden während der Betriebsphase jährlich aus dem Betrieb des Kernkraftwerks entstehende Entsorgungskosten aktiviert und die entsprechende Rückstellung gebildet. Die Teuerung wird mit durchschnittlich 3% und der Zins mit 5% berücksichtigt. Geänderte Schätzungen im zeitlichen Anfall oder in Höhe der Auszahlungen oder Änderungen des Zinssatzes werden gemäss IFRIC 1 sowohl bei der Rückstellung für nukleare Entsorgungen als auch in gleicher Höhe beim zugehörigen Vermögenswert berücksichtigt. Eine Verminderung der geschätzten künftigen Verpflichtung wird, soweit daraus ein negativer Buchwert des Vermögenswerts resultieren würde, direkt der Erfolgsrechnung gutgeschrieben.

Eine Rückstellung wird zudem erfasst, wenn der CO<sub>2</sub>-Ausstoss die ursprünglich gratis zugeteilten Emissionsrechte übersteigt. Bestehen bereits zugekaufte Emissionszertifikate, wird eine Rückstellung in Höhe der Anschaffungskosten der Zertifikate gebildet. Die Rückstellung für den CO<sub>2</sub>-Ausstoss, der den eigens gehaltenen Bestand an CO<sub>2</sub>-Emissionsrechten übersteigt, wird zum Marktwert am Bilanzstichtag erfasst. Die Rückstellung für den überschüssenden Teil des CO<sub>2</sub>-Ausstosses (Ausstoss > als zugeteilte und zugekaufte Emissionsrechte) muss an jedem Bilanzstichtag zum Marktwert bewertet werden. Die Anpassung der Rückstellung wird über die Erfolgsrechnung erfasst.

Weiter werden auch Rückstellungen für die Stilllegung und den Abbruch von konventionell-thermischen Gas-Kombikraftwerken bilanziert.

### Abgetretene Nutzungsrechte

Die abgetretenen Nutzungsrechte, d.h. die erhaltenen Zahlungen von Dritten für die Einräumung von Anlagebenutzungs- und Energiebezugsrechten, werden auf der Passivseite in den übrigen langfristigen Verbindlichkeiten bilanziert. Die erhaltenen Zahlungen werden linear über die Laufzeit der Nutzungsrechte erfolgswirksam aufgelöst.

Weiter werden Netzkostenbeiträge (Anschlussbeiträge) in dieser Position bilanziert. Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert des erhaltenen Mittelzuflusses, abzüglich erfolgswirksamer Auflösung. Die Verbindlichkeiten werden linear über die Vertragsdauer des Anschlusses, bei unbefristetem Anschlussrecht über die Nutzungsdauer des Anschlusses, aufgelöst:

Anlagebenutzungsrechte	40–60 Jahre
Sonstige Nutzungsrechte	50 Jahre
Energiebezugsrechte an Dritte	50 Jahre

Die Nutzungsrechte werden zum Ende jedes Geschäftsjahres überprüft. Es gelten in jedem Fall die vertragsindividuellen Nutzungsdauern. Abgetretene Nutzungsrechte und Netzkostenbeiträge werden als übrige langfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

### Leasing

Aktiven und Verpflichtungen aus Leasingverträgen werden als Finanzierungsleasing bilanziert, wenn bei Vertragsabschluss im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken auf den Axpo Konzern übertragen werden. Die Bewertung erfolgt zum tieferen Wert von Marktwert und Barwert der minimalen Leasingzahlungen abzüglich kumulierter Abschreibungen und allfälliger Wertbeeinträchtigungen (Impairment). Die Leasingraten werden in Zinsaufwand und Tilgungsbetrag gemäss Annuitätenmethode aufgeteilt. Die Abschreibung der Leasinggegenstände erfolgt über die geschätzte Nutzungsdauer oder über die kürzere Vertragsdauer. Zahlungen für operatives Leasing werden über die Leasingdauer erfolgswirksam erfasst.

### Personalvorsorge

Im Konzern bestehen im Einklang mit den landesrechtlichen Vorschriften Pensionspläne. Der überwiegende Teil der Gesellschaften ist der PKE-CPE Vorsorgestiftung Energie angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbstständige Vorsorgeeinrichtung, welche die Charakteristiken eines leistungsorientierten Plans nach IAS 19 erfüllt. Daneben bestehen zudem beitragsorientierte Pläne. Die Finanzierung aller Pläne erfolgt in der Regel durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge.

Bei Vorsorgeeinrichtungen mit beitragsorientierten Plänen werden die geleisteten bzw. geschuldeten Arbeitgeberbeiträge erfolgswirksam erfasst. Die Berechnung der anteiligen leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtung der PKE wird unter Anwendung des Anwartschafts-Barwertverfahrens (Projected-Unit-Credit-Methode) jährlich durch unabhängige Versicherungsmathematiker ermittelt. Der für die Berechnung verwendete Diskontzinssatz basiert auf dem Zinssatz erstklassiger Industrieanleihen mit annähernd gleichen Laufzeiten wie die Verpflichtungen. Bei diesem Anwartschafts-Barwertverfahren werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften berücksichtigt, sondern auch die künftig zu erwartenden Lohn- und Rentenerhöhungen. Der Marktwert der Planaktiven, noch nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sowie noch nicht erfasster nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand werden abgezogen bzw. hinzugerechnet.

Die Vorsorgekosten, welche mit der Arbeitsleistung der Berichtsperiode zusammenhängen, werden erfolgswirksam erfasst. Vergangene Arbeitsleistung betreffende Vorsorgekosten, die auf neue oder veränderte Vorsorgeleistungen zurückzuführen sind, werden linear bis zum Zeitpunkt der Anspruchsberechtigung über den Personalvorsorgeaufwand erfasst. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus den periodischen Neuberechnungen werden linear über die durchschnittliche Restdienstzeit erfolgswirksam erfasst, soweit sie 10% des höheren Betrags von Vermögen und Vorsorgeverpflichtung überschreiten. Die sich aus den ausgeführten Berechnungen ergebenden Defizite werden über diesen Mechanismus zurückgestellt. Personalvorsorgeüberdeckungen werden nur bis zu einem Betrag aktiviert, der die Summe aus nicht erfasstem nachzuerrechnendem Dienstzeitaufwand, nicht erfassten versicherungsmathematischen Verlusten und dem Nutzen zukünftiger Beitragsrückzahlungen oder -reduktionen nicht übersteigt.

### Ertragssteuern

Ertragssteuern beinhalten laufende und latente Ertragssteuern. Normalerweise werden die Ertragssteuern erfolgswirksam verbucht, es sei denn, diese stehen in Verbindung zu einer Position, welche im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst wird. In diesem Fall werden die Ertragssteuern ebenfalls im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst.

Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet und periodengerecht abgegrenzt. Die in der konsolidierten Jahresrechnung ausgewiesenen latenten Steuern werden gemäss der Balance-Sheet-Liability-Methode berechnet, wobei auf grundsätzlich allen zeitlich begrenzten Differenzen (Temporary Differences) latente Steuern berücksichtigt werden. Zeitlich begrenzte Differenzen ergeben sich aus Abweichungen zwischen dem Buchwert eines Vermögenswerts oder einer Verpflichtung und dem entsprechenden Steuerwert, die sich in einer oder mehreren zukünftigen Perioden wieder ausgleichen. Temporäre Differenzen aus der Ersterfassung von Goodwill, aus der Ersterfassung von Vermögenswerten oder Schulden im Zusammenhang mit einer Transaktion, welche weder das steuerbare Ergebnis noch den Jahresgewinn beeinflusst, und auf Anteilen an Tochterunternehmen, sofern es wahrscheinlich ist, dass die temporäre Differenz sich in absehbarer Zukunft nicht umkehrt, werden nicht erfasst. Zur Berechnung der latenten Steuern kommen die gesellschaftsspezifischen Steuersätze zur

Anwendung. Eine Verrechnung von Steuerguthaben und -verpflichtungen findet statt, wenn diese dasselbe Steuersubjekt und dieselbe Steuerhoheit betreffen. Die latenten Steuerguthaben oder Steuerschulden werden als langfristige Aktiven oder Passiven ausgewiesen. Latente Steuerguthaben aus Verlustvorträgen sowie abzugsfähigen temporären Differenzen werden nur dann bilanziert, wenn wahrscheinlich ist, dass sie in Zukunft realisiert werden können.

### Eventualverbindlichkeiten

Bei Eventualverbindlichkeiten handelt es sich um Verpflichtungen, bei welchen ein Mittelabfluss als unwahrscheinlich, aber möglich eingeschätzt wird, sowie um mögliche Verpflichtungen, deren Existenz sich erst noch erweisen muss. Diese werden in der Bilanz nicht erfasst, es sei denn, sie würden im Rahmen einer Akquisition erworben. Dagegen wird der Betrag einer möglichen Verpflichtung am Bilanzstichtag als Eventualverbindlichkeit im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung offengelegt.

### Wertminderungen des nicht finanziellen Anlagevermögens

Mindestens einmal jährlich wird beurteilt, ob Anzeichen einer Wertminderung der Sachanlagen und immateriellen Aktiven vorliegen. Liegen Indikatoren einer nachhaltigen und wesentlichen Werteinbusse vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Wertes des Vermögens oder, falls dies nicht möglich ist, eine Berechnung des realisierbaren Wertes der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, zu welcher der Vermögenswert gehört, durchgeführt. Dieser wird dem Buchwert gegenübergestellt (Wertminderungstest). Wenn der Buchwert den geschätzten realisierbaren Wert übersteigt, erfolgt eine ausserplanmässige Abschreibung in Höhe der Differenz. Der realisierbare Wert entspricht dem höheren Wert von Nutzwert und Marktwert abzüglich Veräusserungskosten. Bei der Ermittlung des Nutzwertes werden die geschätzten zukünftigen Zahlungsströme mit einem Vorsteuerzinssatz abgezinst. Dieser Vorsteuerzinssatz berücksichtigt zum einen die momentane Marktwerteinschätzung über den Zeitwert des Geldes und zum anderen die dem Vermögenswert inhärenten Risiken, insoweit diese nicht bereits Eingang in die Schätzung der Zahlungsströme gefunden haben. Einmal wertgeminderte Anlagen werden jährlich erfolgswirksam an den gemäss der Discounted-Cashflow-Methode ermittelten Wert angepasst, bei Wertaufholungen jedoch höchstens bis zum planmässig fortgeschriebenen Buchwert. Ausgenommen ist die Wertaufholung des Goodwills. Der Goodwill wird im Erwerbszeitpunkt den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, welche aus den Synergien des Unternehmenszusammenschlusses Nutzen ziehen sollen. Unabhängig von allfälligen Indikatoren wird der Goodwill jährlich einem Wertminderungstest unterzogen.

### Finanzielle Vermögenswerte

Die erstmalige Erfassung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt zum Marktwert und im Falle von finanziellen Vermögenswerten, welche nicht als «erfolgswirksam zum Marktwert bewertet» klassiert sind, einschliesslich Transaktionskosten. Der Kauf oder Verkauf wird jeweils am Handelstag bilanziert.

Die Folgebewertung richtet sich nach der Kategorie, der die finanziellen Vermögenswerte zugeteilt sind. Der Axpo Konzern klassiert seine finanziellen Vermögenswerte wie folgt:

- erfolgswirksam zum Marktwert bewertete finanzielle Vermögenswerte,
- bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen,
- Kredite und Forderungen,
- zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte.

Finanzielle Vermögenswerte werden als erfolgswirksam zum Marktwert bewertet klassiert, wenn sie entweder zu Handelszwecken gehalten werden oder wenn sie bei der Ersterfassung als erfolgswirksam zum Marktwert bewertet designiert wurden. Zu den zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten gehören auch alle derivativen Finanzinstrumente, welche nicht für Hedge Accounting verwendet werden. Die erfolgswirksam zum Marktwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte werden bei der erstmaligen Erfassung und nachfolgend zum Marktwert bewertet. Veränderungen des Marktwertes werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen sowie die vom Axpo Konzern ausgegebenen Kredite und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit fixen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind. Sie werden nach der Ersterfassung mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinzmethode abzüglich allfälliger Wertminderungen bilanziert. Eine Wertminderung wird berechnet als Differenz zwischen dem Buchwert und dem mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz abdiskontierten Barwert der erwarteten künftigen Zahlungsströme.

Die zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte werden nach ihrer erstmaligen Erfassung zum Marktwert bilanziert und die Wertänderung wird unter Berücksichtigung der latenten Steuern erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis ausgewiesen. Im Zeitpunkt der Realisierung des Gewinns oder Verlusts kommt es zu einem Übertrag in die Erfolgsrechnung. Dauerhafte Wertverluste werden nach einer Analyse der einzelnen Titel der Erfolgsrechnung belastet. Eine Wertminderung liegt insbesondere dann vor, wenn der Marktwert einer Aktie entweder über einen längeren Zeitraum oder signifikant unter dem Einstandswert liegt. Schuldinstrumente wie Anlehensobligationen gelten als wertgemindert, wenn objektive Anzeichen wie Konkurs, Zahlungsverzug oder sonstige bedeutende finanzielle Schwierigkeiten des Ausstellers vorliegen. Im Gegensatz zu Schuldinstrumenten wird bei Eigenkapitalinstrumenten eine allfällige spätere Wertaufholung nicht erfolgswirksam gebucht.

**Übrige Finanzanlagen (kurz- und langfristig)**

Unter den nicht konsolidierten Beteiligungen werden alle Beteiligungen erfasst, bei denen der Axpo Konzern keinen massgeblichen oder beherrschenden Einfluss ausübt, die jedoch langfristig gehalten werden. Sie werden als zur Veräusserung verfügbar klassiert.

Die zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte umfassen marktgängige Aktien und Anleiensobligationen. Diese werden überwiegend als zur Veräusserung verfügbar klassifiziert, da sie nicht erworben wurden, um Profite aus kurzfristigen Preisschwankungen zu generieren. Wertschriften, die kurzfristig als Sicherung für Energiehandelsgeschäfte an den europäischen Energiebörsen hinterlegt werden, werden als erfolgswirksam zum Marktwert bewertet klassifiziert.

Die Darlehen enthalten langfristige Darlehen sowohl gegenüber Dritten als auch gegenüber assoziierten Gesellschaften. Sie sind der Kategorie Kredite und Forderungen zugeordnet. Falls bei der Ausgabe der Darlehen der vereinbarte Zinssatz dem Marktzinssatz entspricht und Ausgabe und Rückzahlung zum Nominalwert erfolgen, entsprechen die fortgeführten Anschaffungskosten dem Nominalwert der Darlehen.

**Übrige Forderungen (langfristig)**

Diese Position beinhaltet fast ausschliesslich Forderungen gegenüber staatlichen Fonds. Die Betreiber von Kernkraftwerken sind gesetzlich verpflichtet, jährliche Zahlungen in staatlich geführte Fonds (Stilllegungs- und Entsorgungsfonds) zu leisten. Die zukünftigen Kosten für die Entsorgung und Stilllegung werden aus diesen Fonds bezahlt. Die Fonds übernehmen die Sicherstellung der Liquidität im Zeitpunkt der Zahlungen und die Vermögensanlage. Die Markt- und Schätzrisiken werden durch die Betreiber der Kernanlagen getragen. Der Anteil des Axpo Konzerns an den Fonds wird gemäss den Bestimmungen von IFRIC 5 als Erstattungsanspruch in Übereinstimmung mit IAS 37 aktiviert. Die Forderungen werden in Höhe des niedrigeren Betrags aus dem Buchwert der Rückstellung und dem zum Marktwert bewerteten anteiligen Nettovermögen der Fonds angesetzt. Die Veränderung der Fondsbewertungen wird in der entsprechenden Periode im Finanzergebnis erfasst.

**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige Forderungen**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Forderungen gehören ebenfalls in die Kategorie Kredite und Forderungen und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, welche in der Regel dem Nominalwert entsprechen, abzüglich Wertberichtigungen ausgewiesen. Grundsätzlich werden die Wertberichtigungen einzeln für spezifisch bekannte Forderungsrisiken vorgenommen. Neben Einzelwertberichtigungen werden aber zusätzlich Wertberichtigungen auf Portfoliobasis für eingetretene, aber noch nicht bekannte Ausfälle anhand statistischer Erhebungen über das Ausfallrisiko gebildet.

**Flüssige Mittel**

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Post- und Bankguthaben sowie Sicht- und Depositengelder mit einer Laufzeit ab Erwerbszeitpunkt von höchstens 90 Tagen.

**Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten**

Die nicht derivativen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, passive Rechnungsabgrenzungsposten sowie kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten. Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind unter den übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten bestehen aus Anleiensobligationen und Darlehen von Dritten und Personalvorsorgeeinrichtungen.

Die nicht derivativen finanziellen Verbindlichkeiten werden bei der Ersterfassung zum Marktwert abzüglich Transaktionskosten und nachfolgend zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Amortisation oder die Zuschreibung der Differenz zwischen dem Gegenwert der zugeflossenen Mittel, abzüglich Transaktionskosten, und dem Rückzahlungswert von langfristigen Finanzverbindlichkeiten erfolgt unter Verwendung der Effektivzinsmethode und wird über die Dauer der Finanzierung erfolgswirksam erfasst.

**Übrige langfristige Verbindlichkeiten**

Unter dieser Position werden langfristige Geldanlagen, wie z.B. Darlehen oder langfristige Festgelder, ausgewiesen, die eine Personalvorsorgeeinrichtung bei der Unternehmung getätigt hat. Weiter werden in den übrigen langfristigen Verbindlichkeiten alle sonstigen Verbindlichkeiten verbucht, die nach mehr als zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag fällig werden und die keiner anderen Position in den langfristigen Verbindlichkeiten zugeordnet werden können. Dazu gehören auch Verbindlichkeiten aus abgetretenen Nutzungsrechten und Netzkostenbeiträgen.

**Positive und negative Wiederbeschaffungswerte**

Zur Absicherung von Zins- und Währungsschwankungen und zur Absicherung eines Teils der erwarteten künftigen Energiebeschaffung bzw. -abgabe werden nach Bedarf derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Dies erfolgt in Übereinstimmung mit bestehenden Richtlinien zur Absicherungs- und Kreditrisikopolitik.

Derivative Finanzinstrumente werden erstmalig bei Vertragsabschluss zum Marktwert bilanziert und anschliessend zu jedem Bilanzstichtag zum Marktwert bewertet. Realisierte und nicht realisierte Marktwertänderungen von derivativen Finanzinstrumenten, die nicht als Sicherungsinstrumente designiert werden bzw. welche die strengen Anforderungen des Hedge Accountings unter IAS 39 nicht erfüllen, werden erfolgswirksam als Erfolg aus Energiehandel im Falle von Energiederivaten bzw. Finanzertrag/(-aufwand) bei Zins- und Währungsderivaten ausgewiesen. Die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte (Marktwerte der Derivate) werden in den Aktiven bzw. Passiven als separate Position ausgewiesen. Ein Derivat wird als langfristig klassiert, wenn die verbleibende Laufzeit des Instrumentes mehr als zwölf Monate beträgt und nicht erwartet wird, dass das Derivat innerhalb von zwölf Monaten realisiert oder abgewickelt wird. Die anderen Derivate werden als kurzfristig ausgewiesen. Der Axpo Konzern wendet Hedge Accounting insbesondere zur Absicherung eines Teils der erwarteten künftigen Energiebeschaffung bzw. -abgabe und zur Absicherung von Zinsrisiken auf langfristigen Darlehen an. Zur Absicherung der Energiebeschaffung bzw. -abgabe setzt der

Axpo Konzern «All in one hedges» ein und zur Absicherung der Zinsrisiken werden Zinssatzswaps verwendet. Beide Arten von Sicherungsgeschäften dienen der Absicherung jener Risiken, die sich auf die Beträge oder den zeitlichen Ablauf zukünftiger Geldflüsse auswirken können (sogenannte Cashflow Hedges).

Bei qualifizierten Cashflow Hedges wird der wirksame Teil der Marktwertänderung des Sicherungsinstruments erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis, unter Berücksichtigung der latenten Steuern, erfasst und im Eigenkapital in der Reserve aus Hedge Accounting ausgewiesen. Der ineffektive Teil wird sofort in der Erfolgsrechnung erfasst. Sobald das abgesicherte Grundgeschäft erfolgswirksam erfasst wird, werden die im sonstigen Ergebnis erfassten, kumulierten Marktwertänderungen des Derivats in die Erfolgsrechnung überführt.

Diejenigen bewerteten Transaktionen des Energiehandels, die Nettoforderungen gegenüber Gegenparteien darstellen, gehen als positive Wiederbeschaffungswerte in die Aktiven der Bilanz ein. Auf der Passivseite der Bilanz werden diejenigen bewerteten Transaktionen verbucht, aus denen eine Nettoverpflichtung gegenüber Gegenparteien resultiert. Sind die Bedingungen für ein Netting erfüllt, so werden für diese Gegenpartei die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte der Transaktion saldiert.

## 5 Schätzungsunsicherheiten

### Wichtigste Annahmen und Quellen von Unsicherheiten bei den Einschätzungen

Bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den IFRS werden vom Management Einschätzungen und Annahmen getroffen, die Auswirkungen auf die anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätze und auf die in den Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen ausgewiesenen Beträge sowie deren Darstellung haben. Die Einschätzungen und Annahmen beruhen auf Erkenntnissen der Vergangenheit und verschiedenen sonstigen Faktoren, die unter den gegebenen Umständen als zutreffend erachtet werden. Diese dienen als Basis für die Bilanzierung derjenigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, deren Bewertung nicht direkt aufgrund anderer Quellen gegeben ist. Die tatsächlichen Werte können von diesen Einschätzungen abweichen.

Die Einschätzungen und Annahmen werden laufend überprüft. Änderungen der Einschätzungen sind allenfalls notwendig, sofern sich die Gegebenheiten, auf denen die Einschätzungen basieren, geändert haben oder neue Informationen und zusätzliche Erkenntnisse vorliegen. Solche Änderungen werden in derjenigen Berichtsperiode erfasst, in der die Einschätzung angepasst wurde.

Die wichtigsten Annahmen über die zukünftige Entwicklung sowie die wichtigsten Quellen von Unsicherheiten bei den Einschätzungen, die bei den bilanzierten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten bedeutende Anpassungen erforderlich machen könnten, sind nachfolgend dargestellt.

### Sachanlagen und immaterielle Anlagen (Energiebezugs- und Anlagebenutzungsrechte)

Der Konzern verfügt über Sachanlagen mit einem Bilanzwert von 4377.8 Mio. CHF (vgl. Anmerkung 17 «Sachanlagen») sowie Rechte für Energiebezug, Anlagebenutzung und Konzessionen von 1062.9 Mio. CHF (vgl. Anmerkung 18 «Immaterielle Anlagen»). Diese werden jährlich auf Wertminderungen überprüft. Zur Beurteilung, ob eine Wertminderung vorliegt, werden Einschätzungen der zu erwartenden zukünftigen Geldflüsse aus der Nutzung dieser Vermögenswerte vorgenommen. Die tatsächlichen Geldflüsse können von den auf diesen Einschätzungen basierenden diskontierten zukünftigen Geldflüssen bedeutend abweichen. Wichtige Parameter wie die Nutzungsdauer, die Energiepreisentwicklung oder der Diskontierungssatz sind naturgemäss mit grossen Unsicherheiten behaftet. Die Einschätzung bezüglich der Energiepreisentwicklung basiert wie in den Vorjahren auf der erwarteten Preisentwicklung auf dem Versorgungs- und Handelsmarkt. Im Berichtsjahr 2010/11 ist aufgrund veränderter Annahmen in den beschriebenen Parametern eine Nettowertminderung von 472.8 Mio. CHF (vgl. Anmerkungen 14, 17 und 18) enthalten.

### Übertragungs- und Verteilanlagen

Am 1. Januar 2008 wurde das Stromversorgungsgesetz (StromVG) und am 1. April 2008 die entsprechende Verordnung (StromVV) in Kraft gesetzt. Das neue Gesetz verlangt, alle Übertragungsnetzanlagen innerhalb von fünf Jahren, bis spätestens am 1. Januar 2013, auf die nationale Netzgesellschaft, swissgrid ag, zu übertragen. Zu welchem Wert diese Netze zu übertragen sind, kann heute nicht abschliessend bestimmt werden.

Ende Juni 2011 trat eine Grundsatzvereinbarung zwischen swissgrid ag und den Eigentümern der Netzgesellschaften in Kraft. Darin werden die Meilensteine zur Netzübertragung sowie die Grundsätze zur Bestimmung des Übertragungswertes festgehalten. Als Übertragungswert gilt der Wert, der gemäss der letzten ElCom-Verfügung vor dem Übertrag an swissgrid ag zur Berechnung der anrechenbaren Kosten verwendet wurde. Sollte es aufgrund hängiger Verfahren zu den Tarifverfügungen anderweitige richterliche Entscheide zu den anrechenbaren Kosten geben, so erfolgt nachträglich eine entsprechende Wertanpassung. Die EGL Grid AG hat in Anlehnung an die Grundsatzvereinbarung den Buchwert der Übertragungsnetzanlagen von 240.9 Mio. CHF auf 161.2 Mio. CHF angepasst. Der neue Buchwert wurde auf Basis des Wertes gemäss ElCom-Verfügung 2011 und unter Berücksichtigung der aktuellen Entwicklung errechnet. Der Erfolgsrechnung wurde ein Wertminderungsaufwand von 79.7 Mio. CHF belastet. Das Management ist aber nach wie vor der Meinung, dass der Buchwert vor Wertminderung in der Höhe von 240.9 Mio. CHF den korrekten Wert darstellt. Deshalb hat die EGL Grid AG beim Bundesverwaltungsgericht Beschwerde gegen die ElCom-Verfügungen vom März 2009, März 2010 und November 2010 eingereicht. Abhängig vom Ausgang der Beschwerdeverfahren kann der Wert der Übertragungsnetzanlagen deutlich von dem in der Bilanz per 30. September 2011 ausgewiesenen Buchwert abweichen. Eine wertmässige Anpassung der Übertragungsnetzanlagen, die sich aufgrund eines rechtskräftigen Gerichtsentscheides ergibt, wird nach Vorliegen aller letztinstanzlicher Entscheide aus den noch offenen Verfahren vorgenommen.

Die an swissgrid ag zu verrechnenden Kosten werden auf Basis des von der EGL Grid AG bilanzierten Buchwertes der Übertragungsnetzanlagen berechnet und swissgrid ag in Rechnung gestellt. Swissgrid ag entschädigt die EGL Grid AG derzeit auf Grundlage der von der ElCom verfügbaren Werte. Die entstandene Differenz von rund 39.8 Mio. CHF ist in den Forderungspositionen enthalten. Wie oben beschrieben, hat

die EGL Grid AG den Buchwert der Netzanlagen aufgrund der unterzeichneten Grundsatzvereinbarung angepasst. Dementsprechend wurden auch die noch ausstehenden Forderungspositionen gegenüber swissgrid ag, die auf Grundlage der höheren Buchwerte berechnet wurden, um 39.8 Mio. CHF wertberichtigt. Das Management ist jedoch der Ansicht, dass der Buchwert der Übertragungsanlagen vor Wertminderung in Höhe von 240.9 Mio. CHF – und damit verbunden der Umfang der an swissgrid ag in Rechnung gestellten Kosten – den korrekten Wert darstellt. Die Übertragungsnetzanlagen der NOK Grid AG und der CKW Grid AG basieren auf Anschaffungszeitwerten und entsprechen den vorgegebenen Werten der EICom.

### Verfahren der Eidgenössischen Elektrizitätskommission

Die Eidgenössische Elektrizitätskommission (EICom) führt ein Verfahren gegen die CKW AG zur Überprüfung der Netznutzungs- und Elektrizitätstarife des Geschäftsjahres 2008/09 durch. Sie ist aufgrund des StromVG und der StromVV befugt, Sanktionen gegen Netzdienstleistungsanbieter und Energieversorgungsunternehmen zu verhängen und hat mit ihrer Teilverfügung vom 7. Juli 2011 entschieden, dass sie die von der CKW AG deklarierten Netzkosten für das Geschäftsjahr 2008/09 nicht vollumfänglich anerkennt. Aufgrund dieser Verfügung sollen die anrechenbaren Betriebs- und Kapitalkosten für das betreffende Geschäftsjahr um bis zu 12 Mio. CHF reduziert werden. Als Folge dieser Teilverfügung hat die CKW im Geschäftsjahr 2010/11 eine Rückstellung erfasst (vgl. Anmerkung 29 «Rückstellungen»). Aufgrund der Tragweite des Entscheids auch für die künftigen Geschäftsjahre hat CKW AG gegen diese Teilverfügung Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht eingereicht.

In Bezug auf die Überprüfung der Elektrizitätstarife ist die abschliessende Beurteilung durch die EICom offen. CKW vertritt die Auffassung, dass die Berechnung dieser Tarife sachgerecht vorgenommen wurde und dass aus heutiger Sicht eine letztinstanzliche Sanktionierung nicht wahrscheinlich ist. Es wurde daher in der konsolidierten Jahresrechnung 2010/11 keine Rückstellung für eine nachträgliche Reduktion der Elektrizitätstarife durch die EICom angesetzt. Die weitere Entwicklung des Verfahrens kann im Folgejahr zu einer Änderung der Einschätzung und zur Erfassung einer Rückstellung führen.

### Goodwill

Am 30. September 2011 betrug der Nettobuchwert des Goodwills aus Unternehmensübernahmen 343.6 Mio. CHF. Die Werthaltigkeit des Goodwills wird einmal jährlich im vierten Geschäftsquartal oder früher, wenn Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen, überprüft. Der Wert des Goodwills wird massgeblich bestimmt von den prognostizierten Geldflüssen, dem Abzinsungsfaktor und der langfristigen Wachstumsrate. Die wesentlichen Annahmen sind in Anmerkung 18 «Immaterielle Anlagen» erläutert. Eine Änderung der Annahmen in zukünftigen Perioden kann zur Erfassung einer Wertminderung führen.

### Forderungen gegenüber staatlichen Fonds

Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen sind die Betreiber von nuklearen Anlagen verpflichtet, für die Stilllegung und Entsorgung von nuklearen Abfällen staatlich kontrollierte Fonds zu öffnen. Die einbezahlten Beträge in die vom Bund verwalteten Fonds werden als Rückerstattungsansprüche ausgewiesen. Diese werden in Höhe des niedrigeren Betrags aus dem Buchwert der Rückstellung und dem mit dem Marktwert bewerteten anteiligen Nettovermögen des Fonds erfasst. Sie betragen per 30. September 2011 1347.7 Mio. CHF (vgl. Anmerkung 24 «Übrige Forderungen»). Gemäss Verordnung für die staatlichen Fonds müssen die Betreiber allfällige zukünftige nachhaltige Fehlbeträge nachschliessen bzw. haben einen Anspruch auf zukünftige nachhaltige Überschüsse. Die Realisierung dieser Unter- bzw. Überdeckungen lässt sich erst in ferner Zukunft feststellen. Per 30. September 2011 beträgt die Unterdeckung 505.7 Mio. CHF (vgl. Anmerkung 24 «Übrige Forderungen»).

### Personalvorsorgeeinrichtung

Der überwiegende Anteil der Mitarbeitenden des Axpo Konzerns ist bei der PKE-CPE Vorsorgestiftung Energie mit den Charakteristiken eines leistungsorientierten Plans versichert. Die Berechnungen der bilanzierten Guthaben und Verbindlichkeiten gegenüber dieser Einrichtung basieren auf statistischen und versicherungsmathematischen Berechnungen. Dabei ist insbesondere der Barwert der Vorsorgeverpflichtungen von Annahmen wie Diskontierungssatz, zukünftigen Lohn- und Gehaltssteigerungen und erwarteten Erhöhung der Rentenleistungen abhängig. Zusätzliche Annahmen sind statistische Daten wie Austrittswahrscheinlichkeit und Lebenserwartung der Versicherten. Die Annahmen können wegen Änderungen der Marktbedingungen und des wirtschaftlichen Umfelds, höherer oder niedrigerer Austrittsraten, längerer oder kürzerer Lebenserwartung der Versicherten sowie wegen anderer geschätzter Faktoren substanziell von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen. Diese Abweichungen können einen Einfluss auf die in zukünftigen Berichtsperioden bilanzierten Guthaben und Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen haben. Die wesentlichen Annahmen sind in Anmerkung 31 erläutert.

### Rückstellungen für nukleare Entsorgungen

Als Betreiberin des Kernkraftwerks Beznau und aufgrund gesetzlicher Bestimmungen ist die Axpo AG Gruppe verpflichtet, das Werk nach der Betriebsphase stillzulegen und die nuklearen Abfälle zu entsorgen. Die Bewertung der Position Rückstellung für nukleare Entsorgung ist für die Beurteilung der Bilanz der Axpo AG Gruppe wesentlich. Änderungen in den Kostenberechnungen wie auch der gesetzlichen Vorgaben für die Stilllegung und die nukleare Entsorgung können sich beträchtlich auf die Ertragslage auswirken. Die Kostenschätzungen werden durch Dritte periodisch überprüft, wobei sie für die Stilllegung und den Abbruch von Kernkraftwerksanlagen sowie für die Entsorgung der nuklearen Abfälle gemäss Verordnung über den Stilllegungs- und Entsorgungsfonds für Kernkraftwerke alle fünf Jahre vorgenommen werden. Im Berichtsjahr erfolgte eine neue provisorische Kostenschätzung für die Nachbetriebsphase, die Stilllegung und den Abbruch sowie die Entsorgung. Die definitiven Fassungen dieser Kostenstudie werden im Frühjahr 2012 erwartet. Aus dieser neuen Kostenstudie resultierten höhere Rückstellungen im Gesamtbetrag von 296.7 Mio. CHF, welche gemäss IFRIC 1 aktiviert werden mussten. Sofern sich zwischen den provisorischen und der definitiven Kostenstudie noch Abweichungen ergeben, werden notwendige Anpassungen im Geschäftsjahr 2011/12 nachgeholt. Der

Buchwert der Rückstellung für nukleare Entsorgung beträgt zum Bilanzstichtag 2573.1 Mio. CHF (vgl. Anmerkung 29 «Rückstellungen»). Die Teuerung wird mit durchschnittlich 3% und der Abzinsungssatz mit 5% berücksichtigt. Die Annahme für die Nutzungsdauer des Kernkraftwerks Beznau beträgt 50 Jahre (Restnutzungsdauer: 9 Jahre).

### Rückstellung für belastende Energiebeschaffungsverträge

In der Rückstellung für belastende Energiebeschaffungsverträge von 454.4 Mio. CHF (vgl. Anmerkung 29 «Rückstellungen») werden erkennbare Verluste aus der Energiebeschaffung von den Produktionswerken und langfristigen Bezugsverträgen berücksichtigt. Die Berechnung erfolgt nach der Discounted-Cashflow-Methode. Der Diskontierungszinssatz basiert auf einem Weighted Average Cost of Capital (WACC), welcher nach dem Capital Asset Pricing Model (CAPM) ermittelt worden ist. Die dazu verwendeten Parameter wurden unter Berücksichtigung des Risikoprofils der jeweiligen zu bewertenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit festgelegt. Der Zeithorizont erstreckt sich über die Konzessions- und Betriebsdauer der Kraftwerke (5 bis 80 Jahre) bzw. die Laufzeit der Bezugsverträge. Wichtige Parameter sind die erwartete Energiepreisentwicklungen auf dem Versorgungs- und Handelsmarkt, die naturgemäss mit grossen Unsicherheiten behaftet sind, die Plandaten zu den anteiligen Beschaffungskosten sowie das Zinsumfeld.

Im Berichtsjahr 2010/11 erfolgte in der Rückstellung für belastende Energiebeschaffungsverträge eine Nettoauflösung von 52.8 Mio. CHF. Die Erhöhung der künftigen Energiepreiskurve führte zu einer Rückstellungsauflösung von 95.6 Mio. CHF, während der Effekt aus den vorwiegend regulatorisch bedingten höheren Kosten bei den Kraftwerken zu einer Rückstellungsbildung von 42.8 Mio. CHF führte. Aufgrund der bestehenden Versorgungspflicht der Axpo AG Gruppe und der rechtlichen Verpflichtung, die Jahreskosten aus den Partnerwerken zu übernehmen, ergibt sich aus Neukonzessionierungen und den damit verbundenen Ausbauprojekten ein Rückstellungsbedarf von 136.1 Mio. CHF (Vorjahr: 210.6 Mio. CHF). Daraus ergibt sich eine Auflösung in Höhe von 74.5 Mio. CHF. Die Rückstellung deckt erkennbare Verluste aus dieser Energiebeschaffung ab. Diese wurde mittels eines Discounted-Cashflow-Modells berechnet (verwendeter WACC 4,2%), welches aufzeigte, dass ein belastender Konzessionsvertrag vorliegt. Weitere Hauptannahmen betreffen die anfallenden Kosten und die erwartete Marktpreisentwicklung über die Konzessionsdauer von 80 Jahren.

### Projekte

Ein Teil der Unternehmensstrategie der EGL Gruppe beruht darauf, in verschiedene Asset-Projekte zu investieren. Die verschiedenen Projekte befinden sich in unterschiedlichen Phasen der Projektentwicklung. Je früher die Phase der Projektentwicklung, desto schwieriger ist es zu beurteilen, ob ein Projekt realisiert wird. Die Umsetzbarkeit der Projekte und der später gewinnbringende Betrieb oder ein möglicher Verkauf sind abhängig von verschiedenen Faktoren wie z.B. den gesetzlichen Rahmenbedingungen und der zukünftigen Entwicklung des Marktumfeldes. Dementsprechend können der am Bilanzstichtag ausgewiesene Wert der Anlagen im Bau sowie der Wert der Projektgesellschaften, an denen die EGL Gruppe beteiligt ist und die nach der Equity-Methode bilanziert werden, vom zukünftig realisierbaren Wert abweichen.

Die Projektgesellschaften mit dem grössten Investitionsvolumen sind per Stichtag die Trans Adriatic Pipeline AG (TAP), die Global Tech I Offshore Wind GmbH und die WinBis S.p.A. In die Trans Adriatic Pipeline AG wurden bis zum Ende des Berichtsjahres kumuliert Investitionen in Höhe von 60.5 Mio. CHF getätigt. Dies entspricht dem Anteil der EGL von 42,5%. Der weitere Verlauf des Projektes hängt von der Auswahl von Käufern und dem Leitungsprojekt durch das Shah-Deniz-Konsortium (Aserbaidschan) sowie der Erteilung von Bewilligungen zum Bau und Betrieb der TAP durch die Transitländer ab. Zurzeit werden Verhandlungen mit dem Shah-Deniz-Konsortium über Erdgasliefer- und Transportkonditionen geführt. Parallel werden erhebliche Bemühungen für den Erhalt relevanter Bewilligungen – insbesondere Umwelt- und regulatorischer Genehmigungen – unternommen. Das Management erwartet, dass innerhalb der nächsten sechs Monate entscheidende Fortschritte bezüglich der Auswahl des TAP-Projekts erzielt werden und anschliessend alle wesentlichen Genehmigungen gesichert werden können. Das Investitionsvolumen in die Global Tech I Offshore Wind GmbH beträgt per Stichtag 160.8 Mio. EUR. Dies entspricht dem Anteil der EGL von 24,1%. Im laufenden Berichtsjahr wurden Darlehensverträge mit der Europäischen Investitionsbank, der Förderbank KfW und einem Bankenkonsortium, bestehend aus 16 Geschäftsbanken, unterzeichnet. Somit konnte die Projektfinanzierung sichergestellt werden. Der Bewilligungsprozess verläuft erwartungsgemäss und es kann davon ausgegangen werden, dass alle für den Bau des Offshore-Windparks notwendigen Bewilligungen zu gegebener Zeit erteilt werden. Die Gründungsstrukturen wie auch die Windenergieanlagen befinden sich in der Fertigung oder wurden bereits fertiggestellt. Das Management geht davon aus, dass das Projekt planmässig 2013 abgeschlossen werden kann. Bis zum 30. September 2011 wurden in die Projektgesellschaft WinBis S.p.A. 74.6 Mio. EUR investiert. Die EGL hält 100% an dieser Gesellschaft. Der EPC (Engineering Procurement and Construction)-Vertrag konnte im laufenden Berichtsjahr abgeschlossen werden. Mit dem Bau des Windparks wurde planmässig begonnen. Der Bau verläuft vertragsgemäss. Das Management erwartet, dass der Windpark bis Ende 2012 fertiggestellt werden kann.

## 6 Finanzielles Risikomanagement

### Allgemeine Grundsätze

Das finanzielle Risikomanagement erfolgt gemäss den vom Verwaltungsrat festgelegten Grundsätzen. Diese regeln die Absicherung von Währungs-, Zinssatz-, Markt- und Kreditrisiken. Ebenso bestehen Weisungen für die Bewirtschaftung der flüssigen Mittel und übrigen Finanzanlagen sowie für die kurz- und langfristige Finanzierung. Die zuständigen Stellen bei der Axpo Holding AG, EGL und CKW bewirtschaften ihre Finanzrisiken im Rahmen der für ihren Bereich vorgegebenen Risikopolitik. Ziel ist die Reduktion der Finanzrisiken unter Abwägung der Sicherungskosten und der dabei einzugehenden Risiken. Wenn angebracht, werden derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von physischen Grundgeschäften eingesetzt. Um das Kontrahentenrisiko zu minimieren, werden Transaktionen ausschliesslich mit ausgewählten Gegenparteien getätigt und zur Vermeidung von Risikokonzentrationen bei Gegenparteien sind individuelle Limiten festgelegt. Weitere Angaben zur Durchführung der Risikobeurteilung durch den Verwaltungsrat finden sich im Anhang der Jahresrechnung der Axpo Holding AG.

### **Steuerung von Kapital**

Die Steuerung von Kapital innerhalb des Axpo Konzerns richtet sich nach der übergeordneten Finanzstrategie des Konzerns. Die Einhaltung der Strategie wurde im Berichtsjahr im Wesentlichen mit der Kennzahl Verschuldungsgrad überwacht, die das neue Steuerungsinstrument (vorher Eigenkapitalquote) ist und durch den Verwaltungsrat aktiv überwacht wird. Der Verschuldungsgrad ist ein Indikator für die Verschuldung eines Unternehmens und spiegelt das Verhältnis zwischen der Nettoverschuldung und dem Eigenkapital des Unternehmens wider. Der Verschuldungsgrad des Axpo Konzerns beträgt –23% (Vorjahr: –24%). Weil bei der Berechnung des Verschuldungsgrades für den Axpo Konzern ein Nettoguthaben resultiert, ist die Kennzahl negativ.

Der Axpo Konzern verfolgt eine ergebnisorientierte Dividendenpolitik und schüttet in der Regel 20% bis 25% des um Sondereffekte bereinigten konsolidierten Jahresergebnisses des Konzerns an die Aktionärinnen und Aktionäre aus. Die für das Geschäftsjahr 2010/11 beantragte Dividende beträgt 81.4 Mio. CHF (2.20 CHF je Aktie). Die während des Berichtsjahres ausbezahlte Dividende betrug 81.4 Mio. CHF (2.20 CHF je Aktie).

## 7 Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte und Marktwerte der vom Axpo Konzern gehaltenen Finanzinstrumente gruppiert nach den Bemessungskategorien von IAS 39:

### Buchwerte und Marktwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Anmerkung	Buchwert 30.9.2011 Mio. CHF	Marktwert 30.9.2011 Mio. CHF	Buchwert 30.9.2010 Mio. CHF	Marktwert 30.9.2010 Mio. CHF
<b>Erfolgswirksam zum Marktwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (zu Handelszwecken gehalten)</b>	<b>1 037.1</b>	<b>1 037.1</b>	<b>886.3</b>	<b>886.3</b>
Zu Handelszwecken gehaltene Wertschriften 20	0.0	0.0	9.8	9.8
Positive Wiederbeschaffungswerte der Derivate	1 037.1	1 037.1	876.5	876.5
Energiederivate	947.3	947.3	811.3	811.3
Devisenterminkontrakte	30.2	30.2	31.0	31.0
Übrige derivative Finanzinstrumente	59.6	59.6	34.2	34.2
<b>Für Hedge Accounting designierte Derivate</b>	<b>46.4</b>	<b>46.4</b>	<b>102.2</b>	<b>102.2</b>
Positive Wiederbeschaffungswerte der Derivate	46.4	46.4	102.2	102.2
Energiederivate	46.4	46.4	102.2	102.2
<b>Kredite und Forderungen</b>	<b>5 777.6</b>	<b>5 794.1</b>	<b>5 831.2</b>	<b>5 860.9</b>
Flüssige Mittel 25	2 421.5	2 421.5	2 332.5	2 332.5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 23	999.5	999.5	1 082.0	1 082.0
Übrige Finanzanlagen (langfristig) 20	559.1	569.6	861.6	891.1
Finanzforderungen (kurzfristig)	360.9	366.9	209.8	210.0
Noch nicht fakturierter Umsatz 24	1 236.4	1 236.4	1 102.0	1 102.0
Übrige Forderungen (lang- und kurzfristig) 24	200.2	200.2	243.3	243.3
<b>Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>1 053.0</b>	<b>1 053.0</b>	<b>1 095.4</b>	<b>1 095.4</b>
Übrige Finanzanlagen (lang- und kurzfristig) 20	1 053.0	1 053.0	1 095.4	1 095.4
<b>Total finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>7 914.1</b>	<b>7 930.6</b>	<b>7 915.1</b>	<b>7 944.8</b>
<b>Erfolgswirksam zum Marktwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (zu Handelszwecken gehalten)</b>	<b>828.8</b>	<b>828.8</b>	<b>690.0</b>	<b>690.0</b>
Negative Wiederbeschaffungswerte der Derivate	828.8	828.8	690.0	690.0
Energiederivate	807.9	807.9	671.9	671.9
Devisenterminkontrakte	20.9	20.9	18.1	18.1
<b>Für Hedge Accounting designierte Derivate</b>	<b>123.4</b>	<b>123.4</b>	<b>117.7</b>	<b>117.7</b>
Negative Wiederbeschaffungswerte der Derivate	123.4	123.4	117.7	117.7
Energiederivate	55.7	55.7	33.6	33.6
Übrige derivative Finanzinstrumente	67.7	67.7	84.1	84.1
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>4 834.7</b>	<b>4 984.8</b>	<b>4 625.5</b>	<b>4 714.3</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	794.9	794.9	899.9	899.9
Finanzielle Verbindlichkeiten (lang- und kurzfristig) 27	2 615.3	2 765.4	2 464.6	2 553.4
Übrige Verbindlichkeiten (lang- und kurzfristig) 28, 30	81.4	81.4	157.1	157.1
Noch nicht fakturierter Betriebsaufwand 30	1 343.1	1 343.1	1 103.9	1 103.9
<b>Total finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>5 786.9</b>	<b>5 937.0</b>	<b>5 433.2</b>	<b>5 522.0</b>

Der Marktwert der «Übrigen Finanzanlagen (langfristig)», der «Finanzforderungen (kurzfristig)» und der «Finanziellen Verbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)» entspricht dem Barwert der mit diesen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten verbundenen Zahlungen unter Anwendung der aktuellen Marktzinssätze dieser Darlehen bzw. dem aktuellen Börsenkurs der Anleiheobligationen ohne Einschluss der zwischenzeitlich aufgelaufenen Stückzinsen im Falle der Anleiheobligationen. Die Buchwerte der «Forderungen aus Lieferungen und Leistungen» sowie der «Übrigen Forderungen» und «Übrigen Verbindlichkeiten» entsprechen aufgrund der kurzen Laufzeit dem Marktwert.

In den Buchwerten der «zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte» (Total 1053.0 Mio. CHF) sind 9.0 Mio. CHF zu Anschaffungskosten bewertete Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente enthalten, für die der Marktwert nicht verlässlich ermittelt werden kann.

Die in den übrigen Finanzanlagen enthaltenen Fonds investieren teilweise in börsennotierte Anlagen und teilweise in Anlagen, die periodisch über Finanzinstitute gehandelt werden. Der Marktwert entspricht dem Net Asset Value der Fonds gemäss dem vom Fondsmanager regelmässig erstellten Investment Reporting.

### Bestimmung der Marktwerte

In der Axpo werden Termingeschäfte in Form von Forwards, Futures und Swaps sowie von Optionen mit dem Underlying Energie für Kunden und in eigenem Namen gehandelt. Dabei unterscheidet man zwischen Produkten mit physischer Erfüllung und rein finanziellen Handelsprodukten. Bezüglich der Laufzeit unterscheidet man zwischen kurzfristigen und langfristigen Märkten. Transaktionen, die eine Laufzeit von mehr als zwölf Monaten aufweisen und keinen spekulativen Charakter haben, werden als langfristig klassifiziert. Alle Transaktionen mit spekulativem Charakter, die hauptsächlich zu Handelszwecken und somit mit der Absicht der Realisation kurzfristiger Gewinne erworben wurden, werden unabhängig von deren Laufzeit als kurzfristig klassifiziert.

Die Bewertung von Termingeschäften (Forwards, Futures, Swaps) und von Optionen mit dem Underlying Energie erfolgt am Bilanzstichtag zu möglichst marktnahen Preisen. Der Handelserfolg umfasst damit einerseits realisierte Erfolge aus abgeschlossenen Geschäften und andererseits nicht realisierte Wertveränderungen aus am Bilanzstichtag noch offenen Geschäften. Die Wiederbeschaffungswerte werden im Anhang tabellarisch dargestellt.

Der Marktwert derivativer Finanzinstrumente ist abhängig von der Entwicklung der zugrunde liegenden Marktfaktoren. Die jeweiligen Marktwerte werden in regelmässigen Abständen ermittelt und überwacht. Der für alle derivativen Finanzinstrumente ermittelte Marktwert ist der Preis, zu dem eine Partei die Rechte und/oder Pflichten einer anderen Partei übernehmen würde. Die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente werden mit marktüblichen Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten ermittelt.

Die der Bewertung der eingesetzten derivativen Finanzinstrumente zugrunde liegenden Bewertungsmethoden und Annahmen stellen sich wie folgt dar:

- Strom-, Gas-, Öl-, Kohle-, Emissions- und Devisentermingeschäfte werden am Bilanzstichtag auf Basis von Terminkursen bewertet. Die Terminkurse werden den entsprechenden Börsen entnommen oder von verschiedenen Brokern zur Verfügung gestellt. Stehen keine publizierten Preise zur Verfügung, werden interne Bewertungsmodelle eingesetzt.
- Bei den Futures findet keine Bewertung statt, da sie täglich aufgrund der Börsennotierung über ein Margin-Konto ausgeglichen werden.
- Devisentermingeschäfte werden ebenfalls einzeln auf Basis von Terminkursen am Bilanzstichtag bewertet. Die Terminkurse basieren auf Marktnotierungen.

Die folgende Übersicht stellt für die zum Marktwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dar, auf welchen wesentlichen Parametern die Bewertung basiert. Die einzelnen Level sind gemäss IFRS 7 wie folgt definiert:

#### Level 1

Umfasst die finanziellen Vermögenswerte/Verbindlichkeiten, deren Wert aufgrund von Börsen- und Marktpreisen auf einem aktiven Markt (ohne Anpassungen oder geänderte Zusammensetzung) bestimmt werden kann.

#### Level 2

Umfasst finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten, deren Bewertung auf beobachtbaren Marktdaten basiert, die entweder direkt oder indirekt (abgeleitet von den Preisen) in Bewertungsmodelle einfließen.

#### Level 3

Umfasst finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten, deren Wert aufgrund von Bewertungsmethoden, für die signifikante Eingangsparameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren, bestimmt wird.

**Fair-Value-Hierarchie per 30. 9. 2011**

	Level 1 Mio. CHF	Level 2 Mio. CHF	Level 3 Mio. CHF	Buchwert Mio. CHF
<b>Finanzielle Vermögenswerte zum Marktwert bewertet</b>				
Erfolgswirksam zum Marktwert bewertet (zu Handelszwecken gehalten)				
Energiederivate	64.1	1 993.4	39.2	2 096.7
Devisenterminkontrakte	29.2	1.0	0.0	30.2
Übrige derivative Finanzinstrumente	0.0	59.6	0.0	59.6
Für Hedge Accounting designierte Derivate				
Energiederivate	0.0	46.4	0.0	46.4
Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	540.6	480.5	22.9	1 044.0
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten zum Marktwert bewertet</b>				
Erfolgswirksam zum Marktwert bewertet (zu Handelszwecken gehalten)				
Energiederivate	19.8	1 934.4	3.1	1 957.3
Devisenterminkontrakte	20.9	0.0	0.0	20.9
Für Hedge Accounting designierte Derivate				
Energiederivate	0.0	55.7	0.0	55.7
Übrige derivative Finanzinstrumente	0.0	67.7	0.0	67.7

**Fair-Value-Hierarchie per 30. 9. 2010**

	Level 1 Mio. CHF	Level 2 Mio. CHF	Level 3 Mio. CHF	Buchwert Mio. CHF
<b>Finanzielle Vermögenswerte zum Marktwert bewertet</b>				
Erfolgswirksam zum Marktwert bewertet (zu Handelszwecken gehalten)				
Zu Handelszwecken gehaltene Wertschriften	9.8	0.0	0.0	9.8
Energiederivate	93.2	1 756.4	22.4	1 872.0
Devisenterminkontrakte	27.3	3.7	0.0	31.0
Übrige derivative Finanzinstrumente	0.0	34.2	0.0	34.2
Für Hedge Accounting designierte Derivate				
Energiederivate	0.0	102.2	0.0	102.2
Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	594.4	494.3	0.0	1 088.7
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten zum Marktwert bewertet</b>				
Erfolgswirksam zum Marktwert bewertet (zu Handelszwecken gehalten)				
Energiederivate	5.8	1 724.8	2.0	1 732.6
Devisenterminkontrakte	5.1	13.0	0.0	18.1
Für Hedge Accounting designierte Derivate				
Energiederivate	0.0	33.6	0.0	33.6
Übrige derivative Finanzinstrumente	0.0	84.1	0.0	84.1

Die Standard-Terminkontrakte und die Derivate im Energiehandel werden in der Fair-Value-Hierarchie brutto ausgewiesen, also vor Netting der positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte.

Es fanden weder im laufenden Geschäftsjahr noch im Vorjahr Transfers zwischen Level 1 und 2 statt.

Die folgende Darstellung zeigt die Entwicklung der zum Marktwert bilanzierten Level-3-Finanzinstrumente:

#### Entwicklung der Level-3-Instrumente

	Finanzielle Vermögenswerte Mio. CHF	Finanzielle Verbindlichkeiten Mio. CHF	Total Mio. CHF
<b>Bestand am 1. 10. 2009</b>	<b>0.4</b>	<b>2.3</b>	<b>-1.9</b>
Abwicklungen (zahlungswirksame Veränderungen)	0.0	-0.5	0.5
In der Erfolgsrechnung erfasste Gewinne und Verluste	10.5	2.4	8.1
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne und Verluste	11.9	0.0	11.9
Umgliederungen aus Level 3	-0.4	-2.2	1.8
<b>Bestand am 30. 9. 2010</b>	<b>22.4</b>	<b>2.0</b>	<b>20.4</b>
Käufe (inkl. Zugänge und Day-one Profit)	35.1	0.8	34.3
Verkäufe (inkl. Abgänge und Abgänge Day-one Profit)	-0.2	0.0	-0.2
Abwicklungen (zahlungswirksame Veränderungen)	0.0	-0.9	0.9
In der Erfolgsrechnung erfasste Gewinne und Verluste	4.9	2.1	2.8
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne und Verluste	-2.5	0.0	-2.5
Umgliederungen in Level 3	5.7	0.0	5.7
Umgliederungen aus Level 3	-2.2	-0.8	-1.4
Währungseinfluss auf Bewegungen	-1.1	-0.1	-1.0
<b>Bestand am 30. 9. 2011</b>	<b>62.1</b>	<b>3.1</b>	<b>59.0</b>

Die Reklassifizierung von Level 3 nach Level 2 betrifft finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, deren Bewertung neu auf beobachtbaren Marktdaten basiert bzw. von Level 2 nach Level 3 finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, deren Bewertung neu nicht mehr auf beobachtbaren Marktdaten basiert.

Die Tabelle zeigt die Finanzinstrumente, für die der Marktwert anhand von Bewertungsmodellen bestimmt wird, bei denen nicht alle wesentlichen Parameter auf beobachtbaren Marktfaktoren basieren. Solche Finanzinstrumente werden bei der Ersterfassung jeweils zum Marktpreis, der mit dem Bewertungsmodell am Tag 1 berechnet wurde, bilanziert, obwohl dieser Wert vom Transaktionspreis abweichen kann. Die Day-one-Reserven werden erfolgswirksam über den Handelserfolg aufgelöst, sobald sich die zugrunde liegenden Parameter ermitteln lassen oder die Transaktion glattgestellt wird. Die nachfolgende Tabelle zeigt die kumulierten Abweichungen, die am Anfang und am Ende des Zeitraums noch nicht in der Erfolgsrechnung erfasst wurden, sowie eine Überleitungsrechnung der Veränderungen dieser kumulierten Abweichungen (Bewegung des abgegrenzten Day-one Profit or Loss).

#### Abgegrenzter Day-one Profit or Loss

	Finanzielle Vermögenswerte Mio. CHF	Finanzielle Verbindlichkeiten Mio. CHF	Total Mio. CHF
<b>Bestand am 30. 9. 2010</b>	<b>0.0</b>	<b>11.9</b>	<b>-11.9</b>
Abgegrenzter Gewinn/Verlust aus neuen Transaktionen	0.8	15.0	-14.2
In der Erfolgsrechnung erfasste Gewinne und Verluste	-0.7	-1.8	1.1
Währungseinfluss	0.0	-0.5	0.5
<b>Bestand am 30. 9. 2011</b>	<b>0.1</b>	<b>24.6</b>	<b>-24.5</b>

#### Erfolgswirksam erfasste Gewinne oder Verluste der Level-3-Finanzinstrumente

	Nettoumsatz 2010/11 Mio. CHF	Nettoumsatz 2009/10 Mio. CHF
Total Gewinne oder Verluste in der Erfolgsrechnung des Geschäftsjahres	2.8	8.1
Total Gewinne oder Verluste in der Erfolgsrechnung der am Ende des Geschäftsjahres verbleibenden Finanzinstrumente	3.9	10.5

**Nettoergebnisse aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten**

	Erfolgs- rechnung 2010/11 Mio. CHF	Sonstiges Ergebnis 2010/11 Mio. CHF	Erfolgs- rechnung 2009/10 Mio. CHF	Sonstiges Ergebnis 2009/10 Mio. CHF
<b>Im Umsatz aus Energie und Netznutzung enthaltene Nettogewinne/-verluste</b>				
Auf erfolgswirksam zum Marktwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (zu Handelszwecken gehalten)	126.9	–	176.3	–
Auf für Hedge Accounting designierte Derivate	0.0	–68.8	65.5	–55.9
<b>Im Finanzergebnis enthaltene Nettogewinne/-verluste</b>				
Auf erfolgswirksam zum Marktwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (zu Handelszwecken gehalten)	43.1	0.0	65.5	0.0
Auf Kredite und Forderungen	–8.8	0.0	–11.5	0.0
Auf zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	62.7	–84.6	51.5	–9.6
<b>Zinsertrag und Zinsaufwand</b>				
Zinsertrag für finanzielle Vermögenswerte, die nicht erfolgswirksam zum Marktwert bewertet werden	44.1	0.0	41.0	0.0
Zinsaufwand für finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum Marktwert bewertet werden	92.7	0.0	88.8	0.0
<b>Währungseffekte auf finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten</b>				
Währungseffekte auf finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	–38.3	0.0	–65.8	0.0

Die im sonstigen Ergebnis ausgewiesenen Beträge beinhalten sowohl Marktwertanpassungen des laufenden Geschäftsjahres als auch die in die Erfolgsrechnung umklassierten Ergebnisse.

Im übrigen Betriebsaufwand ist eine Nettobildung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 82.1 Mio. CHF (Vorjahr: 4.2 Mio. CHF) enthalten.

Im Zinsaufwand sind auch Zinseffekte aus Derivaten enthalten, welche den Zinsaufwand reduzieren.

**Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsgeschäfte (Hedge Accounting)**

Zur Absicherung von Zins- und Währungsschwankungen und zur Absicherung eines Teils der erwarteten künftigen Energiebeschaffung bzw. -abgabe werden nach Bedarf derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

In der folgenden Tabelle sind die mit Marktpreisen ermittelten Wiederbeschaffungswerte (positive Wiederbeschaffungswerte stellen Forderungen, negative Wiederbeschaffungswerte Verpflichtungen dar) ausgewiesen:

	Wiederbeschaffungswerte	
	positive 30.9.2011 Mio. CHF	negative 30.9.2011 Mio. CHF
<b>Derivative Finanzinstrumente</b>		
<b>Energiehandel</b>		
Terminkontrakte	1 842.8	1 760.3
Optionen	118.2	102.3
Swaps	131.9	121.4
Emissionszertifikate	50.2	29.1
<b>Total Energiehandel vor Netting</b>	<b>2 143.1</b>	<b>2 013.1</b>
<b>Währungs- und Zinsbereich</b>		
Devisentermingeschäft	30.1	20.8
Zinssatzswaps	0.0	67.7
Übrige derivative Finanzinstrumente	59.7	0.0
<b>Total Währungs- und Zinsbereich</b>	<b>89.8</b>	<b>88.5</b>
<b>Total vor Netting</b>	<b>2 232.9</b>	<b>2 101.6</b>
./. Berücksichtigung der Nettingverträge	-1 149.4	-1 149.4
<b>Total nach Netting</b>	<b>1 083.5</b>	<b>952.2</b>
davon:		
Langfristige Wiederbeschaffungswerte	116.9	81.4
Kurzfristige Wiederbeschaffungswerte	966.6	870.8

Derivative Finanzinstrumente	Wiederbeschaffungswerte	
	positive 30. 9. 2010 Mio. CHF	negative 30. 9. 2010 Mio. CHF
<b>Energiehandel</b>		
Terminkontrakte	1 495.3	1 262.5
Optionen	43.5	89.6
Swaps	371.7	346.4
Emissionszertifikate	28.4	32.5
<b>Total Energiehandel vor Netting</b>	<b>1 938.9</b>	<b>1 731.0</b>
<b>Währungs- und Zinsbereich</b>		
Devisentermingeschäft	66.3	53.3
Zinssatzswaps	34.2	84.1
<b>Total Währungs- und Zinsbereich</b>	<b>100.5</b>	<b>137.4</b>
<b>Total vor Netting</b>	<b>2 039.4</b>	<b>1 868.4</b>
./. Berücksichtigung der Nettingverträge	-1 060.7	-1 060.7
<b>Total nach Netting</b>	<b>978.7</b>	<b>807.7</b>
davon:		
Langfristige Wiederbeschaffungswerte	101.8	92.7
Kurzfristige Wiederbeschaffungswerte	876.9	715.0

Aus Risikogesichtspunkten werden für die Standard-Terminkontrakte und die Derivate im Energiehandel mit zahlreichen Gegenparteien Nettingrahmenvereinbarungen abgeschlossen. Dort, wo ein solcher Rahmenvertrag besteht und die rechtliche Durchsetzbarkeit gegeben und beabsichtigt ist, wird für die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte ein Netting vorgenommen und ein einziger zu bezahlender oder zu erhaltender Betrag in der Bilanz erfasst.

Variabel verzinsliche Finanzschulden, die im Zusammenhang mit dem Bau der Gas-Kombikraftwerke in Italien aufgenommen wurden, setzen den Axpo Konzern einem Zinssatzrisiko aus. Dieses Risiko wird durch einen ausgewogenen Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten in Form von Zinssatzswaps reduziert. Diese Zinssatzswaps werden mittels Hedge Accounting (Cashflow Hedges) bilanziert und als hoch wirksam eingestuft. Die Zinssatzswaps werden zu Marktwerten bewertet. Die Veränderung der Wiederbeschaffungswerte wird bis zu deren Realisierung in Übereinstimmung mit IAS 39 im konsolidierten Eigenkapitalnachweis als Reserve aus Hedge Accounting unter Berücksichtigung der latenten Steuern erfasst. Per 30. September 2011 bestehen Zinssatzswaps designiert als Sicherungsinstrumente mit einem Kontraktwert von 682.4 Mio. CHF (Vorjahr: 786.5 Mio. CHF). Die Geldflüsse der Swaps fallen in den nächsten ein bis sieben Jahren an und werden während dieser Periode erfolgswirksam.

Ein Teil der vom Axpo Konzern gehaltenen Energiederivate werden ebenfalls als Sicherungsinstrumente in Cashflow Hedges designiert. Insgesamt betrifft dies per Bilanzstichtag Derivate mit einem Kontraktvolumen von 724.6 Mio. CHF (Vorjahr: 1077.3 Mio. CHF). Der effektive Teil der Marktwertschwankung für die Derivate wird im sonstigen Ergebnis erfasst. Im Zeitpunkt, wenn die abgesicherten Geldflüsse eintreten, werden die Marktwertschwankungen in die Erfolgsrechnung umgebucht. Dies wird in den nächsten ein bis neun Jahren der Fall sein. Die Cashflow Hedges waren während der Berichtsperiode voll effektiv.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die erwarteten Mittelflüsse aus Energiesicherungsgeschäften mit erfolgswirksamer Auswirkung:

#### Mittelflüsse aus Energiesicherungsgeschäften mit erfolgswirksamer Auswirkung erwartet

	Erfolgs- wirksame Auswirkung 2010/11 Mio. CHF	Kontraktwert 2010/11 Mio. CHF	Erfolgs- wirksame Auswirkung 2009/10 Mio. CHF	Kontraktwert 2009/10 Mio. CHF
2010/11	43.1	315.5	45.2	396.2
2011/12	-5.7	268.8	23.6	323.9
2012/13	1.0	285.9	11.3	288.5
2013/14	0.0	103.1	-1.6	68.7
2014/15	3.2	52.1	0.0	0.0
2015/16	-0.4	14.7	0.0	0.0
<b>Total</b>	<b>41.2</b>	<b>1 040.1</b>	<b>78.5</b>	<b>1 077.3</b>

Die für die Absicherung von Geldflüssen verwendeten Sicherungsgeschäfte wurden für die zugrunde liegenden Transaktionen gemäss der Energieplanung abgeschlossen.

#### Kreditrisiken

Kreditrisiken sind Risiken aus möglichen Wertverlusten, die durch die Zahlungsunfähigkeit eines Geschäftspartners bzw. das Nichterfüllen vertraglicher Verpflichtungen seitens der Handelspartner, Vertriebskunden oder Lieferanten verursacht werden können. Die Treasury Policy enthält Bestimmungen zum Management von Kreditrisiken, zum Beispiel die Vermeidung von Klumpenrisiken sowie Mindestratings von Gegenparteien. Im Axpo Konzern erfolgt die Steuerung der Kreditrisiken mittels des auf Subkonzernstufe jeweils festgelegten Kreditrisikomanagements. Jeder der drei Subkonzerne (Axpo AG Gruppe, EGL und CKW) verfolgt eine autonome Energiepreispolitik. Die Steuerung des Kreditrisikos erfolgt jeweils über die Vergabe von Kreditlimiten. Die Höhe der Kreditlimiten ist auf das jeweilige Geschäft des betreffenden Subkonzerns abgestimmt. Die Ausstände von Gegenparteien werden laufend überwacht und bei neuen Vertragspartnern werden Bonitätsprüfungen durchgeführt.

#### Maximales Kredit-/Ausfallrisiko zum Bilanzstichtag

Das maximale Kreditausfallrisiko des Axpo Konzerns beträgt 7428.6 Mio. CHF (Vorjahr: 7429.6 Mio. CHF). Im maximalen Kreditausfallrisiko enthalten sind die «Total finanziellen Vermögenswerte» von 7914.1 Mio. CHF abzüglich «Zur Veräusserung verfügbare Aktien und Genussscheine» von 485.5 Mio. CHF.

Das Kreditrisiko reduziert sich durch gehaltene Sicherheiten sowie durch vertraglich mit Gegenparteien vereinbarte Verrechnungen von Forderungen und Verbindlichkeiten im Bereich der Energiehandelsgeschäfte. Zusätzlich bestehen zum Bilanzstichtag Sicherheiten auf ausstehenden Vermögenswerten gemäss IFRS 7 im Umfang von 29.5 Mio. CHF (Vorjahr: 29.5 Mio. CHF). Die detaillierte Auflistung der Vermögenswerte, welche einem Kreditrisiko ausgesetzt sind, kann der Tabelle «Buchwerte und Marktwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten» entnommen werden.

#### Risikokonzentration

Die nachstehende Tabelle gibt Auskunft über die Zusammensetzung der Risikokonzentration von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach geografischen Gesichtspunkten.

#### Kreditrisikokonzentration nach geografischer Aufteilung

	Buchwert 30.9.2011 Mio. CHF	Buchwert 30.9.2010 Mio. CHF
Westeuropa	138.1	144.0
Südeuropa	235.0	298.4
Mitteleuropa	536.4	572.0
Nordeuropa	48.5	40.0
Südosteuropa	26.6	18.7
Ausserhalb Europas	14.9	8.9
<b>Total</b>	<b>999.5</b>	<b>1 082.0</b>

Wesentliche Kreditrisikokonzentrationen ergeben sich vor allem im Zusammenhang mit langfristigen Energiebeschaffungsverträgen. Diese werden durch das Risikomanagement laufend überwacht und intern rapportiert. Ansonsten besteht im Axpo Konzern keine wesentliche Konzentration von Risiken (Klumpenrisiko) gegenüber einer Gegenpartei. Aufgrund der Versorgungstätigkeit konzentrieren sich in den geografischen Dimensionen zum Bilanzstichtag Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 358.0 Mio. CHF (Vorjahr: 399.1 Mio. CHF) vornehmlich auf die Schweiz.

## Kreditqualität

Die nachfolgende Tabelle gibt Auskunft über die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und deren Wertminderungen:

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die überfällig sind

	Brutto 30.9.2011 Mio. CHF	Wertberichtigungen 30.9.2011 Mio. CHF	Brutto 30.9.2010 Mio. CHF	Wertberichtigungen 30.9.2010 Mio. CHF
Noch nicht fällig	938.6	-20.5	955.8	-0.8
Seit 1–60 Tagen überfällig	77.7	-16.5	65.8	-1.3
Seit 61–150 Tagen überfällig	10.3	-6.8	16.8	-0.1
Seit 151–360 Tagen überfällig	23.2	-16.9	30.4	-5.2
Seit mehr als 360 Tagen überfällig	79.9	-69.5	70.7	-50.1
<b>Total</b>	<b>1 129.7</b>	<b>-130.2</b>	<b>1 139.5</b>	<b>-57.5</b>

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Wertberichtigungen für die Geschäftsjahre 2009/10 sowie 2010/11:

### Bildung und Auflösung zusätzlicher Wertberichtigungen bzw. nicht mehr benötigter Wertberichtigungen

	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Mio. CHF	
	Wertberichtigungen auf Portfoliobasis	Einzelwert- berichtigungen
<b>Wertberichtigungen per 30.9.2009</b>	<b>-5.4</b>	<b>-64.6</b>
Nettobildung	-0.7	-13.7
Nettoauflösung	0.5	9.7
Ausbuchung nicht einbringlicher Forderungen	3.1	7.4
Währungseinflüsse	0.3	5.9
<b>Wertberichtigungen per 30.9.2010</b>	<b>-2.2</b>	<b>-55.3</b>
Nettobildung	-1.9	-80.7
Nettoauflösung	0.0	0.5
Ausbuchung nicht einbringlicher Forderungen	0.0	5.1
Währungseinflüsse	0.1	4.2
<b>Wertberichtigungen per 30.9.2011</b>	<b>-4.0</b>	<b>-126.2</b>

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die länger als ein Jahr überfällig sind, sind rund CHF 21.5 Mio. gesichert. Die Nettobildung der Wertberichtigungen betrifft die Forderungen gegenüber swissgrid ag in der Höhe von 39.8 Mio. CHF (vgl. Anmerkung 23 «Forderungen aus Lieferungen und Leistungen») sowie zwei weiteren Gegenparteien mit grösseren Ausständen in der Höhe von 22.0 Mio. CHF und 18.9 Mio. CHF. Die Wertberichtigung von 22.0 Mio. CHF entspricht dem Verhandlungsstand mit einer Gegenpartei. Aufgrund von finanziellen Schwierigkeiten einer weiteren Gegenpartei rechnet das Management des Axpo Konzerns nicht mehr mit einem Eingang der Forderung von 18.9 Mio. CHF. Basierend auf Erfahrungswerten der vergangenen Jahre erwartet der Axpo Konzern keine wesentlichen Ausfälle auf den nicht fälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Wertberichtigungen werden als Einzelwertberichtigungen und Wertberichtigungen auf Portfoliobasis ausgewiesen.

## Sicherheiten

Innerhalb des Axpo Konzerns wird grosser Wert darauf gelegt, dass möglichst viele Rahmenverträge mit Nettingklauseln abgeschlossen werden. Der Saldo der Forderungen und Verbindlichkeiten kann in der Bilanz nur dann erfasst werden, wenn ein Rechtsanspruch zur Verrechnung der Beträge besteht und die Absicht, den Ausgleich netto herbeizuführen (vgl. Abschnitt «Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsgeschäfte (Hedge Accounting)»). Zusätzlich werden die obgenannten Sicherheiten eingefordert und regelmässig auf Aktualität überprüft. Bei grossen Kreditrisiken werden im Anhang zu den Rahmenverträgen sogenannte Credit Support Annexes (CSA) abgeschlossen. Darin werden regelmässige Margin-Zahlungen vereinbart, welche meist in Form von Cash für zusätzliche Sicherheit sorgen.

## Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko beschreibt das Risiko, das entsteht, wenn der Konzern nicht in der Lage ist, seine Verpflichtungen bei Fälligkeit oder zu einem vernünftigen Preis zu erfüllen.

Für das Liquiditätsmanagement sind die Treasury-Abteilungen in den drei Teilkonzernen verantwortlich. Diese Aufgabe beinhaltet die Planung, Überwachung, Bereitstellung und Optimierung der Liquidität für die einzelnen Teilkonzerne. Für die Sicherstellung der Liquidität kommen verschiedene Massnahmen zum Einsatz. Durch Cash Pooling bzw. den Ausgleich der flüssigen Mittel innerhalb der Teilkonzerne wird eine optimale Mittelbewirtschaftung angestrebt. Die Liquiditätssicherung erfolgt weiter via spezifische Projektfinanzierungen und durch sinnvolle

Refinanzierung an den Geld- und Kapitalmärkten. Im europäischen Energiehandel wird ein Grossteil der Forderungen verrechnet und an fest definierten Terminen beglichen (sogenanntes Netting). Der Liquiditätsbedarf wird somit im Bereich Energiehandel an diesen Terminen zusätzlich wesentlich reduziert. Schliesslich ist es das Ziel des Axpo Konzerns, dass ständig nicht ausgeschöpfte Kreditlimiten vorhanden sind. Die folgende Tabelle zeigt die vertraglichen Fälligkeiten (inklusive Zinsen) der durch den Axpo Konzern gehaltenen finanziellen Verbindlichkeiten. Die künftigen variablen Zinssätze wurden aufgrund der Zinsstrukturkurve am Bilanzstichtag geschätzt.

#### Fälligkeitsanalyse der finanziellen Verbindlichkeiten per 30.9.2011

	Buchwert Mio. CHF	Geld- flüsse Mio. CHF	auf Sicht Mio. CHF	< 3 Mte Mio. CHF	3–12 Mte Mio. CHF	1–5 Jahre Mio. CHF	> 5 Jahre Mio. CHF
<b>Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten</b>							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	794.9	794.9	0.0	787.4	7.5	0.0	0.0
Finanzielle Verbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)	2 615.3	2 898.0	0.0	572.8	71.7	658.5	1 595.0
Übrige Verbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)	81.4	86.5	0.0	49.9	18.8	8.2	9.6
Noch nicht fakturierter Betriebsaufwand	1 343.1	1 343.1	0.0	1 314.8	28.3	0.0	0.0
<b>Derivative finanzielle Verbindlichkeiten</b>							
Energiederivate	863.6						
Mittelzufluss brutto		11 985.8	10 403.9	484.8	514.6	482.7	99.8
Mittelabfluss brutto		11 751.0	9 868.4	185.2	1 025.8	642.7	28.9
Devisenterminkontrakte	20.9						
Mittelzufluss brutto		211.9	0.0	198.2	13.7	0.0	0.0
Mittelabfluss brutto		33.6	0.0	29.0	4.6	0.0	0.0
Übrige derivate Finanzinstrumente	67.7						
Mittelzufluss brutto		0.3	0.3	0.0	0.0	0.0	0.0
Mittelabfluss brutto		67.9	0.2	0.0	11.9	42.7	13.1

#### Fälligkeitsanalyse der finanziellen Verbindlichkeiten per 30.9.2010

	Buchwert Mio. CHF	Geld- flüsse Mio. CHF	auf Sicht Mio. CHF	< 3 Mte Mio. CHF	3–12 Mte Mio. CHF	1–5 Jahre Mio. CHF	> 5 Jahre Mio. CHF
<b>Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten</b>							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	899.9	895.0	0.0	887.7	7.3	0.0	0.0
Finanzielle Verbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)	2 464.6	3 132.0	0.0	545.9	172.3	425.1	1 988.7
Übrige Verbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)	157.1	161.5	0.0	101.2	6.8	26.7	26.8
Noch nicht fakturierter Betriebsaufwand	1 103.9	1 107.2	0.0	910.2	197.0	0.0	0.0
<b>Derivative finanzielle Verbindlichkeiten</b>							
Energiederivate	705.5						
Mittelzufluss brutto		9 729.7	6 843.1	456.5	1 146.3	1 283.8	0.0
Mittelabfluss brutto		14 887.2	13 011.5	362.5	830.4	682.8	0.0
Devisenterminkontrakte	18.1						
Mittelzufluss brutto		119.6	0.0	85.5	17.7	16.4	0.0
Mittelabfluss brutto		184.9	10.1	115.5	22.7	36.6	0.0
Übrige derivate Finanzinstrumente	84.1						
Mittelzufluss brutto		272.8	0.0	6.3	0.0	24.8	241.7
Mittelabfluss brutto		325.3	0.0	7.8	9.0	60.2	248.3

## Marktpreisrisiken

Marktpreisrisiken ergeben sich aufgrund von Preis- und Kursbewegungen auf nicht abgesicherten Positionen bei Energie- und Finanzgeschäften.

## Energiepreisrisiken

Unter Energiepreisrisiken versteht der Axpo Konzern Risiken, welche infolge von Energiepreisänderungen anfallen. Die Energiepreisrisiken sind geprägt durch die hohe Volatilität der Energiemarkt-Spotpreise. Der Axpo Konzern ist ihnen vor allem durch die im internationalen freien Markt abgesetzte Energie ausgesetzt.

Die Axpo AG Gruppe und CKW, welche die Unternehmensstrategie hauptsächlich auf die Energieversorgung in ihren Versorgungsgebieten ausgerichtet haben, begegnen den Energiepreisrisiken mit dem Einsatz von Futures und Terminkontrakten auf physischen Energieabgaben, um Unter- oder Überdeckungen von Energiemengen abzusichern.

Zusätzlich zur aktiven Bewirtschaftung von Unter- oder Überdeckungen von Energiemengen zur Versorgung von Endkunden verfolgt CKW in sehr beschränktem Mass Eigenhandelsstrategien. Dabei sind verhältnismässig geringe nicht abgesicherte Positionen erlaubt. Nicht abgesicherte Positionen dürfen entsprechend der bestehenden Risikostrategie nur für das laufende Geschäftsjahr und drei Folgejahre eingegangen werden. Damit wird sichergestellt, dass Eigenhandelstransaktionen nur im Zeithorizont, in welchem eine genügende Marktliquidität gegeben ist, eingegangen werden.

Bei der EGL als Handelsunternehmen werden die Energiepreisrisiken täglich durch das Group Risk Management überwacht und EGL-intern rapportiert. Die Überwachung erfolgt gemäss den Grundsätzen des EGL-Risikomanagement-Handbuchs und den darauf basierenden Handelsmandaten. Das Marktpreisrisiko wird mittels eines transparenten Limitensystems eingeschränkt. Dieses setzt sich zusammen aus einer VaR- und einer Volumenlimite. Dabei wird die Gesamtrisikolimite vom EGL-Verwaltungsrat auf Antrag der Geschäftsleitung jährlich bewilligt und auf die einzelnen Divisionen, Abteilungen und Bücher in der EGL heruntergebrochen. Es wird eine Halteperiode von fünf Tagen und ein Konfidenzintervall von 99% angenommen. Der Value at Risk (VaR) definiert einen potenziellen Verlust, welcher mit einer 99%igen Wahrscheinlichkeit nicht überschritten wird, unter Berücksichtigung der historischen Marktentwicklung. Der VaR betrug per 30. September 2011 15.1 Mio. CHF (Vorjahr: 25.1 Mio. CHF). Analog zum Vorjahr wurden die Positionen der Trading- und Own-use-Bücher differenziert betrachtet. Die ausgewiesene VaR-Kennzahl bezieht sich nur auf die effektiven Handelsbestände (Trading-Bücher).

Die Energiepreisrisiken werden bei der CKW ebenfalls mit einem Value at Risk quantifiziert. Dabei wird eine Halteperiode von fünf Tagen und ein Konfidenzintervall von 98% angenommen. Aufgrund dieser Prämissen beträgt der VaR für Energiepreisrisiken zum Stichtag 30. September 2011 2.6 Mio. CHF (Vorjahr: 0.4 Mio. CHF).

Bei der Axpo AG Gruppe hätte eine im Rahmen des möglichen liegende Veränderung der Energiepreise unter der Annahme, dass die übrigen Parameter unverändert bleiben, die folgenden Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung sowie auf das Eigenkapital:

### Sensitivitätsanalyse der Energiepreisrisiken

	+/- Veränderung	2010/11		2009/10	
		+/- Einfluss auf die Erfolgs- rechnung Mio. CHF	+/- Einfluss auf das Eigenkapital Mio. CHF	+/- Einfluss auf die Erfolgs- rechnung Mio. CHF	+/- Einfluss auf das Eigenkapital Mio. CHF
Energiepreisrisiko Axpo AG Gruppe	EUR 5/MWh	0.0	65.6	0.7	94.5

### Währungsrisiken

Der Axpo Konzern ist aufgrund seiner internationalen Tätigkeit Währungsrisiken ausgesetzt. Diese ergeben sich aus künftigen Geschäftstransaktionen und verbuchten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, wenn diese nicht in der Funktionalwährung der jeweiligen Gruppengesellschaft denominated sind. Dabei besteht ein Währungsrisiko vor allem gegenüber dem Euro und dem US-Dollar. Für die Überwachung und Bewirtschaftung des Währungsrisikos sowie Umsetzung der Konzerngrundsätze zu Wechselkursrisiken sind die Konzernteilbereiche verantwortlich. Es wird versucht, das Währungsrisiko mittels eines Ausgleichs der operativen Erträge und Aufwände in Fremdwährungen zu reduzieren. Verbleibende Nettopositionen in ausländischen Währungen werden im Rahmen der Liquiditätsplanung und in enger Abstimmung mit den operativen Konzerneinheiten durch geeignete Absicherungsgeschäfte wie Devisentermingeschäfte selektiv abgesichert.

Bei einer im Rahmen des möglichen liegenden Veränderung der Fremdwährungskurse und unter der Annahme, dass die übrigen Parameter unverändert bleiben, hätte dies auf die Erfolgsrechnung sowie auf das Eigenkapital die folgenden Auswirkungen:

#### Sensitivitätsanalyse der Währungsrisiken

	+/- Veränderung	2010/11		2009/10	
		+/- Einfluss auf die Erfolgs- rechnung Mio. CHF	+/- Einfluss auf das Eigenkapital Mio. CHF	+/- Einfluss auf die Erfolgs- rechnung Mio. CHF	+/- Einfluss auf das Eigenkapital Mio. CHF
Währungsrisiko CHF/USD	10%	-0.7	0.0	0.7	0.0
Währungsrisiko CHF/EUR	10%	18.5	0.0	37.8	0.0
Währungsrisiko NOK/EUR	10%	-2.0	0.0	-3.4	0.0
Währungsrisiko NOK/SEK	10%	-0.2	0.0	-1.6	0.0

### Zinssatzrisiko

Das Zinsrisiko teilt sich auf in ein zinsbedingtes Cashflow-Risiko, das heisst das Risiko, dass sich die zukünftigen Zinszahlungen aufgrund von Schwankungen des Marktzinssatzes ändern, sowie ein zinsbedingtes Risiko einer Änderung des Marktwertes, das heisst das Risiko, dass sich der Marktwert eines Finanzinstrumentes aufgrund von Schwankungen des Marktzinssatzes ändert.

Die von der Gruppe gehaltenen verzinslichen finanziellen Vermögenswerte und -verbindlichkeiten betreffen die flüssigen Mittel, Darlehen, in den übrigen Finanzanlagen enthaltene Anleiheobligationen sowie Bankverbindlichkeiten und ausgegebene Anleiheobligationen. Das Zinssatzprofil sieht per Bilanzstichtag wie folgt aus:

#### Verzinsliche finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

	Fix verzinslich 30.9.2011	Variabel verzinslich 30.9.2011	Fix verzinslich 30.9.2010	Variabel verzinslich 30.9.2010
	Mio.CHF	Mio.CHF	Mio.CHF	Mio.CHF
Kredite und Forderungen	256.4	3 085.1	617.0	2 786.9
Kassa-, Post- und Bankguthaben	0.0	1 251.1	0.0	1 345.6
Kurzfristige Geldanlagen	0.0	1 170.4	0.0	986.9
Übrige Finanzanlagen (langfristig)	256.4	302.7	617.0	244.6
Finanzforderungen (kurzfristig)	0.0	360.9	0.0	209.8
Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	533.2	0.0	563.0	0.0
Erfolgswirksam zum Marktwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (zu Handelszwecken gehalten)	0.0	67.7	0.0	94.2
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	1 319.5	1 296.2	1 339.1	1 128.7
Finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	1 319.5	1 295.8	1 339.1	1 125.5
Übrige Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	0.0	0.4	0.0	3.2

Der Axpo Konzern ist dem Cashflow-Risiko vor allem bei den flüssigen Mitteln und den variabel verzinslichen Finanzverbindlichkeiten ausgesetzt. Die Produktion von Energie sowie die Übertragungs- und Verteilnetze sind kapitalintensiv. Die Finanzierung von Schweizer Anlagen erfolgt grundsätzlich langfristig zu festverzinslichen Zinssätzen. Mit dieser Massnahme wird die Auswirkung von kurz- und mittelfristigen Zinssatzschwankungen auf die Ertragslage niedrig gehalten. Für ausländische Anlagen bestehen auch variabel verzinsliche Finanzierungen. Das Risiko auf diesen Finanzierungen wird durch einen ausgewogenen Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten in Form von Zinssatzswaps reduziert. Per 30. September 2011 bestehen solche Swaps mit einem Kontraktwert von 682.4 Mio. CHF.

Bei einer im Rahmen des möglichen liegenden Veränderung der Zinssätze und unter der Annahme, dass die übrigen Parameter unverändert bleiben (ceteris paribus), hätte dies auf die Erfolgsrechnung sowie auf das Eigenkapital die folgenden Auswirkungen:

	+/- Veränderung	2010/11		2009/10	
		+/- Einfluss auf die Erfolgs- rechnung Mio. CHF	+/- Einfluss auf das Eigenkapital Mio. CHF	+/- Einfluss auf die Erfolgs- rechnung Mio. CHF	+/- Einfluss auf das Eigenkapital Mio. CHF
Zinssatzrisiko	1%	6.4	2.3	3.1	4.2

### Aktienpreisrisiken

Der Axpo Konzern hält Wertschriften, welche als «zur Veräusserung verfügbar» klassifiziert sind. Die vom Verwaltungsrat der Axpo Holding AG verabschiedete Anlagestrategie basiert weitgehend auf den BVG-Anlagerichtlinien und wird sowohl bei den Aktien wie auch bei den Anleiensobligationen weitgehend passiv, d.h. indexnah umgesetzt. So werden in der Anlagekategorie Anleiensobligationen nur Titel gehalten, die von den Ratingagenturen als Investment Grade (Mindestrating von BBB+) eingestuft sind. Die Aktien sind dem Marktkursrisiko unterworfen, wobei die Marktschwankungen direkt im Eigenkapital erfasst werden.

Der Axpo Konzern verwendet für das gesamte Portefeuille eine Value-at-Risk(VaR)-Berechnung, um die finanziellen Auswirkungen des Marktkursrisikos beurteilen zu können. Der VaR gibt den statistischen maximalen Verlust des Wertschriftenportefeuilles an, welcher bei einer Wahrscheinlichkeit von 97,5% und während eines Zeitraums von einem Jahr maximal entstehen kann. Der Verlust aus Marktschwankungen von «zur Veräusserung verfügbaren» finanziellen Vermögenswerten von -168.8 Mio. CHF (Vorjahr: 177.3 Mio. CHF) wirkt sich, vorbehaltlich des Vorliegens einer nachhaltigen Wertminderung, ausschliesslich auf das Eigenkapital des Axpo Konzerns aus.

## 8 Änderungen des Konsolidierungskreises

### Berichtsjahr 2010/11:

#### Kauf Minderheiten

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 2,91% Anteile an der CKW AG zugekauft. Die Beteiligung an der CKW AG wurde dadurch von 78,09% auf 81,0% erhöht. Am 27. Juni 2011 hat die Axpo Holding AG ein öffentliches Kaufangebot für alle sich im Publikum befindlichen Inhaberaktien von je 50 CHF Nennwert der EGL AG, Laufenburg, veröffentlicht. Das Total der angedienten und zusätzlich erworbenen Aktien beläuft sich per 1. September 2011 auf insgesamt 232 959 Aktien der EGL AG. Unter Einbezug der von Axpo bereits vor dem Angebot gehaltenen 2402399 Aktien der EGL – was 91,0% der Stimmrechte und des Aktienkapitals entspricht – resultiert eine Beteiligung von insgesamt 99,8% der Stimmrechte und des Aktienkapitals an der EGL AG. Der Axpo Konzern hat für die sich noch im Publikum befindlichen Aktien der EGL die Kraftloserklärung beantragt. Die verbleibenden Publikumsaktionäre der EGL erhalten nach Abschluss dieses Verfahrens eine Barabfindung ebenfalls in Höhe des Angebotspreises.

Insgesamt betrug der Preis für den Zukauf von CKW- und EGL-Aktien 258.9 Mio. CHF.

#### Verkauf Tochtergesellschaften

Die EGL Gruppe hat ihre Anteile an der HS Kraft AB, einem Entwickler von Windkraftprojekten in Schweden, und dessen Beteiligungen (Isjön Vindkraft AB, Karsholms Vindkraft AG, Vrängens Kraft AB, Klågerup Kraft AB und Linderödsåsen Kraft AB) an einen Teil der Gründungsaktionäre verkauft. Weiter wurden 50% der Tochtergesellschaft EGL Elektrik Toptan Ticaret A.S. an die Demirören Gruppe verkauft und die Gesellschaft in Demirören EGL Enerji Toptan Ticaret A.S. umbenannt. Im Gegenzug übernahm EGL 50% an der Demirören EGL Gaz Toptan Ticaret A.S. Weiter wurde die EG Laufenburg Ibérica Renovables S.L. verkauft.

Investitionen / Desinvestitionen	Bemerkungen	Beteiligungsquote
<b>Vollkonsolidierte Gesellschaften</b>		
Centralschweizerische Kraftwerke AG	Zukauf Anteile	81.0%
EGL AG	Zukauf Anteile	100.0%
Axpo Genesys AG	Zukauf Anteile	100.0%
Axpo HE Holding AG <sup>1)</sup>	Ausübung Option	100.0%
Axpo Kompogas AG <sup>2)</sup>	Ausübung Option, Zukauf Anteile, Aktienkapitalerhöhung	100.0%
Elaqua AG	Ausübung Option	100.0%
EGL Renewable Luxembourg AG	Fusion	0.0%
EGL Trading AG	Fusion	0.0%
EGL Nordic Capital Management AS	Liquidation	0.0%
EGL Produzione Italia S.p.A	Liquidation	0.0%
EGL Sol 1 Hellas S.A.	Liquidation	0.0%
EGL Sol 3 Hellas S.A.	Liquidation	0.0%
TAP LNG AG	Liquidation	0.0%
EG Laufenburg Ibérica Renovables S.L.	Verkauf	0.0%
HS Kraft AB	Verkauf	0.0%
EGL Elektrik Toptan Ticaret A.S.	Verkauf	50.0%

1) HE = Holzenergie

2) 20% der zugekauften Anteile wurden von der CKW AG übernommen.

<b>Gründungen</b>	Bemerkungen	Beteiligungsquote
<b>Vollkonsolidierte Gesellschaften</b>		
CKW Fiber Services AG	Gründung	100.0%
EGL Tunisia S.L.	Gründung	100.0%
Energie Rinnovabili 1	Gründung	85.0%
EGL Hydro France SAS	Gründung	100.0%

## Vorjahr 2009/10:

### Kauf/Verkauf Minderheiten

Im Geschäftsjahr 2009/10 wurden insgesamt 3,34% Anteile an der CKW AG zugekauft. Die Beteiligung an der CKW AG wurde dadurch von 74,75% auf 78,09% erhöht.

Im Geschäftsjahr 2009/10 wurden 48% der Anteile an der Projektgesellschaft EGL Wind Cantabria S.L. verkauft und die Gesellschaft in der zweiten Hälfte des Jahres liquidiert. An der Projektgesellschaft Morano Energia S.r.l. wurden weitere 50% erworben. Danach wurde ein Debt Equity Swap durchgeführt und die Gesellschaft in WinCap S.r.l. umbenannt. Diese beiden Transaktionen hatten keinen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung der Axpo.

## 9 Geschäftssegmente

In Übereinstimmung mit der Führungsstruktur und der internen Berichterstattung bestehen die Berichtssegmente aus den drei operativ tätigen Unternehmensgruppen Axpo AG Gruppe, CKW und EGL. Zur Bildung der berichtspflichtigen Segmente wurden keine operativen Geschäftsbereiche zusammengefasst. Die Axpo AG Gruppe ist eine führende Schweizer Energieproduzentin. Ihre Energieproduktion beruht auf Kernenergie, hydraulischer Energie und erneuerbaren Energien. Sie bietet das ganze Spektrum von der Energieproduktion über Handel und Verkauf bis hin zu einer breiten Palette energienaher Dienstleistungen an. Die EGL gehört zu den führenden europäischen Energiehandelsgesellschaften. Sie ist mit eigenen Tochtergesellschaften in zahlreichen europäischen Ländern präsent und an den wichtigsten Energiehandelsbörsen akkreditiert. CKW sichert mit ihrem Produktionspark, den Kraftwerksbeteiligungen sowie den langfristig abgeschlossenen Verträgen und der Netzinfrastruktur massgeblich die Energieversorgung der Zentralschweiz und gewährleistet mit den bestehenden Austauschverträgen eine optimale Nutzung der Wasserkraft dieser Region. Unter «Überleitung» werden in Einklang mit IFRS 8 die Axpo Holding AG, die Axpo Informatik AG, welche keine operativen Segmente darstellen, und Konsolidierungseffekte zusammengefasst.

Zur internen Steuerung und als Indikator für die nachhaltige Ertragskraft eines Berichtssegments dient bei der Axpo das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT). Sämtliche operativen Aktiven werden nach Berichtssegmenten ausgewiesen. Es bestehen keine Unterschiede zwischen den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen der Segmentberichterstattung und denjenigen der Konzernrechnung.

### Segmentinformationen

	Axpo AG Gruppe 2010/11	Axpo AG Gruppe 2009/10	CKW Gruppe 2010/11	CKW Gruppe 2009/10	EGL Gruppe 2010/11	EGL Gruppe 2009/10	Über- leitung 2010/11	Über- leitung 2009/10	Total 2010/11	Total 2009/10
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF
Umsatz aus Energie und Netznutzung mit externen Kunden	2 763.6	2 614.3	880.6	873.8	2 583.6	2 637.6	30.4	27.7	6 258.2	6 153.4
Umsatz aus Energie und Netznutzung mit anderen Segmenten	76.8	95.1	22.6	9.4	-10.1	-27.4	-89.3	-77.1	0.0	0.0
Bestandesänderungen	-1.5	1.7	-1.6	-1.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-3.1	0.7
Aktivierte Eigenleistungen	34.8	36.3	22.9	26.1	2.7	6.4	6.8	6.7	67.2	75.5
Übriger Betriebsertrag	7.7	17.0	12.2	11.9	14.3	13.7	-2.2	-3.7	32.0	38.9
<b>Gesamtleistung</b>	<b>2 881.4</b>	<b>2 764.4</b>	<b>936.7</b>	<b>920.2</b>	<b>2 590.5</b>	<b>2 630.3</b>	<b>-54.3</b>	<b>-46.4</b>	<b>6 354.3</b>	<b>6 268.5</b>
Betriebsaufwand (exkl. Abschreibungen und Amortisationen)	-2 178.7	-2 143.5	-781.2	-715.5	-2 456.2	-2 384.4	59.9	61.8	-5 356.2	-5 181.6
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>702.7</b>	<b>620.9</b>	<b>155.5</b>	<b>204.7</b>	<b>134.3</b>	<b>245.9</b>	<b>5.6</b>	<b>15.4</b>	<b>998.1</b>	<b>1 086.9</b>
Abschreibungen und Amortisationen	-238.7	-316.4	-64.1	-60.2	-70.5	-72.9	-13.4	-11.9	-386.7	-461.4
Wertminderungen	-386.2	-173.1	0.0	0.0	-10.5	-5.0	-82.3 <sup>1)</sup>	0.4	-479.0	-177.7
Wertaufholung	6.2	90.2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	6.2	90.2
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>84.0</b>	<b>221.6</b>	<b>91.4</b>	<b>144.5</b>	<b>53.3</b>	<b>168.0</b>	<b>-90.1</b>	<b>3.9</b>	<b>138.6</b>	<b>538.0</b>
Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	33.0	30.3	9.4	10.1	-2.0	-5.0	1.9	3.0	42.3	38.4
Finanzertrag	74.1	145.1	15.8	5.6	845.6	462.0	-747.8	-373.9	187.7	238.8
Finanzaufwand	-189.6	-146.4	-16.1	-12.6	-870.1	-560.4	761.8	385.9	-314.0	-333.5
<b>Unternehmensergebnis vor Ertragssteuern (EBT)</b>	<b>1.5</b>	<b>250.6</b>	<b>100.5</b>	<b>147.6</b>	<b>26.8</b>	<b>64.6</b>	<b>-74.2</b>	<b>18.9</b>	<b>54.6</b>	<b>481.7</b>
Ertragssteuern	9.9	-2.8	-11.6	-27.6	-4.6	-39.3	-3.1	-2.6	-9.4	-72.3
<b>Unternehmensergebnis</b>	<b>11.4</b>	<b>247.8</b>	<b>88.9</b>	<b>120.0</b>	<b>22.2</b>	<b>25.3</b>	<b>-77.3</b>	<b>16.3</b>	<b>45.2</b>	<b>409.4</b>

1) Inkl. Wertminderung der Übertragungsanlagen von EGL in Höhe von 79.7 Mio. CHF, welche bei der EGL erfolgsneutral über die Neubewertungsreserven im Eigenkapital gebucht wurde (vgl. Anmerkung 5 «Schätzungsunsicherheiten», Abschnitt «Übertragungs- und Verteilungsanlagen»).

	Axpo AG Gruppe 2010/11	Axpo AG Gruppe 2009/10	CKW Gruppe 2010/11	CKW Gruppe 2009/10	EGL Gruppe 2010/11	EGL Gruppe 2009/10	Über- leitung 2010/11	Über- leitung 2009/10	Total 2010/11	Total 2009/10
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF
Zugänge Sachanlagen, immaterielle Anlagen, assoziierte Gesellschaften, Renditeliegenschaften und staatliche Fonds	446.0	316.5	103.5	134.2	193.4	136.3	7.2	8.9	750.1	595.9
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	891.1	754.1	251.5	259.3	644.3	557.7	59.1	50.9	1 846.0	1 622.0
Segmentaktiven	10 022.2	9 679.4	1 910.9	1 779.7	5 407.9	5 668.7	400.6	599.8	17 741.6	17 727.6

#### Informationen nach Ländern

	Schweiz 2010/11	Schweiz 2009/10	Italien 2010/11	Italien 2009/10	Deutsch- land 2010/11	Deutsch- land 2009/10	Übriges Ausland 2010/11	Übriges Ausland 2009/10	Total 2010/11	Total 2009/10
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF
Umsatz aus Energie und Netznutzung	3 015.8	2 630.7	2 089.8	2 128.7	754.8	688.1	397.8	705.9	6 258.2	6 153.4
Langfristige Vermögenswerte <sup>1)</sup>	8 286.0	8 188.9	880.2	980.7	0.1	0.1	4.3	9.6	9 170.6	9 179.3

1) Sachanlagen, immaterielle Anlagen, assoziierte Gesellschaften, Renditeliegenschaften und staatliche Fonds

#### Informationen nach Produkten

	Energie 2010/11	Energie 2009/10	Netz- nutzung 2010/11	Netz- nutzung 2009/10	Erfolg aus Energie- derivate- handel 2010/11	Erfolg aus Energie- derivate- handel 2009/10	Übriger Netto- umsatz 2010/11	Übriger Netto- umsatz 2009/10	Total 2010/11	Total 2009/10
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF
Umsatz aus Energie und Netznutzung	5 172.0	5 029.5	501.0	512.6	126.9	176.3	458.3	435.0	6 258.2	6 153.4

#### Informationen über wesentliche Kunden

Es bestehen keine Transaktionen mit einem einzelnen externen Kunden, deren Erträge sich auf 10% oder mehr des Nettoumsatzes belaufen.

10	Umsatz aus Energie und Netznutzung	2010/11 Mio. CHF	2009/10 Mio. CHF
	Nettoumsatz aus Energiegeschäft und Netznutzung	5 673.0	5 542.1
	Erfolg aus Energiehandel	126.9	176.3
	Übriger Nettoumsatz	458.3	435.0
	<b>Total</b>	<b>6 258.2</b>	<b>6 153.4</b>

In Ergänzung zum konsolidierten Nettoumsatz bestehen Energieumsätze im Rahmen von abgetretenen Energiebezugsrechten und Unterbeteiligungen. Der Umsatz aus diesen sogenannten Quotengeschäften ist im obigen Total nicht enthalten, da er sich mit der ebenfalls abgetretenen Beschaffung saldiert. Er beträgt 352.4 Mio. CHF (Vorjahr: 417.6 Mio. CHF; vgl. Anmerkung 11 «Energiebeschaffungs-, Netznutzungs- und Warenaufwand»).

Im übrigen Nettoumsatz sind technische und bauliche Dienstleistungserträge im Zusammenhang mit dem Installationsgeschäft enthalten. Im Weiteren sind darin Dienstleistungserträge enthalten, die im Zusammenhang mit der Erzeugung, Übertragung, Verteilung und Versorgung von und mit Energie entstehen.

11	Energiebeschaffungs-, Netznutzungs- und Warenaufwand	2010/11 Mio. CHF	2009/10 Mio. CHF
	Beschaffungsaufwand für Energie und Netznutzung von Dritten und übrigen assoziierten Gesellschaften	-3 076.9	-2 935.1
	Beschaffungsaufwand für Energie und Netznutzung von Partnerwerken (Anmerkung 19)	-1 066.8	-1 014.8
	Bildung Rückstellung (ohne Aufzinsung) für belastende Energiebeschaffungsverträge (vgl. Anmerkung 29)	-42.8	-128.4
	Auflösung Rückstellung (ohne Aufzinsung) für belastende Energiebeschaffungsverträge (vgl. Anmerkung 29)	95.6	223.9
	Warenaufwand	-67.7	-68.4
	<b>Total</b>	<b>-4 158.6</b>	<b>-3 922.8</b>

Der Beschaffungsaufwand für Energie und Netznutzung von Partnerwerken enthält unter anderem mittels Jahreskosten verrechnete Abschreibungen sämtlicher aktivierter Investitionen für die Projekte Ersatzkernkraftwerk Beznau und Mühleberg von 30 Mio. CHF.

Die Verzinsung der Rückstellung für belastende Energiebeschaffungsverträge ist im Finanzergebnis ausgewiesen (vgl. Anmerkung 15 «Finanzergebnis»). Die Verwendung für belastende Energiebeschaffungsverträge betrug im Berichtsjahr 36.9 Mio. CHF, wovon 35.0 Mio. CHF die Partnerwerke betreffen.

Die Überprüfung der Bewertungsparameter zur Bemessung der Energiebeschaffungsrisiken, wie z.B. die Entwicklung der zukünftigen Energiepreise und Produktionskosten von Kraftwerksanlagen, führte zu einer erfolgswirksamen Veränderung der Rückstellung für belastende Energiebeschaffungsverträge von netto 52.8 Mio. CHF (Bildung 42.8 Mio. CHF sowie Auflösung 95.6 Mio. CHF; vgl. Anmerkung 5 «Schätzungsunsicherheiten»).

Die Energiebeschaffung aus dem Quotengeschäft ist im obigen Total nicht enthalten, da sie sich mit dem ebenfalls abgetretenen Umsatz saldiert. Sie beträgt 352.4 Mio. CHF (Vorjahr: 417.6 Mio. CHF; vgl. Anmerkung 10 «Umsatz aus Energie und Netznutzung»).

12	Personalaufwand	2010/11 Mio. CHF	2009/10 Mio. CHF
	Löhne und Gehälter	-499.5	-508.7
	Pensionskassenaufwendungen aus Leistungsprimat (Anmerkung 31)	-24.5	-58.1
	Pensionskassenaufwendungen aus Beitragsprimat	-1.5	-4.3
	Sozialversicherungen und übriger Personalaufwand	-57.5	-71.0
	<b>Total</b>	<b>-583.0</b>	<b>-642.1</b>

Anzahl Mitarbeitende am Bilanzstichtag:		2010/11	2009/10
Mitarbeitende auf Vollzeitstellen umgerechnet		4 113	4 099
Lernende		370	360
<b>Total</b>		<b>4 483</b>	<b>4 459</b>

13	Übriger Betriebsaufwand	2010/11 Mio. CHF	2009/10 Mio. CHF
	Abgaben, Gebühren und Kapitalsteuer	-66.4	-99.8
	Realisierte Verluste aus Verkauf Beteiligungen Konzerngesellschaften	-2.4	0.0
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-393.6	-367.9
	<b>Total</b>	<b>-462.4</b>	<b>-467.7</b>

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Versicherungen, Telefon, Reisespesen, allgemeine Verwaltungskosten, übrige Dienstleistungen sowie die Bildung und Auflösung der Delkrederereposition. Im laufenden Berichtsjahr belasteten vor allem Delkredererhöhungen von 82.6 Mio. CHF die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (siehe auch Anmerkung 23 «Forderungen aus Lieferungen und Leistungen»).

14	Abschreibungen und Amortisationen	2010/11 Mio. CHF	2009/10 Mio. CHF
	Abschreibungen Sachanlagen (Anmerkung 17)	-286.0	-294.5
	Wertminderungsaufwand Sachanlagen (Anmerkung 17)	-449.6	-116.1
	Wertaufholung Sachanlagen (Anmerkung 17)	6.2	35.7
	Amortisationen immaterielle Anlagen (Anmerkung 18)	-100.7	-104.4
	Wertminderungsaufwand immaterielle Anlagen (Anmerkung 18)	-29.4	-124.1
	Wertaufholung immaterielle Anlagen (Anmerkung 18)	0.0	54.5
	<b>Total</b>	<b>-859.5</b>	<b>-548.9</b>

Der Nettowertminderungsaufwand beträgt 472.8 Mio. CHF (Vorjahr: Nettowertminderungsaufwand 150.0 Mio. CHF). Dieser stammt mit 443.4 Mio. CHF (Vorjahr: 80.4 Mio. CHF) aus den Sachanlagen sowie mit 29.4 Mio. CHF (Vorjahr: Nettowertminderung 69.6 Mio. CHF) aus den immateriellen Anlagen.

Für die Nutzwertberechnung der Werthaltigkeit der Produktionsanlagen und Energiebezugsverträge werden nach Produktionsarten differenzierte Diskontierungssätze verwendet. Für die Produktion Hydro kommt ein realer Zinssatz von 3,3% (Vorjahr: 3,3%) und für die Produktion Kern einer von 4,3% (Vorjahr: 4,3%) zur Anwendung.

Im Berichtsjahr wurden wie schon im Vorjahr weitere wichtige Parameter für die Berechnung der Werthaltigkeit der Produktionsanlagen und Energiebezugsverträge überprüft und angepasst, wie die Entwicklung der zukünftigen Energiepreise und der zukünftigen Produktionskosten.

Die Schätzungsänderungen im Berichtsjahr wirken sich mit 6.2 Mio. CHF in der Wertaufholung sowie mit 449.6 Mio. CHF in der Wertminderung der Sachanlagen aus. Der Wertminderungsaufwand Sachanlagen steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit den neuen Kostenschätzungen der nuklearen Rückstellungen, deren Erhöhungen von 296.7 Mio. CHF aktiviert und aufgrund der Nutzwertberechnung des Kernkraftwerks Beznau vollumfänglich wertberichtigt werden mussten. Für die Nutzwertberechnung wurden die nach Produktionsarten differenzierten Diskontierungssätze angewendet. Weiter wurden im Berichtsjahr Netzanlagen um 79.7 Mio. CHF wertgemindert. Der neue Wert der Netzanlagen wurde auf Basis des Wertes gemäss ECom-Verfügung 2011 und unter Berücksichtigung der aktuellen Entwicklung errechnet (vgl. Anmerkung 5 «Schätzungsunsicherheiten», Abschnitt «Übertragungs- und Verteilanlagen»). Zusätzlich beinhaltet der Wertminderungsaufwand auf den Sachanlagen im Berichtsjahr 5.5 Mio. CHF Wertberichtigung des Landes der Projektgesellschaft Energy Plus S.p.A. Zudem wurde beschlossen das Projekt Energia de la Zarza nicht mehr weiterzuverfolgen. Die Anlagen im Bau wurden um 4.6 Mio. CHF wertberichtigt (vgl. Anmerkung 17 «Sachanlagen»).

Bei den immateriellen Anlagen ergaben die Schätzungsänderungen im Berichtsjahr eine zusätzliche Wertminderung bei den Energiebezugsrechten von 17.8 Mio. CHF. Der Impairmenttest des Goodwills der Axpo Kompogas AG von 11.0 Mio. CHF sowie der Axpo Genesys AG von 0.4 Mio. CHF ergab zudem, dass die Werthaltigkeit nicht mehr gegeben ist (vgl. Anmerkung 18 «Immaterielle Anlagen»). Sie wurden beide vollständig wertgemindert. Übrige immaterielle Anlagen mussten im Berichtsjahr um 0.4 Mio. CHF wertgemindert werden.

Im Vorjahr führten die Schätzungsänderungen zu einer Wertaufholung der Sachanlagen von 35.7 Mio. CHF sowie zu einer Wertaufholung der immateriellen Anlagen von 54.5 Mio. CHF. Aufgrund derselben Nutzwertberechnung führte die Neuurteilung der Energiebezugsrechte zu einer zusätzlichen Wertminderung von 28.2 Mio. CHF. Für eine vollkonsolidierte Gesellschaft wurden aufgrund des Konkurses eines Hauptabnehmers Wertminderungen von immateriellen Anlagen im Umfang von 93.9 Mio. CHF (im Wesentlichen ein langfristiger Liefervertrag sowie die erwartete kostendeckende Einspeisevergütung) sowie von Sachanlagen im Umfang von 18.4 Mio. CHF (Kraftwerksanlagen) vorgenommen. Im Weiteren betrafen vom Wertminderungsaufwand Sachanlagen (116.1 Mio. CHF) 92.7 Mio. CHF Anlagen im Bau bei der Axpo AG Gruppe, welche im Zusammenhang mit Investitionen in Kraftwerksanlagen standen, denen belastende Energiebeschaffungsverträge zugrunde lagen.

15	Finanzergebnis	2010/11 Mio. CHF	2009/10 Mio. CHF
	Zinsertrag	44.8	43.4
	Fondsertrag nukleare Entsorgung	0.0	65.9
	Erträge aus Renditeliegenschaften	7.2	3.7
	Übriger Finanzertrag	135.7	93.2
	<b>Total Finanzertrag</b>	<b>187.7</b>	<b>206.2</b>
	Zinsaufwand	-109.5	-110.8
	Zins- und Fondsaufwand nukleare Rückstellungen	-153.9	-101.5
	Wertminderungen Finanzanlagen	-0.5	0.0
	Aufwendungen aus Renditeliegenschaften	-2.2	-3.8
	Wechselkursgewinn /(-verluste) netto	-38.3	-65.8
	Übriger Finanzaufwand	-9.6	-19.0
	<b>Total Finanzaufwand</b>	<b>-314.0</b>	<b>-300.9</b>
	<b>Total</b>	<b>-126.3</b>	<b>-94.7</b>

Das Finanzergebnis beinhaltet sowohl realisierte wie auch unrealisierte Wechselkursgewinne und -verluste sowie realisierte und unrealisierte Derivateerfolge, welche nicht aus dem Energiehandel resultieren. Die hohen Wechselkursgewinne und -verluste sind auf die hohe Volatilität in den Währungen zurückzuführen.

Der höhere übrige Finanzertrag ist unter anderem auf den Gewinn aus dem Verkauf der Beteiligungen an den assoziierten Gesellschaften NorGer KS und NMK Norsk Miljokraft AS sowie die Auflösung einer Rückstellung für die Verpflichtung zur Weitergabe einer Unterbeteiligung zurückzuführen.

Im Zinsaufwand von 109.5 Mio. CHF (Vorjahr: 110.8 Mio. CHF) ist die Aufzinsung von Rückstellungen für belastende Energiebeschaffungsverträge von 16.1 Mio. CHF (Vorjahr: 21.3 Mio. CHF) enthalten (vgl. Anmerkung 29).

Die Wertentwicklung der eidgenössischen Nuklearfonds war im Berichtsjahr negativ. Im Zins- und Fondsaufwand nukleare Rückstellungen ist der Anteil des Kernkraftwerks Beznau von 49.0 Mio. CHF enthalten. Im Vorjahr war die Wertentwicklung positiv und betrug für den Anteil des Kernkraftwerks Beznau 65.9 Mio. CHF.

16	Ertragssteuern	2010/11 Mio. CHF	2009/10 Mio. CHF
	Laufende Ertragssteuern	-103.1	-144.5
	Latente Ertragssteuern	93.7	72.2
	<b>Total Ertragssteuern</b>	<b>-9.4</b>	<b>-72.3</b>

Die laufenden Ertragssteuern umfassen die auf dem Ergebnis des Geschäftsjahres der Einzelgesellschaften nach lokalen Vorschriften bezahlten oder geschuldeten Gewinnsteuern.

<b>Latente Steuern direkt im Eigenkapital berücksichtigt</b>	<b>20.5</b>	<b>18.6</b>
--	-------------	-------------

Bei einem erwarteten gewichteten Durchschnittssteuersatz von 56,3% (Vorjahr: 26,6%) und einem Unternehmensergebnis vor Steuern von 54.6 Mio. CHF errechnet sich eine Steuerbelastung von 30.8 Mio. CHF. Diese lässt sich wie folgt auf den effektiven Steueraufwand überleiten:

Ergebnis vor Steuern	54.6	481.7
Erwarteter Steuersatz (gewichteter Durchschnitt)	56,3%	26,6%
Ertragssteuern zum erwarteten Steuersatz	-30.8	-128.1
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	-14.8	-22.1
Einfluss vergangener Perioden	12.4	1.3
Einfluss aus Steuersatzänderungen	2.0	39.1
Einfluss aus Beteiligungsabzug	15.6	40.5
Einfluss steuerfreier und steuerbegünstigter Erträge	0.9	5.3
Einfluss steuerliche Verlustvorträge	-48.4	-2.6
Zu unterschiedlichen Steuersätzen besteuerte Erträge	-2.2	-2.9
Einfluss Wertberichtigung Beteiligungen	62.3	0.0
Übriges	-6.4	-2.8
<b>Total Ertragssteuern (laufend und latent)</b>	<b>-9.4</b>	<b>-72.3</b>

Da der Axpo Konzern national wie auch international tätig ist, hängen die Ertragssteuern von vielen unterschiedlichen Steuergesetzgebungen ab. Aufgrund der unterschiedlichen Zusammensetzung der steuerbaren Gewinne des Konzerns sowie wegen Änderungen der lokalen Steuersätze variiert der Steuersatz von Jahr zu Jahr. Wie schon im Vorjahr wurde durch Gesellschaften in Ländern mit hohen Steuersätzen Gewinne erwirtschaftet und bei Gesellschaften in Ländern mit tiefen Steuersätzen fielen Verluste an, was wiederum zu einer Erhöhung des erwarteten Steuersatzes geführt hat.

Latente Steuern	Guthaben	Verpflichtung	Guthaben	Verpflichtung
	30.9.2011 Mio. CHF	30.9.2011 Mio. CHF	30.9.2010 Mio. CHF	30.9.2010 Mio. CHF
Sachanlagen	4.2	161.3	3.8	180.2
Immaterielle Anlagen	0.7	112.4	0.8	125.2
Übriges Anlagevermögen	5.2	60.0	0.8	57.3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.0	8.2	11.3	23.6
Übrige kurzfristige Forderungen	0.2	107.2	29.3	46.3
Eigenkapital	0.3	0.0	0.0	0.0
Rückstellungen und übrige Verbindlichkeiten (langfristig)	22.9	227.9	1.9	291.9
Übriges Umlaufvermögen und kurzfristiges Fremdkapital	147.2	15.8	82.1	16.4
Aktivierte Steuereffekte auf Verlustvorträgen	23.6	0.0	19.6	0.0
<b>Latente Steuern brutto</b>	<b>214.3</b>	<b>692.8</b>	<b>149.6</b>	<b>740.9</b>
Verrechnung von Aktiven und Passiven	-154.0	-154.0	-92.9	-92.9
<b>Latente Steuern netto</b>	<b>60.3</b>	<b>538.8</b>	<b>56.7</b>	<b>648.0</b>

Für die latenten Steuern, welche im sonstigen Ergebnis erfasst wurden, vgl. «Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung».

Verlustvorträge, auf denen keine latenten Steuern aktiviert wurden	2010/11 Mio. CHF
Verfall im Folgejahr	2.8
Verfall zwischen 2 und 5 Jahren	99.2
Verfall nach mehr als 5 Jahren	498.8
<b>Total</b>	<b>600.8</b>

Die Verlustvorträge des Vorjahres, auf denen keine latenten Steuern gebildet wurden, betragen 84.0 Mio. CHF und verfallen zum grössten Teil in vier oder mehr Jahren.

17	Sachanlagen	Kraftwerks- anlagen	Übertra- gungs- und Verteil- anlagen	Grundstücke und Gebäude	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total
		Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF
<b>Anschaffungswert</b>							
<b>Bestand am 30.9.2009</b>		<b>4 999.2</b>	<b>3 971.4</b>	<b>590.1</b>	<b>310.9</b>	<b>486.1</b>	<b>10 357.7</b>
Einfluss aus Währungsumrechnung		-142.8	-0.1	-3.3	-2.4	-5.8	-154.4
Zugänge (Investitionen)		5.6	6.9	3.9	11.1	385.7	413.2
Abgänge		-28.1	-38.3	-5.4	-10.9	-0.2	-82.9
Umbuchungen		91.9	80.8	44.8	28.7	-241.0	5.2
<b>Bestand am 30.9.2010</b>		<b>4 925.8</b>	<b>4 020.7</b>	<b>630.1</b>	<b>337.4</b>	<b>624.8</b>	<b>10 538.8</b>
Einfluss aus Währungsumrechnung		-88.7	0.0	-2.1	-1.5	-4.9	-97.2
Veränderung Konsolidierungskreis		0.0	0.0	0.0	-0.9	-2.2	-3.1
Zugänge (Investitionen)		6.0	7.3	2.1	4.4	387.9	407.7
Abgänge		-12.4	-32.9	-4.0	-14.4	-0.2	-63.9
Anpassung Anschaffungskosten IFRIC 1		306.7	0.0	0.0	0.0	0.0	306.7
Umbuchungen		110.1	171.3	30.7	25.2	-334.4	2.9
<b>Bestand am 30.9.2011</b>		<b>5 247.5</b>	<b>4 166.4</b>	<b>656.8</b>	<b>350.2</b>	<b>671.0</b>	<b>11 091.9</b>

Im Geschäftsjahr 2010/11 wurden Fremdkapitalzinsen von 1.7 Mio. CHF aktiviert (Vorjahr: 1.9 Mio. CHF).

Abschreibungen kumuliert	Kraftwerks- anlagen	Übertra- gungs- und Verteil- anlagen	Grundstücke und Gebäude	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF
<b>Bestand am 30.9.2009</b>	<b>-3 015.1</b>	<b>-2 141.7</b>	<b>-252.8</b>	<b>-180.8</b>	<b>-170.7</b>	<b>-5 761.1</b>
Abschreibungen im Berichtsjahr	-135.0	-104.5	-13.1	-31.6	-10.3	-294.5
Wertminderungsaufwand	-19.3	0.0	0.0	-0.3	-96.5	-116.1
Wertaufholung	35.7	0.0	0.0	0.0	0.0	35.7
Abgänge	25.8	36.8	5.0	9.8	0.1	77.5
Umbuchungen	-92.2	-1.5	20.4	0.0	75.3	2.0
Währungsumrechnung	13.2	0.1	0.0	1.2	4.3	18.8
<b>Bestand am 30.9.2010</b>	<b>-3 186.9</b>	<b>-2 210.8</b>	<b>-240.5</b>	<b>-201.7</b>	<b>-197.8</b>	<b>-6 037.7</b>
Abschreibungen im Berichtsjahr	-133.2	-105.3	-13.8	-31.3	-2.4	-286.0
Wertminderungsaufwand	-352.0	-79.8	-5.7	-1.1	-11.0	-449.6
Wertaufholung	6.2	0.0	0.0	0.0	0.0	6.2
Abgänge	12.3	24.0	2.8	12.7	0.0	51.8
Umbuchungen	-169.7	0.0	-0.5	3.5	152.7	-14.0
Währungsumrechnung	11.0	0.0	0.2	0.8	3.2	15.2
<b>Bestand am 30.9.2011</b>	<b>-3 812.3</b>	<b>-2 371.9</b>	<b>-257.5</b>	<b>-217.1</b>	<b>-55.3</b>	<b>-6 714.1</b>
Buchwert am 1.10.2009	1 984.1	1 829.7	337.3	130.1	315.4	4 596.6
<b>Buchwert am 30.9.2010</b>	<b>1 738.9</b>	<b>1 809.9</b>	<b>389.6</b>	<b>135.7</b>	<b>427.0</b>	<b>4 501.1</b>
Buchwert am 1.10.2010	1 738.9	1 809.9	389.6	135.7	427.0	4 501.1
<b>Buchwert am 30.9.2011</b>	<b>1 435.2</b>	<b>1 794.5</b>	<b>399.3</b>	<b>133.1</b>	<b>615.7</b>	<b>4 377.8</b>

Die Positionen Wertminderungsaufwand und Wertaufholung sind unter Anmerkung 14 «Abschreibungen und Amortisationen» erläutert.

### Investitionsverpflichtungen

Im Zusammenhang mit dem Erwerb von Sachanlagen (inkl. nuklearer Brennelementen) wurden vertraglich langfristige Verpflichtungen von 441.3 Mio. CHF (Vorjahr: 288.7 Mio. CHF) eingegangen. Als Sicherheit für finanzielle Verbindlichkeiten wurden Sachanlagen in Höhe von 1003.8 Mio. CHF verpfändet (vgl. Anmerkung 33 «Mit Pfandrechten belastete Aktiven»).

### Übertragungs- und Verteilanlagen

Bezüglich der Bewertung und Übertragung der Netzanlagen an swissgrid ag verweisen wir auf Anmerkung 5 «Schätzungsunsicherheiten.»

### Anlagen im Bau

Die in den Anlagen im Bau enthaltenen Anzahlungen an Unternehmer und Lieferanten betragen 93.3 Mio. CHF (Vorjahr: 29.0 Mio. CHF).

### Brandversicherungswert

Der Brandversicherungswert der Sachanlagen betrug am 30. September 2011 5560.3 Mio. CHF (Vorjahr: 5638.8 Mio. CHF).

18	Immaterielle Anlagen	Rechte für Energiebezug, Anlagebenut- zung und Konzessionen	Goodwill	Übrige	Total
		Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF
<b>Anschaffungswert</b>					
<b>Bestand am 30. 9. 2009</b>		<b>2 300.0</b>	<b>430.2</b>	<b>432.1</b>	<b>3 162.3</b>
Zugänge (Investitionen)		13.9	0.0	81.4	95.3
Abgänge		-2.9	0.0	-11.6	-14.5
Umbuchungen		-6.3	0.0	-9.8	-16.1
Währungsumrechnung		0.0	-15.6	-0.5	-16.1
<b>Bestand am 30. 9. 2010</b>		<b>2 304.7</b>	<b>414.6</b>	<b>491.6</b>	<b>3 210.9</b>
Veränderung Konsolidierungskreis		0.0	0.0	-0.3	-0.3
Zugänge (Investitionen)		0.0	0.0	83.5	83.5
Abgänge		-2.3	-14.7	-4.1	-21.1
Umbuchungen		198.3	0.0	-188.2	10.1
Währungsumrechnung		0.0	-10.6	-0.7	-11.3
<b>Bestand am 30. 9. 2011</b>		<b>2 500.7</b>	<b>389.3</b>	<b>381.8</b>	<b>3 271.8</b>

	Rechte für Energiebezug, Anlagebenut- zung und Konzessionen Mio. CHF	Goodwill  Mio. CHF	Übrige  Mio. CHF	Total  Mio. CHF
<b>Amortisationen kumuliert</b>				
<b>Bestand am 30.9.2009</b>	<b>-1 194.0</b>	<b>-35.8</b>	<b>-213.0</b>	<b>-1 442.8</b>
Amortisationen im Berichtsjahr	-70.6	0.0	-33.8	-104.4
Wertminderungsaufwand	-5.7	-1.5	-116.9	-124.1
Wertaufholung	54.5	0.0	0.0	54.5
Abgänge	1.0	0.0	1.1	2.1
Umbuchungen	7.7	0.0	0.1	7.8
Währungsumrechnung	0.0	1.5	-0.1	1.4
<b>Bestand am 30.9.2010</b>	<b>-1 207.1</b>	<b>-35.8</b>	<b>-362.6</b>	<b>-1 605.5</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	0.0	0.0	0.1	0.1
Amortisationen im Berichtsjahr	-72.8	0.0	-27.9	-100.7
Wertminderungsaufwand	-17.8	-11.3	-0.3	-29.4
Abgänge	2.3	0.0	4.0	6.3
Umbuchungen	-142.4	0.4	149.3	7.3
Währungsumrechnung	0.0	1.0	0.5	1.5
<b>Bestand am 30.9.2011</b>	<b>-1 437.8</b>	<b>-45.7</b>	<b>-236.9</b>	<b>-1 720.4</b>
Buchwert am 1.10.2009	1 106.0	394.4	219.1	1 719.5
<b>Buchwert am 30.9.2010</b>	<b>1 097.6</b>	<b>378.8</b>	<b>129.0</b>	<b>1 605.4</b>
Buchwert am 1.10.2010	1 097.6	378.8	129.0	1 605.4
<b>Buchwert am 30.9.2011</b>	<b>1 062.9</b>	<b>343.6</b>	<b>144.9</b>	<b>1 551.4</b>

Die Positionen Wertminderungsaufwand und Wertaufholung sind unter Anmerkung 14 «Abschreibungen und Amortisationen» erläutert.

Den nachstehenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten sind wesentliche Beträge von Goodwill zugeordnet. Nebst dem Goodwill bestehen keine bilanzierten immateriellen Vermögenswerte mit unbeschränkter Nutzungsdauer.

Die Zuteilung des Goodwills auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten setzt sich wie folgt zusammen:

<b>Goodwill</b>	30. 9. 2011 Mio. CHF	30. 9. 2010 Mio. CHF
CKW	86.0	86.0
EGL	133.3	133.3
EGL Italia S.p.A.	82.8	91.5
Hydro Surselva AG	27.3	27.3
Telcom AG	1.4	1.4
HS Kraft AB	0.0	14.7
Übrige	12.8	24.6
<b>Total</b>	<b>343.6</b>	<b>378.8</b>

### CKW

Der erzielbare Betrag wurde mit dem beizulegenden Nettozeitwert abzüglich allfälliger Veräusserungskosten bestimmt und basiert auf dem aktuellen Börsenkurs und liegt wesentlich über dem Buchwert.

### EGL

Der erzielbare Betrag wurde mittels einer Nutzwertkalkulation bestimmt. Der Nutzwert entspricht dem Barwert der zukünftigen Geldflüsse für fünf Jahre sowie den ab dem sechsten Jahr extrapolierten Geldflüssen (Wachstumsrate: 1,0%). Die zugrunde gelegte Geldflussplanung basiert auf der zum Zeitpunkt der Durchführung des Wertminderungstests gültigen Langfrist- und Budgetplanung. Wesentliche Annahmen, auf denen die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts basiert, umfassen die Prognosen künftiger Strom- und Gaspreise, der unternehmensbezogenen Investitionstätigkeiten, der regulatorischen Rahmenbedingungen sowie der Wachstums- und Diskontierungssätze. Die Abzinsung der Geldflüsse erfolgt mit einem dem Risiko angemessenen Abzinsungssatz von 5,4% (Vorjahr: 5,5%). Der ermittelte Nutzwert der EGL übersteigt klar den Buchwert im Berichtsjahr.

### EGL Italia S.p.A.

Aus der Beteiligung an der EGL Italia S.p.A. besteht ein Goodwill von 82.8 Mio. CHF. Der Goodwill wurde im Rahmen eines Impairment-Tests überprüft. Der erzielbare Wert basiert auf einer Nutzwertkalkulation. Als Basis zur Berechnung wird dabei die Budgetplanung herangezogen. Der Nutzwert entspricht dabei dem Barwert der Cashflows für fünf Jahre sowie einem Residualwert ohne Berücksichtigung einer Wachstumsrate. Die Cashflow-Projektionen werden einerseits aufgrund von Erfahrungswerten und andererseits aufgrund von Einschätzungen des Managements zur Marktentwicklung erstellt. Die Abzinsung der Geldflüsse erfolgt mit einem dem Risiko angemessenen Vorsteuer-Abzinsungssatz von 8,7% (Vorjahr: 7,7%). Der Diskontierungssatz basiert auf einem WACC, welcher nach dem Capital Asset Pricing Model (CAPM) ermittelt wurde. Die dazu verwendeten Parameter wurden unter Berücksichtigung des Risikoprofils der jeweiligen zu bewertenden Zahlungsmittel generierenden Einheit festgelegt. Der erzielbare Wert übersteigt den Buchwert. Daher ist kein Wertberichtigungsbedarf angezeigt. Eine Erhöhung des Diskontsatzes (Nachsteuer-Abzinsungssatz) um 2,8 Prozentpunkte würde dazu führen, dass der Nutzwert gerade noch den Buchwert deckt. Das Management ist der Ansicht, dass keine weiteren, unter normalen Umständen denkbaren Veränderungen der Schlüsselannahmen dazu führen, dass der Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt.

### Axpo Hydro Surselva AG

Der erzielbare Wert basiert auf einer Nutzwertkalkulation. Der Nutzwert entspricht dem Barwert der Geldflüsse für fünf Jahre sowie den ab dem sechsten Jahr extrapolierten Geldflüssen. Diese weisen keine Wachstumsrate mehr auf. Die Abzinsung der Geldflüsse erfolgt mit einem dem Risiko angemessenen realen Abzinsungssatz von 3,3% (Vorjahr 3,3%). Der Diskontierungssatz basiert auf dem für die Produktion Hydro massgebenden realen Zinssatz, welcher für die Bemessung der Energiebeschaffungsrisiken zur Anwendung kommt. Weitere Schlüsselannahmen sind die Entwicklung der Energiepreise und Absatzmengen im vorgesehenen Absatzgebiet sowie die Entwicklung der Produktionskosten. Die Annahmen beruhen auf vertraglich langfristig abgeschlossenen Energielieferverträgen. Der Nutzwert der Axpo Hydro Surselva AG übersteigt analog dem Vorjahr klar den Buchwert.

### Telcom AG

Der erzielbare Wert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit wird basierend auf einer Nutzwertberechnung bestimmt. Der Nutzwert entspricht dabei dem Barwert der Geldflüsse für fünf Jahre sowie den ab dem sechsten Jahr extrapolierten Geldflüssen. Diese weisen keine Wachstumsraten mehr auf. Die Projektionen der Geldflüsse basieren auf dem genehmigten Budget. Der Diskontierungssatz berechnet sich nach dem Capital Asset Pricing Model (CAPM), widerspiegelt das spezifische Risiko des relevanten Segments und beträgt 4,5%. Der erzielbare Wert übersteigt den Buchwert. Daher ist kein Wertminderungsbedarf angezeigt. CKW ist der Ansicht, dass alle unter normalen Umständen denkbaren Veränderungen der genannten Schlüsselannahmen nicht dazu führen, dass der Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt.

### HS Kraft AB

Der Abgang des Goodwills über 14.7 Mio. CHF resultiert aus dem Verkauf der Projektgesellschaft HS Kraft AB im laufenden Berichtsjahr.

### Übrige

Im Berichtsjahr ergab die Nutzwertkalkulation bei der Axpo Kompogas AG, dass mit einem realen WACC von 3,3% beim Betrieb und 5,7% beim Anlagebau der Goodwill von 11.0 Mio. CHF nicht mehr werthaltig ist. Der Goodwill wurde deshalb vollständig abgeschrieben. Des Weiteren wurde der Goodwill der Axpo Genesys AG von 0.4 Mio. CHF vollständig abgeschrieben.

19	Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	Partnerwerke Mio. CHF	Übrige Mio. CHF	Total Mio. CHF
<b>Buchwert am 30.9.2010</b>		<b>1 205.0</b>	<b>417.0</b>	<b>1 622.0</b>
Zugänge		128.7	130.1	258.8
Abgänge		-4.5	-2.6	-7.1
Dividende		-44.2	-8.3	-52.5
Anteiliges Ergebnis		49.5	-7.2	42.3
Währungsumrechnung		-0.4	-17.1	-17.5
<b>Buchwert am 30.9.2011</b>		<b>1 334.1</b>	<b>511.9</b>	<b>1 846.0</b>

Die Zugänge bei den Partnerwerken betreffen im Wesentlichen Aktienkapitalerhöhungen.

Die Zugänge bei den übrigen assoziierten Gesellschaften betreffen im Wesentlichen Aktienkapitalerhöhungen bei der Global Tech I Offshore Wind GmbH in Höhe von 85.0 Mio. CHF, der Trans Adriatic Pipeline AG in Höhe von 14.0 Mio. CHF und der Società EniPower Ferrara S.r.l. in Höhe von 18.5 Mio. CHF.

Das anteilige Ergebnis enthält die Gewinne und Verluste der assoziierten Gesellschaften der Berichtsperiode.

Eckwerte der Partnerwerke	Bruttowert 2010/11 Mio. CHF	Bruttowert 2009/10 Mio. CHF	Anteilig 2010/11 Mio. CHF	Anteilig 2009/10 Mio. CHF
Anlagevermögen	14 650.3	14 191.2	6 134.4	5 860.7
Umlaufvermögen	1 275.5	1 086.2	630.6	473.1
Langfristiges Fremdkapital	11 524.5	10 938.2	4 834.9	4 488.3
Kurzfristiges Fremdkapital	1 238.9	1 334.2	598.6	643.2
Erträge	2 698.7	2 725.4	1 080.0	1 066.3
Aufwendungen	-2 570.5	-2 605.1	-1 030.5	-1 020.1
Gewinn	128.2	120.3	49.5	46.2

Zwischen den zum Axpo Konzern gehörenden Firmen sowie Partnerwerken bestehen Joint-Venture-Verträge (Partnerverträge), welche den Bezug der von den Partnerwerken produzierten Energie bzw. von Dienstleistungen regeln. Für die Nutzbarmachung der Wasserkräfte verleihen die verfügbaren Gemeinwesen (Kantone, Gemeinden) zeitlich befristete Konzessionen (Nutzungsrechte) an die Ersteller und Betreiber von Kraftwerksanlagen. In der Regel wird vor Ablauf der Konzession deren Verlängerung neu ausgehandelt. Die Aktionäre der Partnerwerke sind verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen (inkl. Verzinsung und Rückzahlung des Fremdkapitals). Für den Axpo Konzern belaufen sich die anteiligen Jahreskosten auf 1066.8 Mio. CHF (Vorjahr: 1014.8 Mio. CHF). Diese sind im Energiebeschaffungs- und Warenaufwand enthalten (vgl. Anmerkung 11 «Energiebeschaffungs-, Netznutzungs- und Warenaufwand»).

Die Details zu den Equity-konsolidierten Partnerwerken können den individuellen Geschäftsberichten der Partnerwerke entnommen werden.

Eckwerte der übrigen assoziierten Gesellschaften	Bruttowert 2010/11 Mio. CHF	Bruttowert 2009/10 Mio. CHF	Anteilig 2010/11 Mio. CHF	Anteilig 2009/10 Mio. CHF
Anlagevermögen	3 333.3	2 965.1	896.7	831.5
Umlaufvermögen	2 677.3	1 841.2	599.0	504.1
Langfristiges Fremdkapital	1 924.0	1 944.3	522.6	540.1
Kurzfristiges Fremdkapital	2 240.3	1 576.6	523.9	483.2
Erträge	2 645.7	2 761.7	756.0	815.4
Aufwendungen	-2 675.7	-2 772.6	-763.2	-823.2
Verlust	-30.0	-10.9	-7.2	-7.8

20	Übrige Finanzanlagen	30.9.2011 Mio. CHF	30.9.2010 Mio. CHF
<b>Langfristig:</b>		<b>1 611.7</b>	<b>1 932.0</b>
Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		1 052.5	1 070.1
Darlehen		559.1	861.6
Übrige (Nichtfinanzinstrumente)		0.1	0.3
<b>Kurzfristig:</b>		<b>0.5</b>	<b>35.1</b>
Zu Handelszwecken gehaltene Wertschriften		0.0	9.8
Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		0.5	25.3
<b>Total</b>		<b>1 612.2</b>	<b>1 967.1</b>

Der Rückgang der Darlehen ist zu einem grossen Teil auf Umbuchungen von Darlehen mit einer Restfälligkeit unter einem Jahr in die kurzfristigen Finanzforderungen zurückzuführen. Bei den Darlehen handelt es sich hauptsächlich um verschiedene Finanzanlagen nahe stehender Gesellschaften (vgl. Anmerkung 32 «Transaktionen mit nahe stehenden Personen») mit unterschiedlichen Fälligkeiten zwischen einem Jahr und 27 Jahren sowie variierenden Zinssätzen zwischen 0,0% und 6,0%.

Per Bilanzstichtag bestehen folgende Darlehen mit einem Buchwert über 10 Mio. CHF:

- AKEB Aktiengesellschaft für Kernenergie-Beteiligungen Luzern, Betrag 56.8 Mio. CHF, Laufzeit bis spätestens 5. Mai 2016, Zinssatz 3,53% für eine Tranche von 20.0 Mio. CHF, 2,71% für eine Tranche von 30.0 Mio. CHF, 2,139% für eine Tranche von 3.0 Mio. CHF und 2,849% für eine Tranche von 3.8 Mio. CHF.
- Argessa AG, Betrag 11.0 Mio. CHF, Laufzeit bis 28. September 2017, Zinssatz 3,5%
- ENAG Energiefinanzierungs AG, Betrag 32.5 Mio. CHF, Laufzeit bis 30. September 2018, Zinssatz 2,26%
- Global Tech I Offshore Wind GmbH, Betrag 54.9 Mio. EUR, Laufzeit bis spätestens 31. Dezember 2020, Zinssatz 6,0%
- Kraftwerk Göschenen AG, Betrag 20.0 Mio. CHF, Laufzeit bis 31. Januar 2017, Zinssatz 2,94%
- Kraftwerke Mattmark AG, Betrag 15.0 Mio. CHF, Laufzeit bis 19. Februar 2017, Zinssatz 3,12%
- Kraftwerke Mauvoisin AG, Betrag 38.7 Mio. CHF, Laufzeit bis spätestens 29. Januar 2017, Zinssatz 2,765% für eine Tranche von 28.7 Mio. CHF und 3,08% für eine Tranche von 10.0 Mio. CHF
- Kraftwerke Linth-Limmern AG, Betrag 20.0 Mio. CHF, Laufzeit bis spätestens 31. Juli 2018, Zinssatz 3,45% für eine Tranche von 10.0 Mio. CHF und 2,78% für eine Tranche von 10.0 Mio.
- Kraftwerke Sarganserland AG, Betrag 18.0 Mio. CHF, Laufzeit bis 23. Juni 2013, Zinssatz 2,47%
- Projektgesellschaft Energie Rinnovabili, Betrag 39.1 Mio. EUR, Zinssatz 2,0% (variable Verzinsung gekoppelt an den 6-Monats-EURIBOR plus 0,5%)
- Società EniPower Ferrara S.r.l., Betrag 139.8 Mio. EUR, Laufzeit bis 20. Dezember 2021, Zinssatz per Ende September 2,952% (variabel und gekoppelt an den 6-Monats-EURIBOR plus 1,2%)
- Trans Adriatic Pipeline AG, Betrag 15.6 Mio. EUR, Laufzeit bis spätestens 2038, Zinssatz 4,0% (variable Verzinsung gekoppelt an den EUR-12-Monats-Zinssatz für grenzüberschreitende Gesellschaftsdarlehen, publiziert von der Eidgenössischen Steuerverwaltung plus 1,0%)

Die zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte bestehen hauptsächlich aus Anteilen an Aktien-, Immobilien- und Obligationenfonds.

21 Renditeliegenschaften	2010/11 Mio. CHF	2009/10 Mio. CHF
<b>Anschaffungswert</b>		
Bestand am 1.10.	106.7	106.6
Zugänge (Investitionen)	0.1	0.7
Abgänge	-1.5	-0.6
Umbuchungen	-11.7	0.0
<b>Bestand am 30.9.</b>	<b>93.6</b>	<b>106.7</b>
<b>Abschreibungen kumuliert</b>		
Bestand am 1.10.	-52.7	-51.7
Abschreibungen im Berichtsjahr	-1.0	-1.4
Abgänge	1.0	0.4
Umbuchungen	6.8	0.0
<b>Bestand am 30.9.</b>	<b>-45.9</b>	<b>-52.7</b>
Buchwert am 1.10.	54.0	54.9
<b>Buchwert am 30.9.</b>	<b>47.7</b>	<b>54.0</b>

In der Position Renditeliegenschaften sind auch Anlagen im Bau enthalten.

Der Marktwert der Renditeliegenschaften wurde sowohl mittels externer Gutachten als auch mittels interner Berechnungen ermittelt und betrug zum Bilanzstichtag 79.4 Mio. CHF (Vorjahr: 86.5 Mio. CHF). Aufwand und Ertrag aus Renditeliegenschaften gehen aus Anmerkung 15 hervor.

22 Vorräte	30.9.2011 Mio. CHF	30.9.2010 Mio. CHF
Kernbrennstoffe	76.4	75.2
Materialvorräte	71.5	69.4
Aufträge in Arbeit	20.3	21.9
Emissionszertifikate zum Marktwert	18.5	21.5
Grüne Zertifikate zum Eigenverbrauch	0.6	15.2
Grüne Zertifikate zum Marktwert	72.0	36.3
Gasvorräte zum Marktwert	40.1	36.6
Biomasse zum Eigenverbrauch	3.1	0.0
Wertberichtigungen	-32.9	-32.2
<b>Total</b>	<b>269.6</b>	<b>243.9</b>

Die Emissionszertifikate, Grünen Zertifikate, Gasvorräte und Biomasse, die in der Absicht erworben wurden, sie kurzfristig zu verkaufen und einen Gewinn aus Preisschwankungen oder Händlermarge zu erzielen, werden mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der Vertriebsaufwendungen bewertet. Grüne Zertifikate, Gasvorräte und Biomasse, die für den Eigengebrauch verwendet werden, sind zu Anschaffungswerten oder dem tieferen Marktwert bilanziert.

23	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.9.2011 Mio. CHF	30.9.2010 Mio. CHF
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 129.7	1 139.5
	Delkredere	-130.2	-57.5
	<b>Total</b>	<b>999.5</b>	<b>1 082.0</b>

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Kunden, welche gleichzeitig Lieferanten sind, werden mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verrechnet, sofern eine Nettingvereinbarung getroffen wurde. Die verrechneten Forderungen und Verbindlichkeiten betragen 1308.3 Mio. CHF (Vorjahr: 1179.0 Mio. CHF). Zum Bilanzstichtag entsprachen die auf Euro lautenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vor Delkredere 618.5 Mio. CHF (Vorjahr: 621.2 Mio. CHF). Das notwendige Delkredere auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde auf Basis von Erfahrungswerten und Einzelbeurteilungen ermittelt. Eine detaillierte Analyse der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie des Delkredere wird in Anmerkung 6 «Finanzielles Risikomanagement» dargestellt.

Die an swissgrid ag zu verrechnenden Kosten werden auf Basis des von der EGL Grid AG bilanzierten Buchwertes der Übertragungsnetzanlagen berechnet und swissgrid ag in Rechnung gestellt. Swissgrid ag entschädigt die EGL Grid AG derzeit auf Grundlage der von der ECom verfügbaren Werte. Die entstandene Differenz von rund 39.8 Mio. CHF ist in den Forderungspositionen enthalten. Wie unter Anmerkung 5 «Schätzungsunsicherheiten» beschrieben, hat die EGL Grid AG den Buchwert der Netzanlagen aufgrund der unterzeichneten Grundsatzvereinbarung angepasst. Dementsprechend wurden auch die noch ausstehenden Forderungspositionen gegenüber swissgrid ag, die auf Grundlage der höheren Buchwerte berechnet wurden, um 39.8 Mio. CHF wertberichtigt. Das Management ist jedoch der Ansicht, dass der Wert der Übertragungsanlagen nach Abschreibung und vor Wertberichtigung in Höhe von 240.9 Mio. CHF – und damit verbunden der Umfang der swissgrid ag in Rechnung gestellten Kosten – den korrekten Wert darstellt. Die Werthaltigkeit der ausstehenden, wertberichtigten Forderungen ist abhängig vom Ausgang des Beschwerdeverfahrens vor dem Bundesverwaltungsgericht.

24	Übrige Forderungen	30.9.2011 Mio. CHF	30.9.2010 Mio. CHF
	<b>Langfristig:</b>	<b>1 419.7</b>	<b>1 431.2</b>
	Forderungen gegenüber staatlichen Fonds	1 347.7	1 396.7
	Guthaben aus Vorsorgeplänen	25.3	0.2
	Übrige (Finanzinstrumente)	12.9	0.3
	Übrige (Nichtfinanzinstrumente)	33.8	34.0
	<b>Kurzfristig:</b>	<b>1 678.0</b>	<b>1 639.2</b>
	Aktive Rechnungsabgrenzungen (Finanzinstrumente)	13.4	14.0
	Aktive Rechnungsabgrenzungen (Nichtfinanzinstrumente)	67.7	81.5
	Anzahlungen an Lieferanten	14.8	7.6
	Noch nicht fakturierter Umsatz	1 236.4	1 102.0
	Übrige (Finanzinstrumente)	173.9	229.0
	Übrige (Nichtfinanzinstrumente)	171.8	205.1
	<b>Total</b>	<b>3 097.7</b>	<b>3 070.4</b>

Die Forderungen gegenüber staatlichen Fonds betreffen den Stilllegungsfonds für Kernanlagen sowie den Entsorgungsfonds für Kernkraftwerke. Der Marktwert der staatlichen Fonds zum Bilanzstichtag beträgt 1347.7 Mio. CHF (Vorjahr: 1396.7 Mio. CHF). Die Forderungen dürfen nur zum niedrigeren Betrag aus dem Bruttowert der Rückstellungen und dem Marktwert bewerteten Anteil an den Fonds angesetzt werden (vgl. Anmerkung 5 «Schätzungsunsicherheiten»). Die Rückstellungen für die Stilllegung und die nukleare Entsorgung nach dem Betrieb (1853.4 Mio. CHF) sind zum Bilanzstichtag durch die Forderungen gegenüber staatlichen Fonds um 505.7 Mio. CHF nicht gedeckt. Die Auswirkungen der Veränderung der Forderungen gegenüber staatlichen Fonds auf die Erfolgsrechnung ist in Anmerkung 15 «Finanzergebnis» beschrieben.

25	Flüssige Mittel	30.9.2011	30.9.2010
		Mio. CHF	Mio. CHF
	Kassa-, Post- und Bankguthaben	1 251.1	1 345.6
	Kurzfristige Geldanlagen	1 170.4	986.9
	<b>Total</b>	<b>2 421.5</b>	<b>2 332.5</b>

Die kurzfristigen Geldanlagen sind innerhalb von 90 Tagen verfügbar.

Zum Bilanzstichtag entsprachen die auf Schweizer Franken lautenden flüssigen Mittel 2090.4 Mio. CHF (Vorjahr: 1946.2 Mio. CHF) und die auf Euro lautenden flüssigen Mittel 288.2 Mio. CHF (Vorjahr: 352.3 Mio. CHF).

26	Eigenkapital Im Eigenkapital enthaltene Wertanpassungen von Finanzinstrumenten (IAS 39)	Absicherungs-	Marktwert-	Total
		reserve	reserve	
		Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF
	<b>Bestand am 30.9.2009</b>	<b>48.1</b>	<b>106.0</b>	<b>154.1</b>
	Marktwertveränderung der zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte (kurzfristig)	0.0	0.1	0.1
	Marktwertveränderung der zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte (langfristig)	0.0	-11.6	-11.6
	Veränderung aus Cashflow Hedges	14.8	0.0	14.8
	In die Erfolgsrechnung überführte Gewinne (-) / Verluste (+)	-65.5	2.0	-63.5
	Latente Steuern darauf	15.9	0.8	16.7
	<b>Nettoveränderung</b>	<b>-34.8</b>	<b>-8.7</b>	<b>-43.5</b>
	<b>Bestand am 30.9.2010</b>	<b>13.3</b>	<b>97.3</b>	<b>110.6</b>
	Marktwertveränderung der zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte (kurzfristig)	0.0	-0.9	-0.9
	Marktwertveränderung der zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte (langfristig)	0.0	-73.2	-73.2
	Veränderung aus Cashflow Hedges	-26.5	0.0	-26.5
	In die Erfolgsrechnung überführte Gewinne (-) / Verluste (+)	-43.1	-10.8	-53.9
	Wertminderungsaufwand	0.0	0.4	0.4
	Latente Steuern darauf	14.0	6.6	20.6
	<b>Nettoveränderung</b>	<b>-55.6</b>	<b>-77.9</b>	<b>-133.5</b>
	<b>Bestand am 30.9.2011</b>	<b>-42.3</b>	<b>19.4</b>	<b>-22.9</b>

27	Finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig)	30.9.2011 Mio. CHF	30.9.2010 Mio. CHF
	Anlehensobligationen zu Buchwerten	1 233.5	1 231.5
	Hypothekendarlehen	22.6	22.6
	Langfristige Darlehensverbindlichkeiten	754.0	874.8
	<b>Total</b>	<b>2 010.1</b>	<b>2 128.9</b>
	Per Ende Geschäftsjahr bestanden folgende Fälligkeiten:		
	Fällig zwischen 1 und 5 Jahren	512.6	290.2
	Fällig nach über 5 Jahren	1 497.5	1 838.7
	<b>Total</b>	<b>2 010.1</b>	<b>2 128.9</b>
	Der auf den Bilanzstichtag gewichtete durchschnittliche Zinssatz beträgt:		
	Anlehensobligationen	2.5	2.7
	Langfristige Darlehensverbindlichkeiten	2.8	2.2

Am 26. Februar 2010 hat die Axpo Holding AG zwei Inlandanleihen mit einem Volumen von insgesamt 1 Mia. CHF platziert, eine Anleihe in Höhe von 700 Mio. CHF mit einer Laufzeit von 10 Jahren und eine in Höhe von 300 Mio. CHF mit einer Laufzeit von 15 Jahren. Die Nominalverzinsung der Anleihen beträgt 2,625% bzw. 3,125%. Die effektive Verzinsung beträgt 2,828% bzw. 3,253%. Die Anleihen sind unter den Valoren-Nrn. 10.967.447 und 10.967.448 an der SIX Swiss Exchange kotiert.

Am 23. November 2005 erfolgte durch die EGL die Emission einer zehnjährigen Inlandanleihe in Höhe von 250.0 Mio. CHF, welche mit einem Coupon von 2,5% versehen ist. Die Anleihe ist unter der Valoren-Nr. 2.326.262 an der SIX Swiss Exchange kotiert. Der Marktwert der Anleihe beträgt per 30. September 2011 260.5 Mio. CHF (Vorjahr: 258.9 Mio. CHF) und der Marktzins 1,449% (Vorjahr: 1,771%).

Sämtliche Anleihen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Bei den langfristigen Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Dritten handelt es sich um die Finanzierungen der Gas-Kombikraftwerke der Calenia Energia S.p.A. und der Rizziconi Energia S.p.A. in Italien sowie um Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Gesellschaften in CHF (vgl. Anmerkung 32 «Transaktionen mit nahe stehenden Personen»). Die Darlehensverbindlichkeit der Calenia Energia S.p.A. beträgt 244.7 Mio. EUR (Vorjahr: 263.0 Mio. EUR) zu einem variablen Zinssatz von 2,71% (Vorjahr: 1,99%). Die Darlehensverbindlichkeit der Rizziconi Energia S.p.A. in Höhe von 294.3 Mio. EUR (Vorjahr: 307.4 Mio. EUR) wird zu einem variablen Zinssatz von 2,77% (Vorjahr: 2,04%) verzinst. Die Amortisation der Darlehen dauert bis maximal 2019 bzw. 2023. Die Zinssätze für die Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Gesellschaften variieren zwischen 1,27% und 3,5%.

Die mit Pfandrechten belasteten Aktiven betragen 29.5 Mio. CHF (Vorjahr: 29.5 Mio. CHF, vgl. Anmerkung 33 «Mit Pfandrechten belastete Aktiven»).

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Fälligkeit der zukünftigen Leasingverbindlichkeiten.

Finance-Leasingverhältnisse	2010/11 Leasing- zahlungen Mio. CHF	2010/11 Zins Mio. CHF	2010/11 Amortisation Mio. CHF
Leasingverpflichtung bis 1 Jahr	0.1	0.0	0.0
<b>Total</b>	<b>0.1</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>

Operating-Leasingverhältnisse	2010/11 Leasingzahlungen Mio. CHF	2009/10 Leasingzahlungen Mio. CHF
Leasingverpflichtung bis 1 Jahr	7.5	7.8
Leasingverpflichtung 2 bis 5 Jahre	13.3	15.1
Leasingverpflichtung über 5 Jahre	1.5	1.8
<b>Total</b>	<b>22.3</b>	<b>24.7</b>
Leasingaufwand laufende Periode	7.7	7.8

Die Operating-Leasingverhältnisse betreffen hauptsächlich Mietverträge für Büroräumlichkeiten sowie für IT-Hardware und Unterhalt. Für die Mietverträge bestehen Verlängerungsoptionen.

28	Übrige Verbindlichkeiten (langfristig)	30.9.2011 Mio. CHF	30.9.2010 Mio. CHF
	Abgetretene Bezugs- und Nutzungsrechte	114.7	122.8
	Übrige (Finanzinstrumente)	14.7	37.8
	Übrige (Nichtfinanzinstrumente)	84.2	68.7
	<b>Total</b>	<b>213.6</b>	<b>229.3</b>
	Per Ende Geschäftsjahr bestanden folgende Laufzeiten: <sup>1)</sup>		
	Laufzeit zwischen 1 und 5 Jahren	56.7	109.3
	Laufzeit über 5 Jahren	156.9	120.0
	<b>Total</b>	<b>213.6</b>	<b>229.3</b>

1) Für die Nutzungsrechte entspricht die Abschreibungsdauer der Laufzeit.

Bei den abgetretenen Nutzungsrechten handelt es sich um erhaltene Zahlungen von Dritten für die Einräumung von Anlagebenutzungs- und Energiebezugsrechten. Die erhaltenen Zahlungen werden linear über die Laufzeit der Nutzungsrechte erfolgswirksam aufgelöst. Weiter wird der Day-one Profit von langfristigen Verträgen, deren Bewertungsgrundlagen teilweise auf nicht beobachtbaren Inputdaten beruhen, unter den langfristigen übrigen Verbindlichkeiten (Finanzinstrumente) verbucht (vgl. Anmerkung 7 «Finanzinstrumente», Tabelle «Abgegrenzter Day-one Profit or Loss»).

29	Rückstellungen	Nukleare Entsorgungen Mio. CHF	Belastende Energie- beschaffungs- verträge Mio. CHF	Übrige Rück- stellungen Mio. CHF	Total Mio. CHF
	Bestand am 30.9.2010	2 210.7	528.0	93.9	2 832.6
	Veränderung Konsolidierungskreis	0.0	0.0	-0.5	-0.5
	Bildung <sup>1)</sup>	306.7	42.8	73.2	422.7
	Verzinsung	104.8	16.1	0.7	121.6
	Auflösung	0.0	-95.6	-15.1	-110.7
	Verwendung	-54.2	-36.9	-25.6	-116.7
	Umbuchungen	5.1	0.0	-4.7	0.4
	Währungsumrechnung	0.0	0.0	-1.4	-1.4
	<b>Bestand am 30.9.2011</b>	<b>2 573.1</b>	<b>454.4</b>	<b>120.5</b>	<b>3 148.0</b>
	Kurzfristiger Anteil der Rückstellungen	34.7	19.4	21.6	75.7
	Langfristiger Anteil der Rückstellungen	2 538.4	435.0	98.9	3 072.3
	<b>Total</b>	<b>2 573.1</b>	<b>454.4</b>	<b>120.5</b>	<b>3 148.0</b>

1) Unter «Nukleare Entsorgungen» ist die nicht erfolgswirksame Bildung von 306.7 Mio. CHF enthalten, welche im Zusammenhang mit der Zurechnung von Anschaffungskosten des Kernkraftwerks Beznau stehen. Unter «Übrige Rückstellungen» ist die nicht erfolgswirksame Bildung von 0.2 Mio. CHF enthalten, welche im Zusammenhang mit der Zurechnung von Anschaffungskosten der Gas-Kombikraftwerke in Italien stehen. Beide Rückstellungen wurden unter Anwendung von IFRIC 1 gebildet. Dieselben Beträge wurden unter «Sachanlagen» (vgl. Anmerkung 17 «Sachanlagen») aktiviert.

Die Position «Nukleare Entsorgungen» enthält die Kosten für die Entsorgung abgebrannter Brennelemente und radioaktiver Abfälle (während und nach dem Betrieb), für die Stilllegung und den Abbruch der Kernanlagen sowie für Verpflichtungen der Nachbetriebsphase und bezüglich nicht mehr nutzbarer Brennstoffe des Letztkerns (vgl. Anmerkung 5 «Schätzungsunsicherheiten»). Für die Aufzinsung wurde ein Zinssatz von 5% verwendet. Im Berichtsjahr wurde eine neue provisorische Kostenstudie für die Nachbetriebsphase, die Stilllegung und den Abbruch sowie die Entsorgung des Kernkraftwerks Beznau erstellt.

In der Bildung der Rückstellung «Nukleare Entsorgungen» ist einerseits die ordentliche Bildung von netto 10.0 Mio. CHF (Vorjahr: 10.0 Mio. CHF) und andererseits die Bildung von 296.7 Mio. CHF aufgrund der neuen Kostenstudie gemäss IFRIC 1 enthalten, die den Anschaffungskosten des Kernkraftwerks Beznau zugerechnet werden (vgl. Anmerkung 17 «Sachanlagen»).

Die Rückstellung für «Belastende Energiebeschaffungsverträge» deckt erkennbare Verluste aus der Energiebeschaffung der Produktionswerke und aus langfristigen Bezugsverträgen. Für die Aufzinsung wurden je nach Produktionsart differenzierte Zinssätze angewendet. Im Berichtsjahr wurden wie schon im Vorjahr die angewendeten Parameter für die Bewertung der Kraftwerksanlagen überprüft und angepasst. Änderungen in der Einschätzung der zukünftigen Energiepreisentwicklung sowie Änderungen im Bereich der zukünftigen Produktionskosten bewirkten bei der Rückstellung für «Belastende Energiebeschaffungsverträge» gesamthaft eine erfolgswirksame Veränderung dieser Rückstellung von netto -52.8 Mio. CHF (Vorjahr: -95.5 Mio. CHF) (vgl. Anmerkung 5 «Schätzungsunsicherheiten» und Anmerkung 11 «Energiebeschaffungs-, Netznutzungs- und Warenaufwand»).

Die Verwendung der Rückstellung für «Belastende Energiebeschaffungsverträge» vermindert den Energiebeschaffungsaufwand um 36.9 Mio. CHF (Vorjahr: 35.3 Mio. CHF). Die Verzinsung der Rückstellung für «Belastende Energiebeschaffungsverträge» beträgt im Berichtsjahr 16.1 Mio. CHF (Vorjahr: 21.3 Mio. CHF).

Im Berichtsjahr hat die ElCom eine Verfügung zu den von CKW deklarierten Netzkosten für das Geschäftsjahr 2008/09 erlassen. Aufgrund dieser Verfügung könnten anrechenbare Betriebs- und Kapitalkosten für die Geschäftsjahre 2008/09 bis 2010/11 nachträglich reduziert werden. CKW hat deshalb unter der Position «Übrige Rückstellungen» eine Rückstellung in Höhe von 33.0 Mio. CHF angesetzt. Im Ausmass der Vorjahreseffekte von 21.0 Mio. CHF wurde die Erfolgsrechnungsposition «Übriger Betriebsaufwand» belastet. Aufgrund der Tragweite des Entscheids auch für künftige Geschäftsjahre hat CKW gegen diese Verfügung Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht eingereicht.

Weiter beinhaltet die Position «Übrige Rückstellungen» Verpflichtungen aus dem Personalbereich sowie übrige betriebliche Verpflichtungen.

Erwarteter Mittelabfluss aus Rückstellungen	Nukleare Entsorgungen	Belastende Energiebeschaffungsverträge	Übrige Rückstellungen	Total
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF
Innerhalb eines Jahres	34.7	19.4	21.6	75.7
Zwischen 1 und 5 Jahren	164.7	52.1	70.6	287.4
In mehr als 5 Jahren	2 373.7	382.9	28.3	2 784.9
<b>Total</b>	<b>2 573.1</b>	<b>454.4</b>	<b>120.5</b>	<b>3 148.0</b>

30	Übrige Verbindlichkeiten (kurzfristig)	30.9.2011	30.9.2010
		Mio. CHF	Mio. CHF
	Passive Rechnungsabgrenzungen (Nichtfinanzinstrumente)	268.9	220.3
	Passive Rechnungsabgrenzungen (Zinsen)	31.5	41.7
	Noch nicht fakturierter Betriebsaufwand	1 343.1	1 103.9
	Anzahlungen von Kunden	62.4	60.1
	Übrige (Finanzinstrumente)	35.2	77.6
	Übrige (Nichtfinanzinstrumente)	89.5	105.5
	<b>Total</b>	<b>1 830.6</b>	<b>1 609.1</b>

Beim noch nicht fakturierten Betriebsaufwand handelt es sich hauptsächlich um Abgrenzungen für Stromeinkäufe sowohl für das traditionelle Energiegeschäft als auch für den Energiehandel.

Die Erhöhung des noch nicht fakturierten Betriebsaufwandes erfolgte einerseits durch die Abgrenzung von Energiebeschaffungskosten und andererseits durch Rückerstattungsansprüche von Industriekunden in Zusammenhang mit dem Bundesgerichtsentscheid vom 6. Juli 2011 im Fall «Stahl Gerlafingen». Ein wesentlicher Teil dieser Rückerstattungsansprüche wurde der Erfolgsrechnungsposition «Übriger Betriebsaufwand» belastet.

31	Personalvorsorge	2010/11 Mio. CHF	2009/10 Mio. CHF
<b>1. Entwicklung Verpflichtungen und Vermögen</b>			
	Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen am 1.10.	-2 065.4	-1 896.2
	Aktuarieller Vorsorgeaufwand	-85.5	-82.1
	Nachzuerrechnender Vorsorgeaufwand	0.0	-21.4
	Zinskosten	-53.3	-63.5
	Plankürzung, Planabgeltung	27.9	0.0
	Ausbezahlte Leistungen	60.9	35.5
	Aktuarieller Gewinn/(Verlust) auf Verpflichtung	-42.4	-37.9
	Währungsgewinne/(-verluste)	0.0	0.2
	<b>Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen am 30.9.</b>	<b>-2 157.8</b>	<b>-2 065.4</b>
	Vorsorgevermögen zu Marktwerten am 1.10.	1 853.2	1 726.3
	Erwarteter Vermögensertrag	89.0	84.5
	Arbeitgeberbeiträge	54.2	43.1
	Arbeitnehmerbeiträge	24.9	24.6
	Plankürzung, Planabgeltung	-24.2	0.0
	Ausbezahlte Leistungen	-60.8	-35.5
	Aktuarieller Gewinn/(Verlust) auf Vermögen	-122.9	10.2
	<b>Vorsorgevermögen zu Marktwerten am 30.9.</b>	<b>1 813.4</b>	<b>1 853.2</b>
<b>2. Konzernbilanz am 30.9.</b>			
	Vorsorgevermögen zu Marktwerten	1 813.4	1 853.2
	Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen	-2 157.0	-2 064.4
	<b>Überdeckung (Unterdeckung)</b>	<b>-343.6</b>	<b>-211.2</b>
	Barwert der nicht über einen Fonds finanzierten Verpflichtungen	-0.8	-1.0
	Nicht erfasste aktuarielle (Gewinne)/Verluste	360.9	198.9
	<b>Vorsorgeaktivum/-passivum in der Konzernbilanz</b>	<b>16.5</b>	<b>-13.3</b>
<b>3. Konzernerfolgsrechnung</b>			
	Aktuarieller Vorsorgeaufwand	-85.5	-82.1
	Zinskosten	-53.3	-63.5
	Erwarteter Nettovermögensertrag	88.9	84.5
	Amortisation aktuarieller Gewinne/(Verluste)	-0.4	-0.2
	Nachzuerrechnender Vorsorgeaufwand	0.0	-21.4
	Gewinne/(Verluste) aus Plankürzung, Planabgeltung	0.9	0.0
	<b>Nettopensionskosten der Periode</b>	<b>-49.4</b>	<b>-82.7</b>
	Arbeitnehmerbeiträge	24.9	24.6
	<b>Aktuarielle Nettovorsorgekosten des Arbeitgebers</b>	<b>-24.5</b>	<b>-58.1</b>

	2010/11 Mio. CHF	2009/10 Mio. CHF
<b>4. Veränderung in der Konzernbilanz</b>		
Vorsorgeaktivum/-passivum in der Konzernbilanz zu Jahresbeginn	-13.3	1.5
Währungsgewinne/(-verluste)	0.1	0.2
Aktuarielle Nettovorsorgekosten des Arbeitgebers	-24.5	-58.1
Arbeitgeberbeiträge	54.2	43.1
<b>Vorausbezahlte (zu wenig bezahlte) Vorsorgekosten erfolgswirksam</b>	<b>29.7</b>	<b>-15.0</b>
<b>Vorsorgeaktivum/-passivum in der Konzernbilanz zu Jahresende</b>	<b>16.5</b>	<b>-13.3</b>
Effektive Nettorendite (in %)	-1,8	5,4

Die erwarteten Arbeitgeberbeiträge für das Geschäftsjahr 2011/12 betragen 45.9 Mio. CHF.

<b>5. Wichtigste aktuarielle Annahmen</b>		
Diskontierungssatz (in %)	2,5	2,6
Erwartete Nettorendite (in %)	4,1	4,8
Künftige Lohnerhöhung (in %)	2,0	2,0
Künftige Rentenerhöhung (in %)	0,0	0,0

<b>6. Vermögensallokation</b>			Langfristig erwartete Rendite	Beitrag zur Rendite
Flüssige Mittel (in %)	6,1	3,9	1,2	0,1
Anlehensobligationen (in %)	34,3	36,4	2,4	0,8
Aktien (in %)	40,0	40,7	5,8	2,3
Immobilien (in %)	16,6	15,9	4,0	0,7
Übrige (in %)	3,0	3,1	5,9	0,2
Total (in %)	100,0	100,0		4,1
Nettorendite (in %)				4,1

Es bestehen keine Anlagen beim Arbeitgeber.

<b>7. Leistungsorientierte Vorsorgepläne</b>	30.9.2011	30.9.2010	30.9.2009	30.9.2008
Vorsorgevermögen zu Marktwerten	1 813.4	1 853.2	1 726.3	1 731.9
Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen	-2 157.8	-2 065.4	-1 896.2	-1 783.1
Überdeckung (Unterdeckung)	-344.4	-212.2	-169.9	-51.2
Erfahrungsbedingte Anpassung der Vorsorgeverpflichtung	13.5	4.1	-59.2	-62.5
Erfahrungsbedingte Anpassung des Vorsorgevermögens	-122.9	10.2	-71.6	-273.4

Die erwartete Rendite des Planvermögens basiert auf einer Studie der LCP Libera AG. Das langfristige Wirtschaftsszenario der Studie geht von einem moderaten, anhaltenden Wirtschaftswachstum aus, das durch anfänglich tiefe Zinsen ausgelöst wurde und von höherer Inflation und steigenden Zinsen begleitet wird. Der Stiftungsrat der PKE-CPE Vorsorgestiftung Energie hat im Vorjahr beschlossen, den technischen Zinssatz von 4% auf 3,5% zu reduzieren. Damit verbunden sind eine Reduktion der Umwandlungssätze sowie weitere Kompensationsmassnahmen. Diese Massnahmen wurden auf den 1. Juli 2011 umgesetzt.

## 32 Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Der Kanton Zürich (18,3%), die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (18,4%), der Kanton Aargau (14,0%) und die AEW Energie AG (14,0%) können aufgrund ihres Beteiligungsanteils massgeblichen Einfluss auf die Axpo ausüben. Transaktionen mit Aktionären und mit wesentlichen Unternehmen, welche von ihnen kontrolliert werden, sind unter der Position «Aktionäre» offengelegt.

Eine Übersicht über die Partnerwerke und übrigen assoziierten Gesellschaften ist in Anmerkung 36 «Vollkonsolidierte Gesellschaften» dargestellt. Sonstige nahe stehende Personen betreffen Transaktionen zwischen dem Konzern und der PKE-CPE Vorsorgestiftung Energie (vgl. Anmerkung 31 «Personalvorsorge»). Mit Ausnahme der ordentlichen Entschädigungen wurden keine Transaktionen zwischen dem Axpo Konzern und den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Konzernleitung sowie weiteren Schlüsselpersonen getätigt.

Die wesentlichen Bedingungen der Beziehungen zu nahe stehenden Personen werden unter «Gruppeninterne Beziehungen» in Anmerkung 3 «Konsolidierungsgrundsätze» erläutert.

2010/11

## Umfang der Transaktionen zwischen dem Konzern und nahe stehenden Unternehmen:

Gesamtleistung	Aktionäre	Partnerwerke	Übrige assoziierte Gesellschaften	Sonstige nahe stehende Personen
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF
Umsatz aus Energie und Netznutzung	805.9	118.5	401.8	0.0
Übriger Betriebsertrag	0.0	5.8	4.7	0.0
<b>Betriebsaufwand</b>				
Energiebeschaffungs-, Netznutzungs- und Warenaufwand	-22.0	-1 066.8	-286.9	0.0
Material und Fremdleistungen	-0.6	-24.0	-3.5	0.0
Personalaufwand	0.0	0.0	-1.3	-18.2
Übriger Betriebsaufwand	-1.2	-26.6	-31.8	-0.1
<b>Finanzergebnis</b>				
Finanzertrag	8.4	18.2	10.5	0.1
Finanzaufwand	-4.5	-4.3	-1.7	0.0
Ertragssteuern	-37.8	0.0	0.0	0.0

## Umfang der am Bilanzstichtag offenen Positionen mit nahe stehenden Personen:

Anlagevermögen	Aktionäre	Partnerwerke	Übrige assoziierte Gesellschaften	Sonstige nahe stehende Personen
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF
Übrige Finanzanlagen	0.0	249.4	307.9	0.7
<b>Umlaufvermögen</b>				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.2	57.2	42.9	0.0
Finanzforderungen	0.0	298.3	4.3	0.0
Positive Wiederbeschaffungswerte	5.9	0.3	3.2	0.0
Übrige Forderungen	42.1	125.8	43.0	0.0
Flüssige Mittel	295.9	0.0	14.7	0.0
<b>Fremdkapital (langfristig)</b>				
Finanzielle Verbindlichkeiten	0.0	3.0	44.3	2.0
Übrige Verbindlichkeiten	0.0	0.8	0.0	0.0
<b>Fremdkapital (kurzfristig)</b>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.1	21.5	23.9	0.0
Finanzielle Verbindlichkeiten	0.0	516.2	16.8	0.0
Laufende Steuerverpflichtungen	-2.4	0.0	0.0	0.0
Negative Wiederbeschaffungswerte	1.2	2.0	7.4	0.0
Übrige Verbindlichkeiten	30.2	278.9	43.9	2.3

2009/10

## Umfang der Transaktionen zwischen dem Konzern und nahe stehenden Unternehmen:

Gesamtleistung	Aktionäre	Partnerwerke	Übrige assoziierte Gesellschaften	Sonstige nahe stehende Personen
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF
Umsatz aus Energie und Netznutzung	781.7	86.4	381.2	0.0
Übriger Betriebsertrag	0.0	5.3	6.0	0.0
<b>Betriebsaufwand</b>				
Energiebeschaffungs-, Netznutzungs- und Warenaufwand	-22.8	-1 014.8	-248.2	0.0
Material und Fremdleistungen	-1.4	-47.0	-4.1	-0.3
Personalaufwand	0.0	0.0	-3.2	-53.2
Übriger Betriebsaufwand	-2.2	-4.9	-21.6	-0.1
<b>Finanzergebnis</b>				
Finanzertrag	4.6	20.2	8.9	0.1
Finanzaufwand	-5.5	-1.9	-1.8	0.0
Ertragssteuern	-26.9	0.0	0.0	0.0

## Umfang der am Bilanzstichtag offenen Positionen mit nahe stehenden Personen:

Anlagevermögen	Aktionäre	Partnerwerke	Übrige assoziierte Gesellschaften	Sonstige nahe stehende Personen
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF
Übrige Finanzanlagen	0.0	524.0	332.6	0.7
<b>Umlaufvermögen</b>				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.0	48.3	41.6	0.0
Finanzforderungen	0.0	106.2	2.8	0.4
Positive Wiederbeschaffungswerte	6.1	0.1	4.8	0.0
Übrige Forderungen	35.5	152.3	31.4	0.0
Flüssige Mittel	278.6	0.0	13.1	0.0
<b>Fremdkapital (langfristig)</b>				
Finanzielle Verbindlichkeiten	0.0	6.8	48.7	2.0
Übrige Verbindlichkeiten	0.0	0.8	0.0	0.0
<b>Fremdkapital (kurzfristig)</b>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0.1	76.0	8.0	0.2
Finanzielle Verbindlichkeiten	2.0	236.4	6.3	0.0
Laufende Steuerverpflichtungen	-6.8	0.0	0.0	0.0
Negative Wiederbeschaffungswerte	0.0	3.7	6.0	0.0
Übrige Verbindlichkeiten	25.4	209.3	63.9	8.0

**Entschädigungen an Verwaltungsrat und Konzernleitung**

	2010/11 Mio. CHF	2009/10 Mio. CHF
<b>Verwaltungsrat</b>		
Laufende Entschädigungen	1.2	1.2
<b>Total</b>	<b>1.2</b>	<b>1.2</b>
<b>Konzernleitung</b>		
Laufende Entschädigungen	3.2	2.8
Vorsorgebeiträge	0.6	0.6
<b>Total</b>	<b>3.8</b>	<b>3.4</b>

Es erfolgten keine aktienbasierten Vergütungen, Abgangsentschädigungen oder weitere langfristige Leistungszusagen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung. Für weitere Angaben verweisen wir auf Anmerkung 22 «Vergütungen an Verwaltungsrat und Konzernleitung» (gem. Art. 665 OR) des Einzelabschlusses der Axpo Holding AG.

<b>33</b>	<b>Mit Pfandrechten belastete Aktiven</b>	30.9.2011 Mio. CHF	30.9.2010 Mio. CHF
	<b>Pfandrechte zugunsten Dritter</b>		
	Sachanlagen	1 003.8	1 092.5
	Übrige Finanzanlagen	0.0	34.7
	Sonstige	236.8	274.5
	<b>Total</b>	<b>1 240.6</b>	<b>1 401.7</b>

Der wesentliche Teil der verpfändeten Sachanlagen steht im Zusammenhang mit den Gas-Kombikraftwerken in Italien.

34	Eventualverbindlichkeiten	30.9.2011	30.9.2010
		Mio. CHF	Mio. CHF
	Garantieverbindlichkeiten	648.6	571.6
	Darlehensverbindlichkeiten	0.0	0.9
	Bürgschaften	323.3	201.9
	<b>Total</b>	<b>971.9</b>	<b>774.4</b>

#### Weitere Eventualverbindlichkeiten:

Nach Eintritt eines allfälligen Schadenereignisses besteht für die beim europäischen Versicherungspool EMANI angeschlossenen Kernkraftwerkbetreiber eine vertraglich fixierte Nachschusspflicht im Umfang von sechs Jahresprämien. Dies entspricht einem Anteil der Axpo AG Gruppe von rund 2.0 Mio. CHF (Vorjahr: 2.0 Mio. CHF).

Zum Bilanzstichtag bestehen Verpflichtungen für Kapitaleinzahlungen über 15.0 Mio. CHF (Vorjahr: 15.0 Mio. CHF).

Für die Eigentümer von Kernanlagen bestehen gegenüber dem Stilllegungs- und Entsorgungsfonds begrenzte Nachschusspflichten für den Fall, dass ein einzelner primär Leistungspflichtiger seine Zahlungen nicht leisten kann.

Für die Herstellung von Brennelementen und für Investitions- und Instandhaltungsvorhaben an eigenen Anlagen ist die Axpo AG Gruppe feste Liefer- und Abnahmeverbindlichkeiten mit überjähriger Laufzeit von insgesamt 461.5 Mio. CHF (Vorjahr: 330.0 Mio. CHF) eingegangen. Im Weiteren bestehen langfristige Verträge und Verpflichtungen für die Wiederaufarbeitung sowie die Zwischen- und Endlagerung nuklearer Abfälle. Dafür werden Rückstellungen gebildet. Bei der Zwiilag Zwischenlager Würenlingen AG hat sich die Axpo AG Gruppe verpflichtet, die auf ihren Anteil entfallenden Jahreskosten inklusive Verzinsung und Rückzahlung des Fremdkapitals zu bezahlen. Es handelt sich bei diesen Geschäften um für Kernkraftwerksbetreiber übliche Verpflichtungen.

In den Geschäftsjahren 1997/98 und 1998/99 schlossen die Albula-Landwasser Kraftwerke AG und die Mixoxer Kraftwerke AG Finanztransaktionen ab, mit welchen sie ihre Anlagen langfristig vermietet und gleichzeitig zurückmieteten (Lease-and-Lease-back-Transaktionen). Im Zusammenhang mit diesen Transaktionen wurde gegenüber amerikanischen Investoren die Zusicherung abgegeben, alle vertraglichen Verpflichtungen daraus zu garantieren. Das Risiko aus diesen Transaktionen wird durch entsprechende Rückstellungen bei den erwähnten assoziierten Gesellschaften abgedeckt; da das Risiko über die Dauer der Transaktion abnimmt, werden diese Rückstellungen linear aufgelöst.

Die Elektrizitäts-Gesellschaft Laufenburg Austria GmbH, die im Berichtsjahr mit der EGL AG fusioniert wurde, hatte im Geschäftsjahr 2004/05 den Minderheitsanteil an der EGL Italia S.p.A. von 20% übernommen. Der definitive Kaufpreis war Gegenstand eines Schiedsgerichtsverfahrens, welches mit einem für die EGL Gruppe negativen Entscheid abgeschlossen wurde. Gegen den Schiedsspruch hat die EGL Gruppe im April 2008 auf dem ordentlichen Gerichtsweg Zivilklage auf Feststellung der Nichtigkeit des Schiedsspruches eingereicht. Diese Klage wurde im Berichtsjahr abgewiesen. Die EGL Gruppe wird keine weiteren Rechtsmittel einlegen. Sämtliche Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit diesem Verfahren wurden abgegrenzt. Weiter besteht eine laufende Untersuchung im Zusammenhang mit CO<sub>2</sub>-Zertifikate-Geschäften, wobei die EGL Gruppe das Risiko als gering einschätzt.

Im Mai 2009 hat die Eidgenössische Elektrizitätskommission (EiCom) ein Verfahren gegen CKW zur Überprüfung der Netznutzungs- und Elektrizitätstarife eingeleitet. Mit ihrer Teilverfügung vom 7. Juli 2011 hat die EiCom entschieden, dass sie die von CKW deklarierten Netzkosten für das Geschäftsjahr 2008/09 nicht vollumfänglich anerkennt. Als Folge dieser Teilverfügung hat CKW im Geschäftsjahr 2010/11 eine Rückstellung erfasst (siehe Anmerkung 29 «Rückstellungen»). Aufgrund der Tragweite des Entscheids hat CKW gegen diese Teilverfügung Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht eingereicht.

In Bezug auf die Überprüfung der Elektrizitätstarife ist die abschliessende Beurteilung durch die EiCom offen. CKW vertritt die Auffassung, dass die Berechnung dieser Tarife sachgerecht vorgenommen wurde und dass aus heutiger Sicht eine letztinstanzliche Sanktionierung nicht wahrscheinlich ist. In der konsolidierten Jahresrechnung 2010/11 hat CKW deshalb keine Rückstellung angesetzt.

Für Verpflichtungen im Zusammenhang mit Partnerwerken siehe Anmerkung 19 «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften».

## 35 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag bis zum Datum der Genehmigung der Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat sind keine Ereignisse eingetreten, welche für die Aussagefähigkeit der Konzernrechnung 2010/11 von Bedeutung sind.

An derselben Verwaltungsratssitzung, an welcher die Konzernrechnung 2010/11 genehmigt wurde, hat der Verwaltungsrat ein umfassendes Restrukturierungsprogramm beschlossen.

## 36 Beteiligungen

Vollkonsolidierte Gesellschaften	Sitz	Ab- schluss- datum	Währung	Grund- kapital in Mio.	Stimm- anteil in % <sup>1)</sup>	Kapital- anteil in % <sup>2)</sup>	Geschäfts- tätigkeit
Axpo AG	Baden	30.09.	CHF	360.0	100,0	100,0	P
Axpo Contracting AG	Opfikon	30.09.	CHF	21.0	60,0	60,0	S
Axpo Genesys AG	Opfikon	30.09.	CHF	0.5	100,0	100,0	S
Axpo HE Holding AG	Opfikon	30.09.	CHF	3.6	100,0	100,0	H
Axpo Holz & Energie AG	Opfikon	30.09.	CHF	0.1	100,0	100,0	S
Axpo Biomag AG	Domat/Ems	30.09.	CHF	0.4	100,0	100,0	S
Axpo Tegra AG	Domat/Ems	30.09.	CHF	2.1	100,0	100,0	P
Axpo Hydro Surselva AG	Domat/Ems	30.09.	CHF	0.1	100,0	100,0	P
Axpo Kompogas AG	Opfikon	30.09.	CHF	18.3	100,0	100,0	P
Axpo Kompogas Samstagen AG	Richterswil	30.09.	CHF	2.0	75,1	75,1	P
Axpo Kompogas Volketswil AG	Volketswil	30.09.	CHF	0.2	100,0	100,0	P
Axpo Kompogas Wauwil AG	Wauwil	30.09.	CHF	3.0	80,0	80,0	P
Compostiere de la Plaine de l'Orbe SA	Chavornay	30.09.	CHF	0.5	100,0	100,0	P
Fricompost Freiburgische Grunentsorgungs- gesellschaft AG	Hauterive	30.09.	CHF	0.5	100,0	100,0	S
Green Power Uri AG	Altdorf	30.09.	CHF	2.0	20,0	20,0	P
Kompogas Utzenstorf AG	Utzenstorf	30.09.	CHF	2.3	59,3	59,3	P
Elaqua AG	Opfikon	30.09.	CHF	11.0	100,0	100,0	P
Nordostschweizerische Kraftwerke Grid AG	Baden	30.09.	CHF	70.0	100,0	100,0	N
RESAG (Renewable Energies Switzerland) AG	Muttenz	30.09.	CHF	0.1	68,0	68,0	S
Axpo Informatik AG	Baden	30.09.	CHF	0.1	62,7	62,7	D
Axpo Informatica S.r.l	Genua (IT)	30.09.	EUR	0.03	100,0	100,0	D
Centralschweizerische Kraftwerke AG <sup>13)</sup>	Luzern	30.09.	CHF	3.0	81,0	81,0	V
Axpo Contracting AG	Opfikon	30.09.	CHF	21.0	20,0	20,0	S
CKW Conex AG	Luzern	30.09.	CHF	1.0	100,0	100,0	D
Deschwanden Büchel AG	Stans	30.09.	CHF	0.1	100,0	100,0	D
Telcom AG	Stansstad	30.09.	CHF	0.2	100,0	100,0	D
CKW Fiber Services AG	Luzern	30.09.	CHF	2.7	100,0	100,0	D
CKW Grid AG	Luzern	30.09.	CHF	15.0	100,0	100,0	N
Elektrizitätswerk Altdorf AG	Altdorf	30.09.	CHF	20.0	62,2	62,2	V
ComDataNet AG	Altdorf	30.09.	CHF	0.5	100,0	100,0	D
Green Power Uri AG	Altdorf	30.09.	CHF	2.0	51,0	51,0	P
Elektrizitätswerk Schwyz AG	Schwyz	30.09.	CHF	3.0	89,9	89,9	V
SicuroCentral AG	Luzern	30.09.	CHF	0.1	100,0	100,0	D
Steiner Energie AG	Malters	30.09.	CHF	0.5	100,0	100,0	V
EGL AG	Laufenburg	30.09.	CHF	132.0	100,0 <sup>24)</sup>	100,0 <sup>24)</sup>	V
EGL Albania sh.a.	Tirana (AL)	31.12.	ALL	19.2	100,0	100,0	V
EGL d.o.o. Beograd	Belgrad (SRB)	31.12.	RSD	49.3	100,0	100,0	V
EGL dooel Skopje	Skopje (FYROM)	31.12.	MKD	6.1	100,0	100,0	V
EGL Finance Luxembourg S. r.l. <sup>18)</sup>	Luxemburg (LU)	30.09.	EUR	0.03	100,0	100,0	D
EGL Grid AG	Laufenburg	30.09.	CHF	100.0	100,0	100,0	N
EGL Holding Luxembourg AG	Luxemburg (LU)	30.09.	EUR	2.6	90,0 <sup>19)</sup>	90,0 <sup>19)</sup>	H
Calenia Energia S.p.A.	Genua (IT)	30.09.	EUR	0.1	85,0	85,0	P

Vollkonsolidierte Gesellschaften	Sitz	Ab- schluss- datum	Währung	Grund- kapital in Mio.	Stimm- anteil in % <sup>1)</sup>	Kapital- anteil in % <sup>2)</sup>	Geschäfts- tätigkeit
EGL Austria GmbH	Wien (AT)	30.09.	EUR	0.04	100,0	100,0	V
EGL Bulgaria EAD	Sofia (BG)	31.12.	BGN	9.0	100,0	100,0	V
EGL Ceska Republika s.r.o. (in Liquidation)	Prag (CZ)	30.09.	CZK	17.0	100,0	100,0	V
EGL Deutschland GmbH	Leipzig (DE)	30.09.	EUR	2.0	100,0	100,0	V
EGL New Energy GmbH	Düsseldorf (DE)	30.09.	EUR	0.03	100,0	100,0	V
EGL Energa Iberia S.L.	Madrid (ES)	30.09.	EUR	0.5	100,0	100,0	V
EGL Tunisia S.L.	Tunis (TN)	30.09.	TND	0.2	100,0	100,0	V
EGL France and Benelux S.A.	Brüssel (BE)	30.09.	EUR	0.5	100,0	100,0	V
EGL Gas & Power Romania S.A.	Bukarest (RO)	30.09.	RON	3.2	100,0	100,0	V
EGL Gen Hellas S.A.	Athen (GR)	30.09.	EUR	0.8	100,0	100,0	I
EGL Hellas S.A.	Athen (GR)	30.09.	EUR	0.3	100,0	100,0	V
EGL Hungary Kft.	Budapest (HU)	30.09.	HUF	50.0	99,0 <sup>14)</sup>	99,0 <sup>14)</sup>	V
EGL Hydro France SAS	Paris (FR)	30.09.	EUR	0.1	100,0	100,0	V
EGL Italia S.p.A.	Genua (IT)	30.09.	EUR	3.0	100,0	100,0	V
EGL NorGer AS	Oslo (NO)	30.09.	NOK	57.6	100,0	100,0	D
EGL Polska Sp.z.o.o.	Warschau (PL)	30.09.	PLZ	1.3	100,0	100,0	V
EGL Slovensko s.r.o. (in Liquidation)	Bratislava (SK)	30.09.	EUR	0.3	99,7 <sup>14)</sup>	99,7 <sup>14)</sup>	V
EGL Sol 2 Hellas S.A. (in Liquidation)	Athen (GR)	30.09.	EUR	0.3	100,0	100,0	I
EGL UK Limited	London (GB)	30.09.	GBP	7.5	100,0	100,0	V
EGL UK Trading Limited	London (GB)	30.09.	GBP	0.2	100,0	100,0	V
Molisenergy S.r.l.	Neapel (IT)	30.09.	EUR	0.02	100,0	100,0	I
Rizziconi Energia S.p.A.	Genua (IT)	30.09.	EUR	0.5	100,0	100,0	P
WinBis S.p.A.	Genua (IT)	30.09.	EUR	0.1	100,0	100,0	I
Energie Rinnovabili 1	Neapel (IT)	30.09.	EUR	0.02	85,0	85,0	I
WinCap S.r.l.	Genua (IT)	30.09.	EUR	0.1	100,0	100,0	I
EGL Kosovo L.L.C.	Pristina (KOS)	31.12.	EUR	0.1	100,0	100,0	V
EGL Nordic AS	Oslo (NO)	30.09.	NOK	58.0	100,0	100,0	V
EGL Finland Oy	Helsinki (FI)	30.09.	EUR	0.3	100,0	100,0	V
EGL Sverige AB	Malmö (SE)	30.09.	SEK	52.0	100,0	100,0	V
Energia de la Zarza S.L.	Madrid (ES)	30.09.	EUR	0.1	100,0	100,0	I
Energy Plus S.p.A.	Genua (IT)	30.09.	EUR	0.2	100,0	100,0	I
TAP Storage AG	Baar	30.09.	CHF	1.0	100,0	100,0	I

**Geschäftstätigkeit der Gesellschaft:**

D = Dienstleistung H = Holding I = Projektgesellschaft N = Netz P = Produktion  
V = Energieversorgung und Energiehandel S = sonstige Gesellschaft

Erläuterungen zu den Indexzahlen siehe Seite 66.

Equity-konsolidierte Partnerwerke (Joint Venture)	Sitz	Ab- schluss- datum	Währung	Grund- kapital in Mio.	Kapital- anteil in % <sup>2)</sup> AxpO AG Gruppe	Kapital- anteil in % <sup>2)</sup> CKW Gruppe	Kapital- anteil in % <sup>2)</sup> EGL Gruppe
AG Kraftwerk Wägital	Schübelbach	30.09.	CHF	15.0	50,0		
AKEB Aktiengesellschaft für Kernenergie- Beteiligungen Luzern	Luzern	31.12.	CHF	90.0		15,0	26,4 <sup>10)</sup>
Albula-Landwasser Kraftwerke AG	Filisur	30.09.	CHF	22.0			75,0
Argessa AG	Ergisch	30.09.	CHF	10.0	35,0		
Blenio Kraftwerke AG	Blenio	30.09.	CHF	60.0	17,0		
Calancasca AG	Roveredo	30.09.	CHF	8.0		50,0	50,0
Electra-Massa AG	Naters	31.12.	CHF	40.0	13,8		
Elektrizitätswerk Rheinau AG	Rheinau	30.09.	CHF	20.0	50,0		
Elettricità Industriale SA	Lostallo	31.12.	CHF	15.0	70,0		
ENAG Energiefinanzierungs AG	Schwyz	31.12.	CHF	100.0		25,0	33,2 <sup>10)</sup>
Engadiner Kraftwerke AG	Zernez	30.09.	CHF	140.0	5,0	10,0	15,0
Ersatz Kernkraftwerk Beznau AG	Döttingen	31.12.	CHF	1.0	74,3	14,2	
Ersatz Kernkraftwerk Mühleberg AG	Mühleberg	31.12.	CHF	1.0	41,2	7,8	
Etrans AG	Laufenburg	31.12.	CHF	7.5	24,1	5,1	13,2
Grande Dixence SA	Sitten	31.12.	CHF	300.0	13,3		
Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG	Däniken	31.12.	CHF	350.0 <sup>3)</sup>	25,0	6,5 <sup>10)</sup>	4,5
Kernkraftwerk Leibstadt AG	Leibstadt	31.12.	CHF	450.0	22,8	11,4 <sup>10)</sup>	0,5 <sup>10)</sup> 17)
Kernkraftwerk-Beteiligungsgesellschaft AG	Bern	31.12.	CHF	150.0	33,3		
Kraftwerk Aegina AG	Obergoms	30.09.	CHF	12.0	50,0 <sup>4)</sup>		
Kraftwerk Eglisau-Glattfelden AG	Glattfelden	30.09.	CHF	10.0	100,0		
Kraftwerk Göschenen AG	Göschenen	30.09.	CHF	60.0		50,0	
Kraftwerk Reckingen AG	Küssaberg (DE)	31.12.	EUR	1.2	20,0		
Kraftwerk Ruppertswil-Auenstein AG	Aarau	30.09.	CHF	12.0	45,0		
Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt AG	Rheinfelden	30.09.	CHF	30.0	13,5		
Kraftwerk Sagenbach AG <sup>22)</sup>	Tschierschen-Praden	30.09.	CHF	2.0	60,0		
Kraftwerk Sarneraa AG	Alpnach	30.09.	CHF	2.0		18,0	
Kraftwerk Schächental AG	Spiringen	30.09.	CHF	0.5		56,0 <sup>5)</sup>	
Kraftwerk Schaffhausen AG	Schaffhausen	30.09.	CHF	10.0	30,0		
Kraftwerk Wassen AG	Wassen	30.09.	CHF	16.0		40,0	
Kraftwerke Frisal AG	Brigels	30.09.	CHF	2.0	80,6 <sup>6)</sup>		
Kraftwerke Hinterrhein AG	Thusis	30.09.	CHF	100.0	19,5		
Kraftwerke Illanz AG	Illanz	30.09.	CHF	50.0	85,0		
Kraftwerke Linth-Limmern AG	Glarus Süd	30.09.	CHF	200.0	85,0		
Kraftwerke Mattmark AG	Saas-Grund	30.09.	CHF	90.0		27,8	30,4 <sup>10)</sup>
Kraftwerke Mauvoisin AG	Sitten	30.09.	CHF	100.0	19,5	19,5	29,3
Kraftwerke Reichenau AG	Tamins	30.09.	CHF	4.5	85,0		
Kraftwerke Sarganserland AG	Pfäfers	30.09.	CHF	50.0	98,5		
Kraftwerke Vorderrhein AG	Disentis	30.09.	CHF	80.0	81,5		
Kraftwerke Zervreila AG	Vals	31.12.	CHF	50.0	21,6		
Lizerne et Morge S.A.	Sitten	31.03.	CHF	10.0			50,0
Maggia Kraftwerke AG	Locarno	30.09.	CHF	100.0	30,0		
Misoxer Kraftwerke AG	Mesocco	30.09.	CHF	30.0 <sup>3)</sup>		20,0	68,0
Resun AG	Aarau	30.09.	CHF	1.0	57,8	11,0	
Rheinkraftwerk Albbruck-Dogern AG	Waldshut (DE)	31.12.	EUR	27.8			5,0
Rheinkraftwerk Neuhausen AG	Neuhausen	31.12.	CHF	1.0	40,0		
Rheinkraftwerk Säckingen AG	Säckingen (DE)	31.12.	EUR	5.0	25,0		
Tecnicama SA	Cama	30.09.	CHF	0.2			100,0

Übrige Equity-konsolidierte Gesellschaften	Sitz	Ab- schluss- datum	Währung	Grund- kapital Mio.	Kapital- anteil <sup>2)</sup> in % Axpo AG Gruppe	Kapital- anteil <sup>2)</sup> in % CKW- Gruppe	Kapital- anteil <sup>2)</sup> in % EGL Gruppe
BiEAG Biomasse Energie AG	Hünenberg	31.12.	CHF	5.4		74,1 <sup>15)</sup>	
BV Kompostieranlage Oensingen AG	Oensingen	30.09.	CHF	0.3	50,0 <sup>8)</sup>		
Compagnie Concessionnaire des Eaux de France-Ossau SAS <sup>22)</sup>	Paris (FR)	31.12.	EUR	0.04 <sup>3)</sup>			50,0 <sup>25)</sup>
Demirören EGL Enerji Toptan Ticaret A.S. <sup>23)</sup>	Istanbul (TR)	30.09.	TRY	4.6			50,0 <sup>11)</sup>
Demirören EGL Gaz Toptan Ticaret A.S.	Istanbul (TR)	31.12.	TRY	2.5			50,0 <sup>11)</sup>
EBS+EWS Elektrosicherheit GmbH	Schwyz	31.12.	CHF	0.1		50,0 <sup>7)</sup>	
Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen AG	Schaffhausen	30.09.	CHF	20.0 <sup>12)</sup>			
Energie Rinnovabili	Neapel (IT)	30.09.	EUR	0.02			49,0 <sup>20)</sup>
GeoEnergie Taufkirchen GmbH & Co. KG <sup>22)</sup>	Grünwald (DE)	31.12.	EUR	20.5	35,0		
Global Tech I Offshore Wind GmbH	Hamburg (DE)	31.12.	EUR	1.0			24,1 <sup>21)</sup>
Grischelectra AG	Chur	30.09.	CHF	1.0 <sup>3)</sup>			20,0
IWK Integrierte Wärme und Kraft AG	Sarnen	31.12.	CHF	0.1	49,0		
Kompogas Bioriko AG	Klingnau	30.09.	CHF	0.1	50,0 <sup>8)</sup>		
KW Seedorf AG	Seedorf	30.09.	CHF	1.0		20,0 <sup>9)</sup>	
Litecom AG	Aarau	30.09.	CHF	1.3	20,0	7,0	
NIS AG	Emmen	31.12.	CHF	1.0 <sup>3)</sup>		25,0	
Ökopower AG	Ottensbach	31.12.	CHF	0.5	50,0 <sup>8)</sup>		
Parque Eólico la Peña S.L.	Ponferrada (ES)	31.12.	EUR	3.3			46,0 <sup>21)</sup>
Repower AG	Poschiavo	31.12.	CHF	3.4			17,5 <sup>16)</sup>
Società EniPower Ferrara S.r.l.	San Donato Milanese (IT)	31.12.	EUR	170.0			49,0 <sup>21)</sup>
Sogesa SA	Le Chable	30.09.	CHF	0.1			30,0
SV Kompostieranlage Bellach AG	Bellach	30.09.	CHF	0.1	50,0 <sup>8)</sup>		
swissgrid ag	Laufenburg	31.12.	CHF	15.0	24,2	5,2	12,6
Terravent AG <sup>22)</sup>	Dietikon	30.09.	CHF	1.0			14,3
Trans Adriatic Pipeline AG	Baar	31.12.	CHF	94.0			42,5
Zwilag Zwischenlager Würenlingen AG	Würenlingen	31.12.	CHF	5.0	24,3		

Erläuterungen zu den Indexzahlen siehe nachfolgende Seite.

## Erläuterungen zu den Indexzahlen

- |  |                |
|--|----------------|
| 1) Direkter rechtlicher Stimmanteil  |                |
| 2) Direkter wirtschaftlicher Kapitalanteil (unter Berücksichtigung der Unterbeteiligungen)   |                |
| 3) davon einbezahlt:   |                |
| Griselectra AG   | 0.2 Mio. CHF   |
| Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG  | 290.0 Mio. CHF |
| Misoher Kraftwerke AG  | 24.0 Mio. CHF  |
| NIS AG   | 0.8 Mio. CHF   |
| Compagnie Concessionnaire des Eaux de France-Ossau SAS   | 0.02 Mio. CHF  |
| 4) Die Anteile an der Kraftwerk Aegina AG werden von der Maggia Kraftwerke AG, Locarno, gehalten.  |                |
| 5) Die Anteile an der Kraftwerk Schächental AG werden von der Elektrizitätswerk Altdorf AG, Altdorf, gehalten.   |                |
| 6) Die Anteile an der Kraftwerke Frisal AG werden von der Axpo Hydro Surselva AG, Domat/Ems, gehalten.   |                |
| 7) Die Anteile an der EBS+EWS Elektrosicherheit GmbH werden von der Elektrizitätswerk Schwyz AG, Schwyz, gehalten.   |                |
| 8) Die Anteile an der Ökopower AG, SV Kompostieranlage Bellach AG, BV Kompostieranlage Oensingen AG und Kompogas Bioriko AG werden von der Axpo Kompogas AG, Opfikon, gehalten.  |                |
| 9) Die Anteile an der KW Seedorf AG werden von der Elektrizitätswerk Altdorf AG, Altdorf, gehalten.  |                |
| 10) Wegen der Abgabe bzw. Übernahme von Unterbeteiligungen weicht bei den unten angeführten Partnerwerken die effektive, wirtschaftlich relevante von der kapital- und stimmrechtsmässigen Beteiligung ab. Der direkte rechtliche Stimmanteil beträgt: |                |

	CKW	EGL
AKEB Aktiengesellschaft für Kernenergie-Beteiligungen Luzern		31,0%
ENAG Energiefinanzierungs AG		50,0%
Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG	12,5%	
Kernkraftwerk Leibstadt AG	13,6%	16,3%
Kraftwerke Mattmark AG		38,8%

- |   |
|---|
| 11) Die Anteile an der Demirören EGL Enerji Toptan Ticaret A.S. und der Demirören EGL Gaz Toptan Ticaret A.S. werden von der EGL Holding Luxembourg AG, Luxemburg (LU), gehalten.   |
| 12) Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen AG: 25% Anteil der Axpo Holding AG   |
| 13) Centralschweizerische Kraftwerke AG: im Eigenbesitz gehaltene Namenaktien im Nominalwert von 29 692 CHF   |
| 14) EGL Hungary Kft.: Die EGL AG hält direkt einen Anteil von 1%.<br>EGL Slovensko s.r.o. (in Liquidation): Die EGL AG hält direkt einen Anteil von 0,3%.   |
| 15) BiEAG Biomasse Energie AG: Der direkte Stimmanteil beträgt 40,4%.   |
| 16) Repower AG (früher Rätia Energie AG): Der direkte rechtliche Stimmanteil beträgt 21,4%.   |
| 17) Der direkte wirtschaftliche Kapitalanteil der EGL AG an der Kernkraftwerk Leibstadt AG beträgt 0,47%. Unter Berücksichtigung des 15%-Kapitalanteils, welcher die AKEB Aktiengesellschaft für Kernenergie-Beteiligung Luzern an der Kernkraftwerk Leibstadt AG hält, beträgt der indirekte wirtschaftliche Anteil der EGL AG an der Kernkraftwerk Leibstadt AG 4,4%. |
| 18) Die EGL Finance Jersey Ltd., Jersey (GB), wurde am 25. August 2011 in die EGL Finance Luxembourg S.à r.l. umfirmiert und hat den Sitz nach Luxemburg (LU) verlegt.  |
| 19) EGL Holding Luxembourg AG: Die EGL Finance Luxembourg S.à r.l., Luxemburg (LU), hält direkt einen Anteil von 10%.   |
| 20) Die Anteile an der Energie Rinnovabili werden von der WinBis S.p.A., Genua (IT), gehalten.  |
| 21) Die Anteile an der Global Tech I Offshore Wind GmbH, Parque Eólico la Peñuca S.L. und Società EniPower Ferrara S.r.l. werden von der EGL Holding Luxembourg AG, Luxemburg (LU), gehalten.   |
| 22) Gründung im Geschäftsjahr 2010/11   |
| 23) Die EGL Elektrik Toptan Ticaret A.S., Istanbul (TR), wurde am 11. August 2011 in die Demirören EGL Enerji Toptan Ticaret A.S. umfirmiert.   |
| 24) Der Anteil an der EGL AG beträgt 99,8%. Die Axpo hat am 19. September 2011 die Kraftloserklärung der restlichen Aktien der EGL AG beantragt.  |
| 25) Die Anteile an der Compagnie Concessionnaire des Eaux de France-Ossau SAS werden von der EGL Hydro France SAS, Paris (FR), gehalten.  |



**KPMG AG****Audit**Badenerstrasse 172  
CH-8004 ZürichPostfach  
CH-8026 ZürichTelefon +41 44 249 31 31  
Telefax +41 44 249 23 19  
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung an die Generalversammlung der

## **Axpo Holding AG, Baden**

---

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 4 bis 66 dargestellte konsolidierte Jahresrechnung der Axpo Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Eigenkapitalnachweis, Geldflussrechnung und Anhang, für das am 30. September 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### *Verantwortung des Verwaltungsrates*

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die konsolidierte Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die konsolidierte Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der konsolidierten Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung für das am 30. September 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

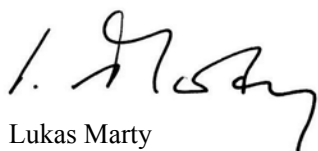
**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Lukas Marty  
*Zugelassener Revisionsexperte*  
*Leitender Revisor*



Marco Beck  
*Zugelassener Revisionsexperte*

Zürich, 20. Januar 2012

<b>Ertrag</b>	Anmerkung	2010/11 Mio. CHF	2009/10 Mio. CHF
Beteiligungsertrag	2	164.2	215.4
Ertrag aus Dienstleistungen und Lizenzen		49.6	49.8
Finanzertrag	3	116.7	137.6
Übriger Betriebsertrag		2.8	2.4
<b>Total Ertrag</b>		<b>333.3</b>	<b>405.2</b>
<b>Aufwand</b>			
Personalaufwand		16.6	15.9
Finanzaufwand	4	181.8	139.5
Abschreibungen		63.0	63.0
Übriger Betriebsaufwand		34.1	31.8
Steuern		0.8	3.1
<b>Total Aufwand</b>		<b>296.3</b>	<b>253.3</b>
Gewinne aus Veräusserung von Anlagevermögen	5	12.7	0.0
<b>Jahresgewinn</b>		<b>49.7</b>	<b>151.9</b>

<b>Aktiven</b>	Anmerkung	2010/11 Mio. CHF	2009/10 Mio. CHF
Flüssige Mittel	6	1 910.3	1 722.1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	4.7	4.5
Kurzfristige Finanzforderungen	8	806.9	522.1
Sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	9	31.3	47.2
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>2 753.2</b>	<b>2 295.9</b>
Beteiligungen	10	4 006.0	3 810.0
Sonstige Finanzanlagen	11	1 302.1	1 594.6
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>5 308.1</b>	<b>5 404.6</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>8 061.3</b>	<b>7 700.5</b>
<b>Passiven</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12	5.5	6.0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	13	2 387.1	1 495.0
Sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	14	56.0	56.6
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>2 448.6</b>	<b>1 557.6</b>
Anleiensobligationen	15	985.7	984.2
Darlehensverbindlichkeiten	16	853.0	1 353.0
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>1 838.7</b>	<b>2 337.2</b>
Aktienkapital	17	370.0	370.0
Allgemeine gesetzliche Reserve (Reserven aus Kapitaleinlagen)		2 633.0	2 633.0
Freie Reserve		640.0	640.0
Bilanzgewinn	18	131.0	162.7
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>3 774.0</b>	<b>3 805.7</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>8 061.3</b>	<b>7 700.5</b>

## 1 Vorbemerkungen

Als nahe stehende Personen gemäss Art. 663a Abs. 4 OR gelten Aktionäre und die Beteiligungsgesellschaften des Axpo Konzerns. Die nachfolgenden Erläuterungen enthalten auch die in Art. 663b OR vorgeschriebenen Angaben.

2	Beteiligungsertrag	2010/11 Mio. CHF	2009/10 Mio. CHF
Ertrag aus Dividende von:			
	EKS, Schaffhausen	1.2	1.2
	Axpo AG, Baden	75.6	129.6
	CKW, Luzern	42.9	40.1
	EGL, Laufenburg	43.2	43.3
	Axpo Informatik AG, Baden	1.3	1.2
	<b>Total</b>	<b>164.2</b>	<b>215.4</b>

## 3 Finanzertrag

Aus Währungsabsicherungen resultierte ein Gewinn. Die nicht realisierten Verluste auf Wertschriften stiegen im Geschäftsjahr infolge der schlechteren Börsenkurse an, was sich negativ auf den Finanzertrag auswirkte.

## 4 Finanzaufwand

Auf der Kapitalmarktaufnahme von 1 Mia. CHF im Vorjahr fiel erstmals der Zinsaufwand für zwölf Monate an (Vorjahr: 7 Monate). Zudem führten Währungsverluste auf den Bilanzpositionen zu einem grösseren Finanzaufwand.

## 5 Gewinne aus Veräusserung von Anlagevermögen

Die Beteiligung an der Wasserwerke Zug AG wurde verkauft. Aus dieser Transaktion resultierte ein Buchgewinn von 12.7 Mio. CHF.

## 6 Flüssige Mittel

Aufgrund der aktuellen Finanzmarktsituation werden die flüssigen Mittel nur kurzfristig angelegt.

<b>7</b>	<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	30.9.2011 Mio. CHF	30.9.2010 Mio. CHF
	Gegenüber nahe stehenden Personen	4.7	4.5
	<b>Total</b>	<b>4.7</b>	<b>4.5</b>

Die Forderungen sind zum Nennwert eingesetzt. Forderungen in fremder Währung sind zum Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

<b>8</b>	<b>Kurzfristige Finanzforderungen</b>	30.9.2011 Mio. CHF	30.9.2010 Mio. CHF
	Gegenüber nahe stehenden Personen	803.9	519.1
	Gegenüber Dritten	3.0	3.0
	<b>Total</b>	<b>806.9</b>	<b>522.1</b>

Unter dieser Position sind Darlehensforderungen mit einer Restlaufzeit unter zwölf Monaten enthalten. Sie sind zu Nominalwerten bilanziert.

<b>9</b>	<b>Sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	30.9.2011 Mio. CHF	30.9.2010 Mio. CHF
	Derivative Finanzinstrumente	20.3	35.8
	Sonstige Forderungen	2.8	2.4
	Aktive Rechnungsabgrenzungen	8.2	9.0
	<b>Total</b>	<b>31.3</b>	<b>47.2</b>
	davon:		
	Gegenüber nahe stehenden Personen	20.2	16.8
	Gegenüber Dritten	11.1	30.4

Bei den derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich um den positiven Wiederbeschaffungswert der am Bilanzstichtag offenen Devisentermingeschäfte. Sie dienen zur Absicherung von Fremdwährungspositionen.

<b>10</b>	<b>Beteiligungen</b>
-----------	----------------------

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungswerten, unter Berücksichtigung notwendiger Wertberichtigungen, bilanziert. Der aktivierte Mehrwert aus der Fusion mit der Watt AG wird über zehn Jahre abgeschrieben. Über die Zusammensetzung der Beteiligungen, welche durch die Axpo Holding AG direkt oder indirekt gehalten werden, gibt die Übersicht auf den Seiten 62 bis 66 Auskunft.

11	Sonstige Finanzanlagen	30.9.2011 Mio. CHF	30.9.2010 Mio. CHF
Darlehensforderungen:			
	Gegenüber nahe stehenden Personen	294.2	581.7
	Gegenüber Dritten	0.0	3.0
	«Strategische» Beteiligungen	15.1	18.9
	Wertschriften	992.8	991.0
	<b>Total</b>	<b>1 302.1</b>	<b>1 594.6</b>

Die Restlaufzeit der Darlehensforderungen ist länger als zwölf Monate. Sie sind zum Nominalwert bilanziert. Die «strategischen» Beteiligungen enthalten Aktien und andere Anteilsrechte mit geringer Beteiligungsquote. Sie sind höchstens zum Anschaffungs- oder zum niedrigeren Tageswert bewertet. Bei den Wertschriften handelt es sich hauptsächlich um kollektive Anlageinstrumente (bankinterne Sondervermögen und Fonds). Sie sind zum Anschaffungswert oder zum tieferen Marktwert bewertet.

12	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.9.2011 Mio. CHF	30.9.2010 Mio. CHF
	Gegenüber nahe stehenden Personen	1.1	1.8
	Gegenüber Dritten	4.4	4.2
	<b>Total</b>	<b>5.5</b>	<b>6.0</b>

13	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	30.9.2011 Mio. CHF	30.9.2010 Mio. CHF
	Gegenüber nahe stehenden Personen	2 387.1	1 495.0
	<b>Total</b>	<b>2 387.1</b>	<b>1 495.0</b>

Unter dieser Position sind Darlehensverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit unter zwölf Monaten sowie Kontokorrentverbindlichkeiten enthalten. Sie sind zu Nominalwerten bilanziert.

14	Sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	30.9.2011 Mio. CHF	30.9.2010 Mio. CHF
	Derivative Finanzinstrumente	29.9	30.7
	Sonstige Verbindlichkeiten	4.8	1.0
	Passive Rechnungsabgrenzungen	21.3	24.9
	<b>Total</b>	<b>56.0</b>	<b>56.6</b>
davon:			
	Gegenüber nahe stehenden Personen	45.0	43.4
	Gegenüber Personalvorsorgeeinrichtung	0.2	0.2
	Gegenüber Dritten	10.8	13.0

Bei den derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich um den negativen Wiederbeschaffungswert der am Bilanzstichtag offenen Devisentermingeschäfte. Sie dienen zur Absicherung von Fremdwährungspositionen.

15	Anlehensobligationen		
		30.9.2011 Mio. CHF	30.9.2010 Mio. CHF
Am Bilanzstichtag ausstehende Anleihen:		Nennwert	
2,6250 % Anleihe 26.2.2010–26.2.2020		700.0	689.7
3,1250 % Anleihe 26.2.2010–26.2.2025		300.0	296.0
<b>Total</b>		<b>985.7</b>	<b>984.2</b>

Die Differenzierung zum Nennwert entspricht den bei der Aufnahme der Anlehensobligationen bezahlten Kosten abzgl. des Agios. Diese Kosten werden über die Laufzeit nach der Effektivzinsmethode verteilt den Anlehensobligationen zugerechnet und dem Aufwand belastet.

16	Darlehensverbindlichkeiten		
		30.9.2011 Mio. CHF	30.9.2010 Mio. CHF
Fälligkeiten:			
Restlaufzeit 1–5 Jahre		550.0	1 050.0
Restlaufzeit über 5 Jahre		303.0	303.0
<b>Total</b>		<b>853.0</b>	<b>1 353.0</b>
davon: Gegenüber nahe stehenden Personen		853.0	1 353.0

Die Darlehen wurden vorwiegend von der Axpo AG gewährt.

17	Aktienkapital		
		30.9.2011 Mio. CHF	30.9.2010 Mio. CHF
Das Aktienkapital besteht aus 37 000 000 Namenaktien von je nominal 10 CHF.			
Es sind beteiligt:		in %	
Kanton Zürich	18,342	67.9	67.9
Elektrizitätswerke des Kantons Zürich	18,410	68.1	68.1
Kanton Aargau	13,975	51.7	51.7
AEW Energie AG	14,026	51.9	51.9
St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG	12,501	46.3	46.3
EKT Holding AG	12,251	45.3	45.3
Kanton Schaffhausen	7,875	29.1	29.1
Kanton Glarus	1,747	6.5	6.5
Kanton Zug	0,873	3.2	3.2
<b>Total</b>	<b>100,000</b>	<b>370.0</b>	<b>370.0</b>

18	Bilanzgewinn		
		30.9.2011 Mio. CHF	30.9.2010 Mio. CHF
Jahresgewinn		49.7	151.9
Gewinnvortrag		81.3	10.8
<b>Total</b>		<b>131.0</b>	<b>162.7</b>

19	Entwicklung des Eigenkapitals	Aktienkapital	Allgemeine ges. Reserve	Freie Reserve	Bilanzgewinn	Total Eigenkapital
		Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF
<b>Stand 30. September 2008</b>		<b>370.0</b>	<b>2 633.0</b>	<b>670.0</b>	<b>132.6</b>	<b>3 805.6</b>
Entnahme				-30.0	30.0	0.0
Dividendenausschüttung					-159.1	-159.1
Jahresgewinn 2008/09					146.0	146.0
<b>Stand 30. September 2009</b>		<b>370.0</b>	<b>2 633.0</b>	<b>640.0</b>	<b>149.5</b>	<b>3 792.5</b>
Dividendenausschüttung					-138.7	-138.7
Jahresgewinn 2009/10					151.9	151.9
<b>Stand 30. September 2010</b>		<b>370.0</b>	<b>2 633.0</b>	<b>640.0</b>	<b>162.7</b>	<b>3 805.7</b>
Dividendenausschüttung					-81.4	-81.4
Jahresgewinn 2010/11					49.7	49.7
<b>Stand 30. September 2011</b>		<b>370.0</b>	<b>2 633.0</b>	<b>640.0</b>	<b>131.0</b>	<b>3 774.0</b>

20	Eventualverpflichtungen	30.9.2011	30.9.2010
		Mio. CHF	Mio. CHF
Offene Darlehensverpflichtungen zugunsten Dritter		1.5	8.4
Bürgschaftsverpflichtungen zugunsten nahe stehender Personen		139.1	7.9
<b>Total</b>		<b>140.6</b>	<b>16.3</b>

## 21 Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Alle Transaktionen mit nahe stehenden Personen werden zu marktüblichen Konditionen erbracht.

## 22 Vergütungen an Verwaltungsrat und Konzernleitung

Diese Anmerkung wurde gemäss den Anforderungen des Schweizer Obligationenrechts (OR) erstellt und kann infolge unterschiedlicher Bewertung von den Vergütungsangaben in Anmerkung 31 zur Konzernrechnung (gemäss IFRS) abweichen.

Die offengelegten Beträge enthalten sämtliche von den vollkonsolidierten Gesellschaften des Axpo Konzerns für das Geschäftsjahr 2010/11 gewährten Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats der Axpo Holding AG und der Konzernleitung, selbst dann, wenn der Zeitpunkt der Auszahlung oder des definitiven Rechtserwerbs nach dem Stichtag des Berichtsjahres gelegen hat (Accrual Basis). Vergütungen, welche nicht direkt an einzelne Mitglieder des Verwaltungsrats, sondern an deren Arbeitgeber ausbezahlt wurden, sind in den nachfolgenden Beträgen ebenfalls enthalten.

## Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats im Geschäftsjahr 2010/11

Name	Funktion	Vergütung Verwaltungs- ratsmandat (fix) <sup>1)</sup>	Vorsorge- leistungen <sup>2)</sup>	Total
Tsd. CHF				
Robert Lombardini	Präsident Verwaltungsrat Mitglied Prüfungs- und Finanzausschuss, Entschädigungs- und Personalausschuss, Strategieausschuss	275	16	291
Pankraz Freitag (bis 11.3.2011)	Vizepräsident Verwaltungsrat Vorsitzender Strategieausschuss	43	3	46
Dr. Ueli Betschart	Mitglied Verwaltungsrat Mitglied Prüfungs- und Finanzausschuss, Corporate Risk Council	88	5	93
Peter C. Beyeler	Mitglied Verwaltungsrat Mitglied Strategieausschuss	69		69 <sup>3)</sup>
Jakob Brunnschweiler	Vizepräsident Verwaltungsrat (seit 12.3.2011) Vorsitzender Strategieausschuss (seit 12.3.2011) Mitglied Nominierungsausschuss	77	1	78 <sup>4)</sup>
Dr. Reto Dubach	Mitglied Verwaltungsrat Mitglied Entschädigungs- und Personalausschuss	65		65 <sup>5)</sup>
Andreas Frank	Mitglied Verwaltungsrat Mitglied Entschädigungs- und Personalausschuss	64	4	68
Ernst Frey	Mitglied Verwaltungsrat Vorsitzender Nominierungsausschuss	64	4	68
Martin Graf (seit 9.9.2011)	Mitglied Verwaltungsrat Mitglied Nominierungsausschuss	4		4 <sup>6)</sup>
Rudolf Hug	Mitglied Verwaltungsrat Vorsitzender Prüfungs- und Finanzausschuss	108	6	114
Markus Kägi	Mitglied Verwaltungsrat Mitglied Strategieausschuss	73	1	74 <sup>3)</sup>
Peter Reinhard	Mitglied Verwaltungsrat Vorsitzender Entschädigungs- und Personalausschuss	62	4	66
Ernst Stocker (bis 9.9.2011)	Mitglied Verwaltungsrat Mitglied Nominierungsausschuss	66	1	67 <sup>3)</sup>
Heinz Tännler (seit 11.3.2011)	Mitglied Verwaltungsrat Mitglied Nominierungsausschuss	37		37 <sup>7)</sup>
Dr. Hansjakob Zellweger	Mitglied Verwaltungsrat Mitglied Prüfungs- und Finanzausschuss	80	3	83
<b>Total</b>		<b>1 175</b>	<b>48</b>	<b>1 223</b>

1) Die Vergütung Verwaltungsratsmandat (fix) besteht aus einer festen Jahresentschädigung und Sitzungsgelder (ausser VR-Präsident).

2) Unter Vorsorgeleistungen werden die Arbeitgeberbeiträge an AHV/IV ausgewiesen.

3) Von der Auszahlung erfolgte jeweils ein Betrag von 56 Tsd. CHF an den Arbeitgeber.

4) Von der Auszahlung erfolgte ein Betrag von 61 Tsd. CHF an den Arbeitgeber.

5) Von der Auszahlung erfolgte ein Betrag von 65 Tsd. CHF an den Arbeitgeber.

6) Von der Auszahlung erfolgte ein Betrag von 04 Tsd. CHF an den Arbeitgeber.

7) Von der Auszahlung erfolgte ein Betrag von 33 Tsd. CHF an den Arbeitgeber.

## Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats im Geschäftsjahr 2009/10

Name	Funktion	Vergütung Verwaltungs- ratsmandat (fix) 1)	Vorsorge- leistungen 2)	Total
Tsd. CHF				
Robert Lombardini	Präsident Verwaltungsrat Mitglied Prüfungs- und Finanzausschuss, Entschädigungs- und Personalausschuss, Strategieausschuss	275	15	290
Pankraz Freitag	Vizepräsident Verwaltungsrat Vorsitzender Strategieausschuss Mitglied Nominierungsausschuss (bis 12.3.2010)	85	5	90
Dr. Ueli Betschart	Mitglied Verwaltungsrat Mitglied Prüfungs- und Finanzausschuss, Corporate Risk Council (seit 12.3.2010)	80	4	84
Peter C. Beyeler	Mitglied Verwaltungsrat Mitglied Strategieausschuss	68	1	69 3)
Jakob Brunnschweiler	Mitglied Verwaltungsrat Vorsitzender Entschädigungs- und Personalausschuss (seit 12.3.2010) Mitglied Nominierungsausschuss (seit 12.3.2010)	63	1	64 4)
Dr. Reto Dubach	Mitglied Verwaltungsrat Mitglied Entschädigungs- und Personalausschuss	63		63 5)
Andreas Frank (seit 12.3.2010)	Mitglied Verwaltungsrat Mitglied Nominierungsausschuss	34	2	36
Ernst Frey	Mitglied Verwaltungsrat Vorsitzender Nominierungsausschuss (seit 12.3.2010)	61	4	65
Rita Fuhrer (bis 30.4.2010)	Mitglied Verwaltungsrat Mitglied Nominierungsausschuss	34		34 6)
Hans-Peter Härtsch (bis 12.3.2010)	Mitglied Verwaltungsrat Vorsitzender Prüfungs- und Finanzausschuss	49	3	52
Rudolf Hug	Mitglied Verwaltungsrat Vorsitzender Prüfungs- und Finanzausschuss (seit 12.3.2010) Mitglied Corporate Risk Council (bis 12.3.2010)	93	5	98
Markus Kägi	Mitglied Verwaltungsrat Mitglied Strategieausschuss	65	1	66 3)
Ernst Stocker (seit 1.5.2010)	Mitglied Verwaltungsrat Mitglied Nominierungsausschuss	27		27 7)
Peter Reinhard	Mitglied Verwaltungsrat Mitglied Entschädigungs- und Personalausschuss	62	3	65
Dr. Hansjakob Zellweger	Mitglied Verwaltungsrat Mitglied Prüfungs- und Finanzausschuss (seit 12.3.2010)	69	4	73
<b>Total</b>		<b>1 128</b>	<b>48</b>	<b>1 176</b>

- 1) Die Vergütung Verwaltungsratsmandat (fix) besteht aus einer festen Jahresentschädigung und Sitzungsgelder.
- 2) Unter Vorsorgeleistungen werden die Arbeitgeberbeiträge an AHV/IV ausgewiesen.
- 3) Von der Auszahlung erfolgte jeweils ein Betrag von 56 Tsd. CHF an den Arbeitgeber.
- 4) Von der Auszahlung erfolgte ein Betrag von 52 Tsd. CHF an den Arbeitgeber.
- 5) Von der Auszahlung erfolgte ein Betrag von 63 Tsd. CHF an den Arbeitgeber.
- 6) Von der Auszahlung erfolgte ein Betrag von 33 Tsd. CHF an den Arbeitgeber.
- 7) Von der Auszahlung erfolgte ein Betrag von 23 Tsd. CHF an den Arbeitgeber.

## Vergütungen an Konzernleitungsmitglieder und das höchstverdienende Mitglied

Tsd. CHF	Heinz Karrer CEO		Total Konzernleitung	
	2010/11	2009/10	2010/11	2009/10
Gehälter brutto (fix) <sup>1)</sup>	500	500	2 199	2 160
Gehälter brutto (variabel) <sup>2)</sup>	231	123	960	638
Sachleistungen <sup>3)</sup>	10	10	48	47
Vorsorgeleistungen <sup>4)</sup>	141	129	591	568
<b>Total</b>	<b>882</b>	<b>762</b>	<b>3 798</b>	<b>3 413</b>

1) Unter Gehälter brutto (fix) werden die Grundgehälter ausgewiesen.

2) Die Gehälter brutto (variabel) enthalten die variablen Lohnbestandteile, die vom Erreichen von Unternehmens- und persönlichen Zielen abhängen.

3) Privatbenützung von Geschäftsfahrzeugen sowie Generalabonnement SBB.

4) Unter Vorsorgeleistungen werden die Arbeitgeberbeiträge an die AHV/IV, an die Pensionskasse, an die Berufs- und Nichtberufsunfallversicherung sowie an die Krankentaggeldversicherung ausgewiesen.

Mit den Vergütungen an die Konzernleitungsmitglieder sind auch die Aufwendungen für die Ausübung von Verwaltungsratsmandaten im Auftrag von Axpo abgegolten, d.h. Konzernleitungsmitglieder haben für die Ausübung von Verwaltungsratsmandaten innerhalb des Axpo Konzerns keinen Anspruch auf separate Vergütungen. Diese Vergütungen betragen insgesamt 739 Tsd. CHF und wurden an die Arbeitgeber der Konzernleitungsmitglieder ausbezahlt.

## Weitere Informationen

An frühere Verwaltungsrats- und Konzernleitungsmitglieder (inkl. nahe stehende Personen) wurden im Geschäftsjahr 2010/11 keine Vergütungen ausgerichtet.

Die Aktien der Axpo Holding AG werden zu 100% von den nordostschweizerischen Kantonen und Kantonswerken gehalten.

Die Axpo Holding AG und ihre Konzerngesellschaften haben keine Sicherheiten, Darlehen, Vorschüsse oder Kredite an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung sowie diesen nahe stehenden Personen gewährt.

## 24 Durchführung einer Risikobeurteilung

Der Axpo Konzern hat ein konzernweites Risikomanagementsystem implementiert mit dem Ziel, sich möglichst vollständige Transparenz über seine Risikosituation zu verschaffen und sein Risikoexposure gezielt steuern zu können. Dazu werden Risiken umfassend über das gesamte Spektrum von Markt-, Gegenpartei-, operationellen und allgemeinen Risiken identifiziert und nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung bewertet. Falls erforderlich, werden risikoreduzierende Massnahmen beschlossen und umgesetzt. Die Konzernfunktion Corporate Risk Management ist organisatorisch für die Durchführung des Prozesses verantwortlich und informiert den Verwaltungsrat, den Prüfungs- und Finanzausschuss des Verwaltungsrats und den Risk Council periodisch über die Risikosituation und die getroffenen Massnahmen. Der Verwaltungsrat hat sich mit der Risikosituation des Konzerns letztmals an seiner Sitzung vom 9. September 2011 auseinandergesetzt.

<b>Antrag des Verwaltungsrats</b>	
	in CHF
Wir beantragen, den Bilanzgewinn, bestehend aus dem Jahresgewinn von 49 733 181 CHF und dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr von 81 276 133 CHF, wie folgt zu verwenden:	
Ausrichtung einer Dividende von 2.20 CHF pro Aktie zu nominal 10.– CHF	81 400 000
Vortrag auf neue Rechnung	49 609 314
<b>Total</b>	<b>131 009 314</b>



**KPMG AG****Audit**

Badenerstrasse 172  
CH-8004 Zürich

Postfach  
CH-8026 Zürich

Telefon +41 44 249 31 31  
Telefax +41 44 249 23 19  
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an die Generalversammlung der

## **Axpo Holding AG, Baden**

---

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 70 bis 79 dargestellte Jahresrechnung der Axpo Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang, für das am 30. September 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### *Verantwortung des Verwaltungsrates*

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 30. September 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

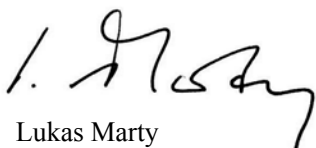
**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Lukas Marty  
*Zugelassener Revisionsexperte*  
*Leitender Revisor*



Marco Beck  
*Zugelassener Revisionsexperte*

Zürich, 20. Januar 2012

## Impressum

### Herausgeberin

Axpo Holding AG  
Parkstrasse 23  
5401 Baden  
Telefon + 41 56 200 37 77  
Fax + 41 56 200 43 50  
[www.axpo.ch](http://www.axpo.ch)

### Druck

Neidhart + Schön AG  
8037 Zürich  
[www.nsgroup.ch](http://www.nsgroup.ch)

### Sprachversionen

Dieser Geschäftsbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Verbindlich ist die deutsche Version.

Alle Aussagen dieses Berichts, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind zukunftsgerichtete Aussagen. Sie gewähren keine Garantie bezüglich künftiger Leistungen. Solche vorausschauenden Aussagen bergen naturgemäss Risiken und Unsicherheiten. Dazu zählen die Entwicklung der globalen Wirtschaft, der Devisenkurse, gesetzlicher Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten der Mitbewerber sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle der Axpo liegen. Die tatsächlichen Entwicklungen und Resultate können erheblich von den in diesem Dokument gemachten Aussagen abweichen. Ausserhalb der gesetzlichen Vorschriften übernimmt die Axpo Holding AG keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.

Dieser Geschäftsbericht wurde CO<sub>2</sub>-neutral und auf chlorfrei gebleichtem FSC-zertifiziertem Papier gedruckt.



